

E i n l a d u n g

Gremium: Rat - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 17.08.2010, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Dorfkrug Hankhausen, Loyer Weg 91, 26180 Rastede

Rastede, den 05.08.2010

1. An die Mitglieder des Rates der Gemeinde Rastede

Hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|--------------|--|---|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| TOP 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2010 | |
| TOP 4 | Feststellungsbeschluss - Verzicht Ratsmandat / Feststellung der Ersatzperson | |
| | Vorlage: 2010/112 | Berichterstatter: Bürgermeister Decker |
| TOP 5 | Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines Ratsmitgliedes | |
| | | Berichterstatter: Bürgermeister Decker |
| TOP 6 | Umbildung der Fachausschüsse | |
| | | Berichterstatter: Bürgermeister Decker |
| TOP 7 | Bericht der Gleichstellungsbeauftragten | |
| | Vorlage: 2010/101 | Berichterstatter: Bürgermeister Decker |
| TOP 8 | Bebauungsplan 79 D - Südlich Schlosspark | |
| | Vorlage: 2010/061 | Berichterstatter: Herr Zörgiebel |
| TOP 9 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 - Oldenburger Straße / Bahnhofstraße | |
| | Vorlage: 2010/105 | Berichterstatter: Herr Zörgiebel |

- Anmerkung: Nach der öffentlichen Ratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt, in der die Bürgerinnen und Bürger allgemeine Anfragen an den Bürgermeister stellen können.

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2010/112**

freigegeben am 03.08.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Kobbe, Ralf

Datum: 03.08.2010**Feststellungsbeschluss - Verzicht Ratsmandat / Feststellung der Ersatzperson****Beratungsfolge:**Status

Ö

Datum

17.08.2010

Gremium

Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat stellt gemäß § 37 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) fest, dass Herr Wilfried Wefer ordnungsgemäß seinen Mandatsverzicht auf der Grundlage des § 37 Abs. 1 Nr. 1 NGO erklärt hat und somit seine Mitgliedschaft als Ratsherr endet.

Sach- und Rechtslage:

Herr Wilfried Wefer hat seinen Mandatsverzicht schriftlich gegenüber dem Bürgermeister zum 17.08.2010 erklärt. Die Mitgliedschaft im Rat endet für Ratsfrauen und Ratsherren u.a. durch Verzicht gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 1 NGO; dieser ist der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister schriftlich zu erklären und kann nicht widerrufen werden. Die Verzichtserklärung ist somit formgerecht erfolgt.

Infolge dessen, dass eine Person aus dem Rat ausscheidet, regelt § 44 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG), dass der Ratssitz auf die nächste Ersatzperson übergeht, die nach Maßgabe des § 38 Abs. 2 NKWG gewählt worden ist. Der Niederschrift über die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses kann entnommen werden, dass Herr Thorsten Kobbe aufgrund seiner Stimmenanzahl der "Nachrücker" ist. Da Herr Kobbe jedoch mit Datum vom 31.07.2009 in die Stadt Varel verzogen ist, hat er die Wählbarkeit gemäß § 35 Abs. 1 NGO (hier: Wohnsitz) verloren. Somit geht der Ratssitz entsprechend der vorgenannten Gesetzeslage an die nächste Ersatzperson Frau Sylke Heilker, Am Eichenwall 30, 26180 Rastede.

Ihre Mitgliedschaft im Rat beginnt mit dem Feststellungsbeschluss.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Keine.

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2010/101

freigegeben am 27.07.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Gleichstellungsbeauftragte Hanna Binnewies

Datum: 27.07.2010

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

17.08.2010

Gremium

Rat

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Einleitung

Gemäß § 5 a Absatz 9 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) berichtet die Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit dem Bürgermeister alle drei Jahre über die Maßnahmen, die die Gemeinde zur Umsetzung des Verfassungsauftrages aus Artikel 3 Absatz 2 der Niedersächsischen Verfassung durchgeführt hat.

Die Berichtspflicht soll dazu anhalten, dass die Gemeinde ihr Handeln und die Auswirkungen ihres Handelns noch stärker als bisher an gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkten ausrichtet. Der Bericht soll weiterhin Aufschluss darüber geben, wie das Büro der Gleichstellungsbeauftragten ausgestattet ist, in welcher Höhe die Gleichstellungsbeauftragten Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, wie die Zusammenarbeit im Berichtsraum war, welche Anregungen, Initiativen und Vorschläge von der Gleichstellungsbeauftragten ausgingen und welche Maßnahmen davon in der Gemeinde umgesetzt beziehungsweise aus welchen Gründen nicht umgesetzt werden konnten.

Dem Umsetzungsauftrag des - im Rahmen der NGO-Gesetzesnovelle 2005 - neu eingefügten § 5 a NGO folgend, wurde der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten über den Zeitraum 2004 bis 2006 dem Rat erstmalig am 10.07.2007 vorgelegt. Folglich beurteilt sich der zweite Bericht der Gleichstellungsbeauftragten auf die zurückliegenden Jahre 2007, 2008 und 2009.

Teil A - Maßnahmen zur Umsetzung des Auftrages aus Art. 3 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung (NV) und deren Auswirkungen

1. Stufenplan nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG)

Eine fortgeschriebene Fassung des regelmäßig aufzustellenden Frauenförderplans (Stufenplan) wird dem Rat der Gemeinde Rastede im Jahr 2011 vorgelegt. An der Rechtslage des § 4 Abs. 1 NGG, auf Grundlage einer Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigtenstruktur sowie der zu erwartenden Fluktuation unter Berücksichtigung des Gleichstellungsauftrages entsprechende Handlungsalternativen zu erkennen und umzusetzen, hat der Gesetzgeber keine Veränderungen vorgenommen. Aufbau und Struktur des vorzulegenden Frauenförderplans werden insoweit der bisherigen Darstellungsweise entsprechen.

Aktive Gestaltungsmöglichkeiten zur Sicherstellung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses, die sich im Wesentlichen auf die Nachbesetzung vakanter Stellen reduzieren, wurden entsprechend genutzt. Dies betrifft die geschlechtsneutrale Ausschreibung, das ausdrückliche Ansprechen von Frauen in zahlenmäßig unterrepräsentierten Entgelt- bzw. Bezahlungsgруппen, wie auch eine geschlechtermäßig ausgewogene Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen von Vorstellungsgesprächen, soweit das Bewerberpotenzial eine paritätische Hinzuziehung zulässt.

Der weibliche Anteil an der Gesamtbelegschaft beträgt zurzeit ca. 66%.

2. Teilzeitarbeitsplatzförderung

Der Förderung von Teilzeitarbeit wird weiterhin ein besonderer personalpolitischer Stellenwert beigemessen. An den flexiblen Regelungen, die in die arbeitgeberseitige Regelungskompetenz (Arbeitszeitregelungen und -gestaltungsmöglichkeiten) fallen, hält die Verwaltung weiterhin fest. Entsprechendes gilt für arbeits- / beamtenrechtliche Regelungsbereiche, die tarifvertraglichen oder gesetzlichen Vorgaben unterliegen (wie z. B. Elternzeit; Pflegezeit / Pflegeurlaub, Arbeitsbefreiung, Kinderbetreuungs- bzw. Sonderurlaub). Der Vollzug derartiger, höherrangiger Vorschriften erfolgte stets unter besonderer Berücksichtigung der Interessenlagen der Beschäftigten. Die Verwaltung ist daher bestrebt, Teilzeitwünschen weiterhin im Rahmen der betrieblichen Gestaltungsmöglichkeiten zu entsprechen und in diesem Zusammenhang auch kreative und innovative Umsetzungsvarianten zu ermöglichen.

Zurzeit beträgt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an der Gesamtzahl der Belegschaft rund 54%.

3. Auswirkungen des zum 01.08.2006 in Kraft getretenen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Beschwerden oder Eingaben, die einen Verstoß gegen das AGG zum Gegenstand haben oder einen solchen indizieren, verzeichneten im Berichtszeitraum weder die Dienststelle, die nach dem AGG einzurichtende Beschwerdestelle, noch die Gleichstellungsbeauftragte.

4. Beteiligungen aufgrund gesetzlicher Regelungen

Die auf gesetzlichen Vorgaben gründenden Mitwirkungsrechte der Gleichstellungsbeauftragten unterlagen im Berichtszeitraum keinen materiellen Änderungen. Dies betrifft sowohl die in § 5a NGO definierte Rechtsstellung der Gleichstellungsbeauftragten wie auch die Vorgaben des NGG. Die entsprechende Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten äußerte sich somit in einer umfangreichen Beteiligung bei sozialen, sonstigen innerdienstlichen, organisatorischen und personellen Angelegenheiten bzw. Maßnahmen. Kalenderjährlich erfolgten durchschnittlich 100 Beteiligungen. Auch im Berichtszeitraum 2007 - 2009 markiert das Feld der personellen Maßnahmen den Arbeitsschwerpunkt zwischen Gleichstellungsbeauftragte und Verwaltung (z. B. bei Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren/Auswahlkriterien, Übertragung höherwertiger Tätigkeiten, Aus- und Fortbildungsfragen).

5. Kooperationspartner/innen bei Beteiligungsprozessen

Die Verwaltung und die Gleichstellungsbeauftragte konnten im Berichtszeitraum die konstruktiv geprägte Zusammenarbeit uneingeschränkt fortführen. Diese Bewertung bezieht ebenso das kooperative Zusammenwirken zwischen Gleichstellungsbeauftragte und Personalvertretung mit ein.

6. Auswirkungen / Fazit

Weder der Verwaltung noch der Gleichstellungsbeauftragten sind in struktureller oder sonstiger Hinsicht Defizite im Rahmen des Verwirklichungsprozesses des Gleichstellungsauftrages bekannt geworden. Beschwerden sind weder von Beschäftigten, noch von sonstigen Dritten gegenüber den beteiligten Akteuren artikuliert worden.

Teil B - Ausstattung des Frauenbüros / Zusammenarbeit

1. Ausstattung des Gleichstellungsbüros

Die Gleichstellungsbeauftragte verfügt über ein funktionsgerecht eingerichtetes Büro im Rathaus (Zimmer 203), das unter anderem mit zeitgemäßer Telekommunikation und PC-Technik mit Zugang zum Internet ausgestattet ist. Für Veranstaltungen, Aus- und Fortbildungsseminare sowie den Ankauf von Literatur steht im Verwaltungshaushalt ein Budget in Höhe von rund 3000 Euro zur Verfügung.

2. Tätigkeitsfeld

Seit dem 01.01.2006 ist Frau Hanna Binnewies als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte in der Gemeinde Rastede tätig. Eine wesentliche Zielvorgabe der ehrenamtlichen Aufgabe ist es, die spezifischen Belange der Frauen zu wahren und die Chancengleichheit in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Dabei geht es grundsätzlich um die Gleichbehandlung von Frauen und Männern mit oder ohne Kinder, in allen Altersstufen und Lebensphasen.

3. Projekte

Beim jährlich stattfindenden **Zukunftstag** (früher Girlsday) war die Gleichstellungsbefragte behilflich, Kindern einen geeigneten Arbeitsplatz am Aktionstag zu vermitteln. Sofern die Kinder vorher mit der Gleichstellungsbeauftragten Kontakt aufgenommen haben, ist es letztendlich gelungen, die Schüler bei örtlichen Betrieben unterzubringen. Lediglich für bei Kindern besonders beliebte Berufe wie etwa bei der Polizei mussten Alternativen aufgezeigt werden, die jedoch auch gern angenommen wurden.

Im Jahr 2009 hat die Gleichstellungsbeauftragte unter dem Motto „**Alltag im Rathaus**“ ein Kennenlern-Angebot ausgearbeitet, um Kindern und Jugendlichen die Arbeit und nebenbei auch die Ausbildungsmöglichkeiten im Rathaus näher bringen zu können. Für 14 Schülerinnen und Schüler war es ein besonderes Erlebnis, das Rathaus und die Außenstellen wie die Bücherei, das Klärwerk, den Bauhof und das Freibad näher kennen lernen zu dürfen. Nachdem zunächst die einzelnen Einrichtungen besichtigt wurden, ging es am Nachmittag im Rathaus mit den einzelnen Abteilungen weiter. Zum Abschluss des Tages referierte Herr Wolf, Fachbereichsleiter für Personal und Organisation, über die jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftschancen.

Ein weiterer Schwerpunkt war und ist nach wie vor, den Wiedereinstieg von Frauen in das Berufsleben zu erleichtern. Unter dem Motto „**Wissen, wo's lang geht**“ hat Anfang 2009 die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Ammerland eine Informationsveranstaltung organisiert, um Fragen rund um die Elternzeit, Kinderbetreuung, beruflichen Wiedereinstieg und zur Rente zu klären. Die Gleichstellungsbeauftragte der Ge-

meinde Rastede hat in diesem Rahmen gemeinsam mit Heike Loers von der Bundesagentur für Arbeit in Oldenburg über das Thema Mini-Jobs / Midi Jobs mit den damit verbundenen Rechten und Pflichten der Arbeitnehmer und Arbeitgeber informiert. Insgesamt kamen zu dieser Veranstaltung 22 weibliche und männliche Besucher, die von den Vorträgen und der anschließenden Diskussion sichtlich begeistert waren. Aufgrund des Erfolgs hat die Gleichstellungsbeauftragte das Thema noch einmal im November 2009 aufgegriffen. Erneut waren 18 interessierte Bürgerinnen und Bürger dabei, darunter diesmal auch einige Ratsfrauen, die motivierend der Gleichstellungsbeauftragten zur Seite standen.

4. Fachtagungen

Die Gleichstellungsbeauftragte hat unter anderem im Berichtszeitraum an der Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008 mit dem Schwerpunktthema „Frauen und Rauchen“ in Berlin, an der Fachtagung „Suchtprävention am Arbeitsplatz“ 2009 in Oldenburg und am Präventionstag zum Thema „Häusliche Gewalt“ in Oldenburg teilgenommen. Ebenfalls hat sie einen Meditationskurs „Vermittlung bei Konflikten“ absolviert.

Im Jahr 2010 stand bislang der Womens Business Kongress in Aurich „Benimm-Regeln für junge Bewerberinnen“ ebenso auf der Agenda wie die Teilnahme am Netzwerk „Frühe Hilfen im Ammerland“ zum Thema Kindesmisshandlung und ein Seminar bei der Agentur für Arbeit in Oldenburg „Trotzen die Frauen der Krise oder was steckt dahinter“.

5. Kooperation mit Institutionen

Recht umfangreich gestaltet sich auch die stetige Zusammenarbeit mit den verschiedensten Institutionen wie der Agentur für Arbeit und der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros. Hier gilt es, ständig den Informationsfluss zu wahren, um auf anstehende Veränderung rechtzeitig reagieren zu können und nicht zuletzt die notwendigen Kontakte zu pflegen. Außerdem nimmt die Gleichstellungsbeauftragte regelmäßig an Regionalkonferenzen und an Zusammenkünften mit der Kreisgleichstellungsbeauftragten teil. Ebenso findet ein enger Austausch mit den ehrenamtlich geführten Vereinen, insbesondere den Landfrauenvereinen in der Gemeinde Rastede statt.

5. Sprechzeiten im Rathaus

Zu einer festen Einrichtung ist die wöchentliche Sprechzeit am Dienstagvormittag geworden, in der die Gleichstellungsbeauftragte in erster Linie Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rastede zu Problemen rund um die Thema „Arbeit“ und „Umgang mit Behörden“. Darüber hinaus werden Kontakte zu Schulungs- und Fortbildungsstätten hergestellt oder Informationen zu Themen des täglichen Lebens gegeben. Oftmals suchen auch Frauen das Gespräch, die arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind und sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden. Zunehmend kommen in jüngster Vergangenheit Rat suchende Frauen oder Männer (meist jedoch Frauen) in die Sprechstunde, die Probleme im Umgang mit Behörden haben und meist nicht den richtigen Ansprechpartner finden. Die betroffenen Personen scheuen sich teilweise direkt bei den entsprechenden Behörden anzurufen, da sie teilweise bereits schlechte Erfahrungen gemacht haben, abgewiesen wurden, oder sich nicht adäquat ausdrücken können. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ebnet die Gleichstellungsbeauftragte in diesen Fällen mit Tipps und Vorgesprächen den Weg, damit die Rat suchenden Frauen und Männer selbst den Mut aufbringen, tätig zu werden. Letztendlich geht es der Gleichstellungsbeauftragten darum, sinnvolle Hilfestellungen zu geben und die Angst vor wichtigen Behördengängen oder etwaigen Entscheidungen zu nehmen. Damit soll den Betroffenen klar werden, dass jeder für sein Handeln selbst verantwortlich ist. Nicht minder wichtig ist in der Sprechstunde zudem, dass die Gleichstellungsbeauftragte stets ein offenes Ohr für die Probleme und Nöte der betroffenen Frauen hat, denn vielen fehlt ganz einfach eine Person, die zuhört und bei der man sich aussprechen kann.

Teil C

Resümee der Gleichstellungsbeauftragten und Ausblick

Die Arbeit der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten hat sich durch die Inbetriebnahme des Familienservicebüros in den vergangenen zwei Jahren verändert. Im Familienservicebüro laufen jetzt konkrete Anfragen zu Kindergartenplätzen, Kinderhort, Kinderbetreuung usw. zusammen. Problemfälle, die bei der Gleichstellungsbeauftragten auflaufen, werden kurzfristig in enger Zusammenarbeit mit Frau Ahlers-Bolting vom Familienservicebüro geklärt. Im Übrigen findet ein reger und vertrauensvoller Austausch mit dem Familienservicebüro regelmäßig statt.

Durch die Verlagerung hat sich die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten dahingehend verändert, dass nunmehr verstärkt Rat suchende Frauen oder Männer (meist jedoch Frauen) in die Sprechstunde kommen, die Probleme im Umgang mit Behörden haben und meist nicht den richtigen Ansprechpartner finden.

Zum festen Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten gehört außerdem die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Ratsgremien sowie das Mitwirken bei Personaleinstellungen.

Neben den bisherigen Tätigkeitsfeldern möchte die Gleichstellungsbeauftragte künftig das Themenfeld „Frauenarbeitsplätze – was Frauen sich wünschen“ forcieren, damit insbesondere die Probleme der Alleinerziehenden unter dem Aspekt der Chancengleichheit stärker berücksichtigt werden. Außerdem muss der demografische Wandel in den Fokus der Betrachtung rücken, da der Arbeitsmarkt in Zukunft verstärkt auf ältere Berufstätige zurückgreifen wird. Auch hier gilt es, Frauen rechtzeitig zu qualifizieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Keine.

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2010/061**

freigegeben am 28.04.2010

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Jörg-Hendrik Kunze

Datum: 28.04.2010**Bebauungsplan 79 D - Südlich Schlosspark****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	17.05.2010	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.06.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 2 und 3 Satz1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 17.05.2010 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht durchzuführen.
4. Der Bebauungsplan Nr. 79 D – „Südlich Schlosspark“ nebst Begründung wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hatte in seiner Sitzung am 16.03.2010 die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen (s. Vorlage 2010/037).

Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange fanden in der Zeit vom 26.03. bis 26.04.2008 statt.

Die Abwägungsvorschläge sind dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Nunmehr kann der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Nähere Erläuterungen werden hierzu in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen durch das Planungsbüro Diekmann und Mosebach gegeben.

Übersicht über den Verfahrensstand:

Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss	Frühzeitige Öffentlichkeits-/ Be- hördenbeteiligung	Öffentliche Aus- legung/ Behörden- beteiligung	Satzungsbeschluss
BauPlUmStA 16.02.2010 VA 02.03.2010	Entfällt	26.03.2010-26.04.2010	Ratssitzung am N.N.

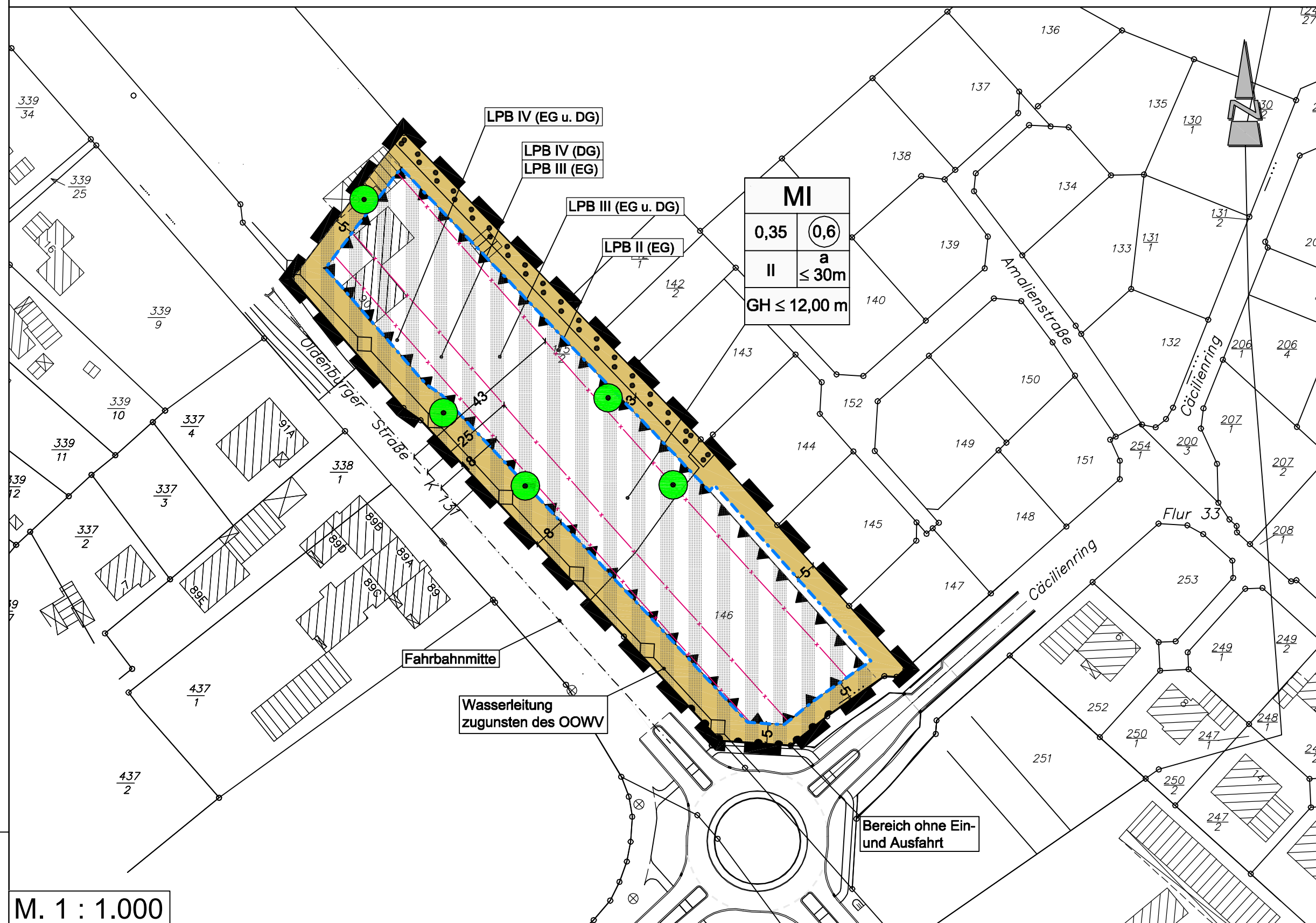
Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

1. Planzeichnung
2. Abwägungsvorschlag

mit örtlichen Bauvorschriften - gem. § 13a BauBG



- Werbeanlagen, die nicht dem Nutzungszweck des Grundstücks entsprechen, sind nicht zulässig.
- Werbeanlagen für Eigenwerbung sind an der Stätte der Leistung an den Außenwänden der Gebäude, im Bereich des Erdgeschosses bis zu einer Höhe von max. 4,00 m des Gebäudes zulässig.
- Werbeanlagen am Gebäude dürfen eine Breite von max. 35 % der betreffenden Wandfläche und eine maximale Höhe von 0,60 m nicht überschreiten.
- Werbeanlagen für die Eigenwerbung an speziellen Werbeträgern sind max. mit einer Fläche von 1,5 m² je Seite zulässig.
- Werbeanlagen mit Blinklicht, laufenden Sichtbändern, im Wechsel oder in Stufen schaltbare Anlagen sowie bewegliche nicht ortsfeste Werbeanlagen, wie bspw. Klappschilder, Fahnen, Transparente, etc. sind nicht zulässig.

GEMEINDE RASTEDE

Landkreis Ammerland

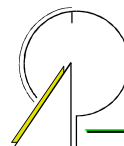
Bebauungsplan Nr. 79 D

„Südlich Schlosspark“

Beteiligungsverfahren gem. § 13 a (2) i.V.m.
§ 13 (2) Satz 1 Nr. 2 und Nr. 3 und
§ 4 (2) BauGB
(beschleunigtes Verfahren)

ABWÄGUNGSVORSCHLÄGE

05.05.2010



Träger öffentlicher Belange

von folgender Stelle wurden keine Anregungen in der Stellungnahme vorgebracht:

1. Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Moslestraße 6
26122 Oldenburg
2. E.ON Netz GmbH
Betriebszentrum Lehrte
Eisenbahnlängsweg 2a
31275 Lehrte
3. transpower stromübertragungs gmbh
Betriebszentrum Lehrte
Eisenbahnlängsweg 2a
31275 Lehrte
4. Polizeistation Rastede
Bahnhofstraße 24
26180 Rastede
5. Gasunie Deutschland Services GmbH
Pelikanplatz 5
30021 Hannover
6. EWE Netz GmbH
Netzregion Oldenburg / Varel
Staulinie 16 –17
26122 Oldenburg
7. ExxonMobil Production Deutschland GmbH
Riethorst 12
30659 Hannover
8. Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg
Theodor-Tanzten-Platz 8
26122 Oldenburg

Träger öffentlicher Belange

von folgender Stelle wurden Anregungen in der Stellungnahme vorgebracht:

1. Landkreis Ammerland
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede
2. Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen (VBN)
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen
3. Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Oldenburg
Kaiserstraße 27
26122 Oldenburg
4. Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
Georgstraße 4
26919 Brake
5. Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH
Ammerländer Heerstraße 140
26129 Oldenburg
6. Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH + Co.KG
Bavinkstraße 23
26789 Leer

Anregungen	Abwägungsvorschläge
Landkreis Ammerland Ammerlandallee 12 26655 Westerstede	
<p>Ich bitte - auch wegen der kleinen Planfläche abseits der städtebaulich integrierten Lage darzulegen, mit welchen Festsetzungen eine Mischgebietsentwicklung garantiert und eine Entwicklung zu einem faktischen Wohngebiet (das einen erhöhten immissionsschutzrechtlichen Schutzanspruch hätte) verhindert werden soll / kann.</p> <p>Da meiner Unteren Wasserbehörde die pauschale Aussage (Kapitel 7.0 - verkehrliche und technische Infrastruktur), anfallendes Oberflächenwasser über den Seitengraben (der K 131) abzuleiten, nicht ausreicht, ist ihr für eine abschließende Prüfung die gesicherte Oberflächenentwässerung mit einem Entwässerungskonzept (Grobkonzept mit den bestehenden und zukünftigen Entwässerungseinrichtungen) noch nachzuweisen. Sollte sich hieraus ergeben, dass örtlich vorhandene alte Durchlässe in den Straßen und Grundstückszufahrten zu klein bemessen sind, hält sie einen Austausch der Rohre für erforderlich. Rechtzeitig vor Baubeginn ist bei meiner Unteren Wasserbehörde eine Erlaubnis für die Einleitung des Oberflächenwassers zu beantragen.</p> <p>Es ist der Anschluss des Plangebietes an das zentrale Schmutzwasserkanalnetz der Gemeinde erforderlich.</p> <p>Ich vermisse in der Planzeichnung den Lärmpegelbereich II entsprechend textlicher Festsetzung Nr. 6 a. Der Schutzanspruch (s. besonders gekennzeichneten Bereich für Maßnahmen zum Schutz der Außenwohnbereiche gemäß textlicher Festsetzung Nr. 6 b) darf sich nicht nur auf die überbau-</p>	<p>Kommunales Planungsziel ist die Bereitstellung bedarfsorientierter Mischgebietsflächen, dem mit der Festsetzung eines Mischgebietes (MI) gem. § 6 BauNVO auf Ebene der vorliegenden Bauleitplanung Rechnung getragen wird. Hierdurch werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die reguläre Zulässigkeit bzw. Ansiedlung von Wohngebäuden, Geschäfts- und Bürogebäuden und Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke geschaffen. Diese Nutzungen sind für ein Mischgebiet typisch. Bei der Festsetzung eines allgemeinen Wohngebietes für das Plangebiet wären die genannten Nutzungen nur ausnahmsweise zulässig. Geschäfts- und Bürogebäude wären nicht zulässig. Da aktuell die Absicht zur Ansiedlung eines Geschäfts- und Bürogebäudes besteht und ein zu Wohnzwecken genutztes Gebäude örtlich vorhanden ist, zeichnet sich eine künftig gemischte Nutzungsstruktur bereits ab. Eine Mischgebietsnutzung wird unter diesen Voraussetzungen bereits garantiert.</p> <p>Der Hinweis zur Oberflächenentwässerung wird zur Kenntnis genommen. Die konfliktfreie Ableitung des anfallenden Niederschlagswasser wird über den Anschluss an den im Bereich der Oldenburger Straße (K 131) gelegenen Regenwasserkanal gewährleistet. Die weitere Entwässerung erfolgt über die Einleitung des Regenwassers in die Hülsbäke (Vorfluter). Rechtzeitig vor Baubeginn werden die erforderlichen Anträge für die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung des Oberflächenwassers in den Regenwasserkanal gestellt.</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Entsprechend der textlichen Festsetzung Nr. 6a erfolgt zur Klarstellung die Kennzeichnung des Lärmpegelbereiches II in der Planzeichnung zum Bebauungsplan. Darüber hinaus wird der Anregung in Bezug auf die textliche Festsetzung Nr. 6b ge-</p>

Anregungen	Abwägungsvorschläge
<p>baren Flächen beschränken.</p> <p>Ich bitte, die Stellungnahme der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vom 01.04.2010 in diese Planung einfließen zu lassen.</p> <p>Ich empfehle, die Ausführungen zur ÖPNV-Anbindung in der Begründung zum Bebauungsplanentwurf unter Kapitel 7.0 - verkehrliche und technische Infrastruktur - wie folgt zu korrigieren: "Die nächste, fußläufig erreichbare Bushaltestelle (innerhalb eines 600m-Radius), die durch die Regionalbuslinie 340 (Oldenburg - Rastede - Jaderberg) bedient wird, ist die Haltestelle "Hankhausen, Buchenstraße". Des Weiteren hält dort die Linie 342, die allerdings vorrangig auf die Schülerbeförderung ausgerichtet ist. Am Wochenende hält dort die Nachtbuslinie N31 (Oldenburg - Rastede - Wiefelstede - Tange)."</p> <p>Meine Untere Denkmalschutzbehörde weist auf die Parkanlage "Schlosspark Rastede", sowie das "Hirschtor" in der Nähe des Plangebietes hin.</p>	<p>folgt. Zur Vermeidung von Konflikten hinsichtlich Lärmschutz erfolgt zur Klarstellung zusätzlich die Kennzeichnung der betreffenden nicht überbaubaren Grundstücksflächen als besonders gekennzeichnete Bereich für Maßnahmen zum Schutz der Außenwohnbereiche.</p> <p>Die mit Schreiben vom 01.04.2010 eingegangene Stellungnahme der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird im Rahmen der Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 79 D berücksichtigt.</p> <p>Der Anregung zur Korrektur der Ausführungen zur ÖPNV-Anbindung des Plangebietes wird zur Klarstellung gefolgt.</p> <p>Der Hinweis aus denkmalschutzrechtlicher Sicht wird zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 79 D wird darauf hingewiesen, dass sich nordwestlich des Plangebietes die Parkanlage „Schlosspark Rastede“ sowie das „Hirschtor“ befinden.</p>
<p>Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen (VBN) Willy-Brandt-Platz 7 28215 Bremen</p>	
<p>Wir haben grundsätzlich keine Bedenken bezüglich der oben genannten Planungen. Wir begrüßen die Aussagen zur Anbindung des Gebietes an den öffentlichen Personennahverkehr. Wir möchten Sie jedoch bitten, die textlichen Ausführungen zu korrigieren. Laut dem ZVBN / VBN-Haltestellenkonzept sollte die Entfernung zur Haltestelle im ländlichen Raum nicht mehr als 600 m bzw. im innerstädtischen Bereich nicht mehr als 300 m betragen. Die im Text aufgeführten Haltestellen, die vorrangig auf die Schülerbeförderung ausgerichtet sind, liegen von dem Planungsgebiet zu weit entfernt, als dass sie das Planungsgebiet erschließen. Wir möchten Sie daher bitten den letzten Halbsatz in der Klammer zu streichen.</p>	<p>Die Hinweise zum öffentlichen Personennahverkehr werden zur Kenntnis genommen und im Weiteren befolgt. Die Aussagen zu den Haltestellen werden entsprechend der Anregung überarbeitet.</p>

Anregungen	Abwägungsvorschläge
<p>Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Oldenburg Kaiserstraße 27 26122 Oldenburg</p>	
<p>Der Geltungsbereich o.g. Bebauungsplanes grenzt an die K 131 und an den Kreisverkehrsplatz K 131 / K 134 / Gemeindestraße Cäciliering innerhalb der Ortsdurchfahrt Rastede. Vorgesehen ist die Neuausweisung einer Mischgebietsfläche, konkrete Angaben zur verkehrlichen Erschließung des Plangebietes beinhaltet der Bebauungsplanentwurf nicht. Die von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg (NLStBV-OL) zu vertretenden Belange sind von der vorliegenden Planung betroffen. Folgendes ist zu beachten:</p> <p>Die Nutzung der Mischgebietsflächen kann eine erhebliche Anzahl von Verkehren hervorrufen. Angaben über die erwartete Verkehrsmenge aus dem Mischgebiet werden im Bebauungsplanentwurf nicht gemacht. Zum Verkehrsaufkommen werden ergänzende Angaben für erforderlich gehalten.</p> <p>Durch die verkehrliche Erschließung des Plangebietes, bzw. neu geplante Zufahrten dürfen die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der K 131 und im Kreisverkehrsplatz nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt werden, d.h. Zufahrten können nur außerhalb des Kreisverkehrsplatzes angelegt werden. Um das Zufahrtverbot im Bebauungsplan eindeutig darzustellen, sollte an die K 131 und der Gemeindestraße im Kreuzungsbereich (Kreisverkehrsplatz bis zum Ende der Mittelinseln zuzüglich Schleppkurven) das Planzeichen "Bereich ohne Ein- und Ausfahrt" festgesetzt werden.</p> <p>Wie auch dem Bebauungsplanentwurf zu entnehmen ist, ist das Plangebiet durch die vom Verkehr auf der K 131 und des Kreisverkehrsplatzes ausgehenden Emissionen belastet. Aus dem in Ziff. 4.2 der Begründung angeführten schalltechnischen Gutachten des Büros ted, Bremerhaven geht nicht hervor, welche Prognosewerte für die K 131 verwendet wurden. In dem hier vorliegenden Verkehrsentwicklungsplan (Vorentwurf aus dem Jahr 2001) Verkehrsuntersuchungen aus dem Jahr 2005 des Büros IST, Schortens wurden Trendprognosen für das Jahr 2015 erstellt. Allgemein</p>	<p>Der Anregung zur Einstellung ergänzender Angaben zum Verkehrsaufkommen aus dem Plangebiet bzw. durch die Nutzung der Flächen wird nicht gefolgt. Es handelt sich bei der vorliegenden Bauleitplanung um eine Angebotsplanung. Konkrete Nutzungen und deren Verkehrsaufkommen sind derzeit nicht bekannt. Es können keine eindeutigen Aussagen zur Thematik gemacht werden.</p> <p>Der Hinweis zur verkehrlichen Erschließung des Plangebietes wird zur Kenntnis genommen. Zur Vermeidung von Konflikten im Bereich des Kreisverkehrsplatzes wird der Anregung zur Zulässigkeit von Zufahrten ausschließlich außerhalb des Kreisverkehrsplatzes gefolgt. Zur Regelung dieses Sachverhaltes erfolgt nachträglich die Festsetzung eines Bereiches ohne Ein- und Ausfahrt gem. § 9 (1) Nr. 11 BauGB für den Kreuzungsbereich (Kreisverkehrsplatz bis zum Ende der Mittelinseln zuzüglich Schleppkurven).</p> <p>Im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung des Büros ted, Bremerhaven wurden die Geräuschemissionen und die resultierenden Geräuschimmissionen durch die Oldenburger Straße (K 131) auf Basis einer Langzeitimmissionsmessung ermittelt. Die Beurteilung der Geräuschimmissionen wurde auf das Prognosejahr 2015 gestellt. Demzufolge ergibt sich für das Jahr 2025 eine mittlere Verkehrszunahme von ca. 10 % (mittlere Zunahme von 1 % pro Jahr). Ausgehend von den Ansätzen der schalltechnischen Untersuchung in der Betrachtungsvariante 2 ist mit einer mittleren</p>

Anregungen	Abwägungsvorschläge
<p>üblich ist ein Prognosezeitraum von 15 Jahren, d. h. für den aktuell vorliegenden Bebauungsplanentwurf wäre als Prognosehorizont das Jahr 2025 anzunehmen.</p> <p>Vorsorglich weise ich darauf hin, dass für neu geplante Nutzungen gegenüber dem Träger der Straßenbaulast der K 131 und der K 134 keine Ansprüche hinsichtlich Immissionsschutz bestehen und bitte um Aufnahme eines entsprechenden Hinweises in die Planzeichnung des Bebauungsplanes.</p> <p>Ich bitte um schriftliche Benachrichtigung über die Abwägung meiner vorgetragenen Anregungen und Hinweise vor Veröffentlichung des Bebauungsplanes. Nach Abschluss des Verfahrens bitte ich unter Bezug auf Ziffer 38.2 der Verwaltungsvorschriften zum BauGB um Übersendung von zwei Ablichtungen der gültigen Bauleitplanung einschließlich Begründung.</p>	<p>Pegelzunahme von 0,4 dB(A) zu rechnen. Dieser Pegelanstieg ist aus akustischer Sicht als vernachlässigbar einzustufen und in der Regel messtechnisch sehr schwer bzw. aufgrund der Genauigkeiten eingesetzter Messtechniken nicht nachweisbar. Des Weiteren ist anzumerken, dass eine jährliche Verkehrszunahme von 1 % eine konservative Betrachtung i. S. d. Immissionsschutzes darstellt und auf lange Sicht nicht zwingend verkehrliche Entwicklungen widerspiegelt. In weiterführenden gesetzlichen Beurteilungsvorschriften (TA Lärm) werden zusätzliche Geräuschimmissionen, die zu einer Pegelerhöhung von 0,4 dB(A) führen, als zusätzliche Immissionen ohne Auswirkungen dargestellt. Ferner wurden im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 79 D Mindestanforderungen für den passiven Schallschutz hinsichtlich der Verkehrslärmimmissionen an den Baukörpern festgeschrieben. Diese Mindestanforderungen leiten sich aus Lärmpegelbereichen nach DIN 4109 „Schallschutz im Städtebau“ ab. Bei der Festlegung dieser Lärmpegelbereiche wurde normenkonform ein pauschaler Zuschlag von 3 dB(A) für unterschiedliche Schalleinfallswinkel ausgehend vom betrachteten Verkehrsweg berücksichtigt. Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte lässt sich der beschriebene Pegelanstieg als vernachlässigbar einschätzen.</p> <p>Der Anregung zur Aufnahme eines Hinweises wird gefolgt. Im Rahmen der Bauleitplanung wird nachrichtlich darauf hingewiesen, dass gegenüber dem Träger der Straßenbaulast der K 131 und der K 134 keine Ansprüche hinsichtlich Immissionsschutz geltend gemacht werden können.</p> <p>Die weiteren Hinweise werden zur Kenntnis genommen und berücksichtigt.</p>
<p>Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband Georgstraße 4 26919 Brake</p>	
<p>Wir haben die Aufstellung des oben genannten Bebauungsplanes zur Kenntnis genommen. Im Bereich des Bebauungsgebietes befinden sich Versorgungsanlagen des OOWV. Diese dürfen weder durch Hochbauten</p>	<p>Der Hinweis zu der im Plangebiet befindlichen Wasserversorgungsleitung des OOWV (180 PE-HD) wird zur Kenntnis genommen. Die Leitung befindet sich im straßenseitigen Bereich des Bebauungsplanes innerhalb der</p>

Anregungen	Abwägungsvorschläge
<p>noch durch eine geschlossene Fahrbahndecke, außer in den Kreuzungsbereichen, überbaut werden.</p> <p>Bei der Erstellung von Bauwerken sind gemäß DVGW - Arbeitsblatt W 400-1 Sicherheitsabstände zu den Versorgungsleitungen einzuhalten. Außerdem weisen wir darauf hin, dass diese gemäß DIN 1998 Punkt 5 nicht mit Bäumen überpflanzt werden dürfen.</p> <p>Um für die Zukunft sicherzustellen, dass eine Überbauung der Leitungen nicht stattfinden kann, werden Sie gebeten, gegebenenfalls für die betroffenen Leitungen ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht einzutragen.</p> <p>Das ausgewiesene Planungsgebiet muss durch die bereits vorhandenen Versorgungsleitungen als voll erschlossen angesehen werden. Sofern eine Erweiterung notwendig werden sollte, kann diese nur auf der Grundlage der AVB Wasser V unter Anwendung des § 4 der Wasserlieferungsbedingungen des OOWV durchgeführt werden. Wann und in welchem Umfang eine Erweiterung durchgeführt wird, müssen die Gemeinde Rastede und der OOWV rechtzeitig vor Ausschreibung der Erschließungsarbeiten gemeinsam festlegen.</p> <p>Um Beachtung der DIN 1998 und des DVGW Arbeitsblattes W 400-1 wird gebeten.</p> <p>Eventuelle Sicherungs- bzw. Umlegung! »arbeiten können nur zu Lasten des Veranlassers oder nach den Kostenregelungen bestehender Verträge durchgeführt werden.</p> <p>Die Einzeichnung der vorhandenen Versorgungsleitungen in dem anliegenden Planausschnitt ist unmaßstäblich. Die genaue Lage der Leitungen gibt Ihnen Dienststellenleiter Herr Kaper, Tel. 04488/845211, von unserer Betriebsstelle in Westerstede in der Örtlichkeit an.</p> <p>Nach endgültiger Planfassung und Beschluss als Satzung wird um eine Ausfertigung eines genehmigten Bebauungsplanes gebeten.</p>	<p>nicht überbaubaren Grundstücksflächen. Gem. den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind auf den straßenseitigen, nicht überbaubaren Grundstücksflächen Garagen und Nebenanlagen in Form von Gebäuden nicht zulässig. Eine Überbauung der Leitung kann daher ausgeschlossen werden. Dennoch wird die Trasse der Leitung zur Vermeidung von Konflikten gem. § 9 (1) Nr. 13 BauGB als unterirdische Hauptversorgungsleitung nachträglich im Bebauungsplan festgesetzt. Da die Erreichbarkeit der Leitung im Hinblick auf die Bestimmungen des Bebauungsplanes sichergestellt ist, wird auf die Festsetzung von mit Leitungsrechten zu belastenden Flächen verzichtet.</p> <p>Die weiteren nachstehenden Hinweise werden im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p>

Anregungen	Abwägungsvorschläge
Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH Ammerländer Heerstraße 140 26129 Oldenburg	
<p>Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Wir weisen jedoch auf folgendes hin: Zur telekommunikationstechnischen Versorgung des Planbereichs ist die Verlegung neuer Telekommunikationsanlagen erforderlich. Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leitungsträger ist es notwendig, dass Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahmen beim zuständigen Ressort Produktion Technische Infrastruktur Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 140, 26129 Oldenburg, Tel. (0441) 2 34 - 68 75, so früh wie möglich, mindestens 8 Wochen vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden.</p>	<p>Der Hinweis auf die erforderliche Verlegung weiterer Telekommunikationsanlagen wird zur Kenntnis genommen und im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p>
Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH + Co.KG Bavinkstraße 23 26789 Leer	
<p>Wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 23.03.10. Im Planbereich befinden sich Telekommunikationsanlagen unseres Unternehmens, deren Lage aus den beiliegenden Bestandsplänen ersichtlich ist.</p> <p>Planzeug über die vorhandenen Anlagen können Sie auch bei unserer Web-Auskunft (Einstieg und Anmeldung unter: https://partner.kabeldeutschland.de/webauskunft) kostenlos ausdrucken. Bzw. bei der Planauskunft in 54292 Trier, Zurmaiener Str. 175, unter der E-Mail Adresse: planauskunft1@kabeldeutschland.de oder der Fax-Nr.: (089) 923342 -11 80, anfordern.</p> <p>Wir weisen darauf hin, dass unsere Anlagen bei der Bauausführung zu schützen bzw. zu sichern sind, nicht überbaut und vorhandene Überdeckungen nicht verringert werden dürfen. Sollte eine Umverlegung unserer Telekommunikationsanlagen erforderlich werden, benötigen wir mindestens drei Monate vor Baubeginn Ihren Auftrag, um eine Planung und Bauvorbereitung zu veranlassen sowie die notwendigen Arbeiten durchführen zu können.</p>	<p>Der Hinweis zu den im Plangebiet befindlichen Telekommunikationsanlagen wird zur Kenntnis genommen. Diese befinden sich im straßenseitigen Bereich außerhalb des Geltungsbereiches bzw. im Bereich der nicht überbaubaren Grundstücksflächen. Gem. den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind auf den straßenseitigen, nicht überbaubaren Grundstücksflächen Garagen und Nebenanlagen in Form von Gebäuden nicht zulässig. Da die Erreichbarkeit der Leitungen somit sichergestellt ist und eine Überbauung ausgeschlossen werden kann, wird auf die Festsetzung der Leitungstrassen verzichtet. Im Rahmen der Bauausführung werden die Leitungen berücksichtigt.</p> <p>Die weiteren nachstehenden Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p>

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2010/105**

freigegeben am 27.07.2010

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Jörg-Hendrik Kunze

Datum: 27.07.2010**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 - Oldenburger Straße /
Bahnhofstraße****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	10.08.2010	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	17.08.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 10.08.2010 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 8 - nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hatte in seiner Sitzung am 01.06.2010 die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen (s. Vorlage 2010/050).

Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange fanden in der Zeit vom 11.06. bis 12.07.2010 statt.

Im Rahmen der Auslegung wurden mehrere Stellungnahmen vorgebracht (vgl. Anlage 2). Durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wurde dabei eine Stellungnahme bezüglich der Anpflanzung der Hecke zur Oldenburger Straße abgegeben. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Hecke Gehwegareal in Anspruch nehmen würde.

Eine solche Verringerung des erst im Jahre 2007 ausgebauten Fuß- und Radweges ist jedoch nicht vertretbar. Daraufhin ist in Abstimmung mit dem Vorhabenträger und dem Landkreis Ammerland eine Änderung vorgenommen worden. Dies betraf ausschließlich den Freiflächenplan.

Nunmehr kann der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Nähere Erläuterungen werden hierzu in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen durch das Planungsbüro Diekmann und Mosebach gegeben.

Übersicht über den Verfahrensstand:

Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss	Frühzeitige Öffentlichkeits-/ Be- hördenbeteiligung	Öffentliche Aus- legung/ Behörden- beteiligung	Satzungsbeschluss
BauPlUmStA 16.02.2010 VA 02.03.2010	17.03.2010 – 16.04.2010	11.06.2010 – 12.07.2010	Ratssitzung am 17.08.2010

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten des Verfahrens werden von dem Investor getragen.

Anlagen:

1. Bebauungsplan mit textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften
2. Abwägungsvorschlag
3. Freiflächenplan
4. Ansichten
5. Lärmgutachten
6. Begründung
7. Umweltbericht

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8
"Oldenburger Straße / Bahnhofstraße"

mit Änderung der örtlichen Bauvorschriften



M. 1 : 500

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- Gemäß § 1 (9) BauNVO in Verbindung mit § 1 (5) BauNVO sind innerhalb des festgesetzten Mischgebiete (MI) Spielhallen nicht zulässig.
- Innerhalb der gesondert gekennzeichneten Flächen sind Garagen und Nebenanlagen in Form von Gebäuden gem. § 12 (6) und § 14 (1) BauNVO nicht zulässig.
- Innerhalb der festgesetzten Mischgebiete ist eine Überschreitung der Grundflächenzahl (GRZ) von 0,6 gem. § 19 (4) BauNVO um bis zu 50 % zulässig.
- Als Maßnahme zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB sind die Stellplatzplatzflächen teilweise entsprechend den Inhalten des Freiflächenplans (Anlage und Bestandteil des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und des Durchführungsvertrages gem. § 12 BauGB) wasserdurchlässig (z. B. Betonsteinpflaster mit entsprechenden Fugenabständen) zu befestigen.
- Innerhalb der festgesetzten Fläche für Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen gem. § 9 (1) Nr. 24 BauGB sind die Außenbauteile (Wand, Dach, Fenster) von Wohn- und Schlafräumen sowie Unterrichts- und Arbeitsräumen so auszuführen, dass sie an der der Bahnhofstraße zugewandten Fassadenseite den Anforderungen des Lärmpegelbereichs IV entsprechend der DIN 4109 genügen. Hier sind gem. VDI 2719 für Wohn- und Schlafräume die Fenster entsprechend der Schallschutzklasse (SSK) 3 sowie für Unterrichts- und Arbeitsräume die Fenster entsprechend der SSK 2 auszuführen. Die Außenbauteile an der der Oldenburger Straße zugewandten Fassadenseite haben den Anforderungen des Lärmpegelbereichs V zu genügen. Hier sind gem. VDI 2719 für Wohn- und Schlafräume die Fenster entsprechend der SSK 4 sowie für Unterrichts- und Arbeitsräume die Fenster entsprechend der SSK 3 auszuführen. Die Fenster von Schlafräumen zur Oldenburger Straße und zur Bahnhofstraße sind mit Zwangsbelüftungen vorzusehen.
- Innerhalb der festgesetzten Fläche für Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen gem. § 9 (1) Nr. 24 BauGB sind die Fenster der zum südlich gelegenen Parkplatz gelegenen Fassade entsprechend der Schallschutzklasse (SSK) 3 gem. VDI 2719 auszuführen. Die Fenster der westlichen Fassadenseiten sowie der südlichen Fassadenseite des der Bahnhofstraße zugewandten Gebäudeabschnitts sind entsprechend der SSK 2 gem. VDI 2719 auszuführen.
- Innerhalb des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sind die festgesetzten Einzelbäume (Säulenhainbuchen) sowie die Flächen und Bereiche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (Heckenpflanzungen, Mauerbegrünung, Spalierbäume, Rasenflächen, Flächen mit Bodendeckern, Mitarbeitergarten, Unterpflanzung für Einzelbäume) gem. § 9 (1) Nr. 25a BauGB entsprechend den Inhalten des Freiflächenplans (Anlage und Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans und des Durchführungsvertrags gem. § 12 BauGB) zu gestalten.
- Innerhalb des festgesetzten Mischgebietes (MI) sind gem. § 9 (2) BauGB i. V. m. § 12 (3a) BauGB nur solche Vorhaben zulässig, zu deren Durchführung sich der Vorhabenträger im Durchführungsvertrag verpflichtet. Änderungen des Durchführungsvertrags oder der Abschluss eines neuen Durchführungsvertrages sind zulässig.

ÄNDERUNG DER ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN

Die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan Nr. 60 werden bis auf die im Folgenden nachrichtlich aufgeführten Vorschriften zur Gestaltung der Werbeanlagen für den Bereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße / Bahnhofstraße" aufgehoben. Die Gestaltung der baulichen Anlagen richtet sich im Übrigen nach den Objektplänen als Bestandteil des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 sowie des zugehörigen Durchführungsvertrages gem. § 12 BauGB.

§ 6 Werbeanlagen

- Werbeanlagen sind nur an dem Gebäude zulässig, in dem das Gewerbe ausgeübt wird.
- Werbeanlagen sind nur im Bereich des Erdgeschosses bis zur Unterkante Fenster des darüberliegenden Geschosses zulässig
- Werbeanlagen dürfen nicht höher als 0,6 m, nicht länger als 5,0 m und nicht dicker als 0,25 m sein.
- Werbeanlagen dürfen 2/3 der Fassadenlänge nicht überschreiten, Werbeschriften, die aus einzelnen Buchstaben gebildet werden, können bis 90 % der Fasadenbreite einnehmen.
- Auskragende Werbeausleger sind nur zulässig, wenn sie rechtwinklig zur Gebäudefront angebracht werden und nicht mehr als 0,8 m über die Gebäudefront herausragen und nicht höher als 1,2 m und nicht dicker als 0,25 m sind. Die Unterkante der rechtwinklig zur Gebäudefront angebrachten Werbeanlagen (Ausleger) einschließlich ihrer Tragkonstruktion muss mindestens 2,5 m über der Oberkante Straße liegen.
- Werbeanlagen mit wechselnder oder bewegter Beleuchtung sind unzulässig.
- Das An- und Aufbringen von Werbung auf verglasten Flächen (Fenster) ist unzulässig. Ausnahmsweise kann auf Fenstern Werbung aufgebracht werden, wenn mindestens 80 % der Fensterfläche frei bleiben.
- Fahnen als ständige Einrichtung zu Werbezwecken sind unzulässig.

NACHRICHTLICHE HINWEISE

- Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u. a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleansammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen u. Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht werden, sind diese gem. § 14 (1) des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen dem Nds. Landesamt für Denkmalpflege, Stützpunkt Oldenburg, Ofener Straße 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2120 unverzüglich gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 (2) des NDSchG bis zum Ablauf von 4 Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen, bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeit gestattet. Sämtliche Erdarbeiten im Geltungsbereich bedürfen einer denkmalrechtlichen Genehmigung gem. § 13 NDSchG, diese kann verwehrt werden oder mit Auflaen verbunden sein.
- Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten Hinweise auf Alttablagerungen zutage treten, so ist unverzüglich die untere Bodenschutzbehörde zu benachrichtigen.

PRÄAMBEL UND AUSFERTIGUNG

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. §§ 40, 72 der Niedersächsischen Gemeindeordnung sowie der §§ 56, 97 und 98 der Niedersächsischen Bauordnung in den jeweils aktuellen Fassungen) hat der Rat der Gemeinde Rastede diesen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8, bestehend aus der Planzeichnung, den nebenstehenden textlichen Festsetzungen sowie der Änderung der örtlichen Bauvorschriften als Satzung beschlossen.

Rastede, den

..... (Siegel)
Bürgermeister

VERFAHRENSVERMERKE

PLANUNTERLAGE

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte: Maßstab: 1 : 500

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.85, Nd. GVBl S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, Nds. GVBl S. 345). Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Westerstede, den
Katasteramt Westerstede (Siegel)

PLANVERFASSER

Der Entwurf dieser Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Rastede, den
.....
Dipl. Ing. O. Mosebach
(Planverfasser)

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Rastede hat in seiner Sitzung am die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße / Bahnhofstraße" beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gem. § 2 Abs.1 BauGB am ortsüblich bekanntgemacht.

Rastede, den
.....
Bürgermeister

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Rastede hat in seiner Sitzung am dem Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße/Bahnhofstraße" zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung haben vom bis zum gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegen.

Rastede, den
.....
Bürgermeister

SATZUNGSBESCHLUSS

Der Rat der Gemeinde Rastede hat den Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße/Bahnhofstraße", nach Prüfung der Anregungen gem. § 3 (2) BauGB in seiner Sitzung am als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Rastede, den
.....
Bürgermeister

INKRAFTTRETEN

Der Satzungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße/Bahnhofstraße" ist gem. § 10 (3) BauGB am im Amtsblatt bekannt gemacht worden. Die Bebauungsplanänderung ist damit am rechtsverbindlich geworden.

Rastede, den
.....
Bürgermeister

VERLETZUNG VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße/Bahnhofstraße" ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Rastede, den
.....
Bürgermeister

MÄNGEL DER ABWÄGUNG

Innerhalb von einem Jahr nach Inkrafttreten des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße/Bahnhofstraße", sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Rastede, den
.....
Bürgermeister

BEGLAUBIGUNG

Diese Ausfertigung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 "Oldenburger Straße/Bahnhofstraße" stimmt mit der Urschrift überein.

Rastede, den
.....
Bürgermeister

PLANZEICHENERKLÄRUNG


1. Art der baulichen Nutzung


 Mischgebiet (MI)

2. Maß der baulichen Nutzung


0,6 Grundflächenzahl (GRZ) als Höchstmaß

II Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

 Zahl der Vollgeschosse als Minde- und Höchstmaß

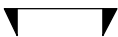
 Geschossflächenzahl (GFZ) als Höchstmaß


3. Bauweise, Baugrenzen

 offene Bauweise


 Baugrenze


4. Verkehrsflächen

 Einfahrtsbereich


 Bereich ohne Ein- und Ausfahrt

5. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

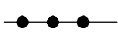
 Bereiche und Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen entsprechend dem Freiflächenplan (Anlage zum Durchführungsvertrag)

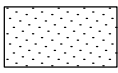
 Anpflanzung von Einzelbäumen entsprechend dem Freiflächenplan (Anlage zum Durchführungsvertrag)


6. Sonstige Planzeichen

 Umgrenzung von Flächen für Stellplätze (St)

 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen

 Unzulässigkeit von Garagen und Stellplätzen in Form von Gebäuden (§ 12 BauNVO) sowie von Nebenanlagen in Form von Gebäuden (§ 14 BauNVO) (s. textliche Festsetzung Nr. 2)

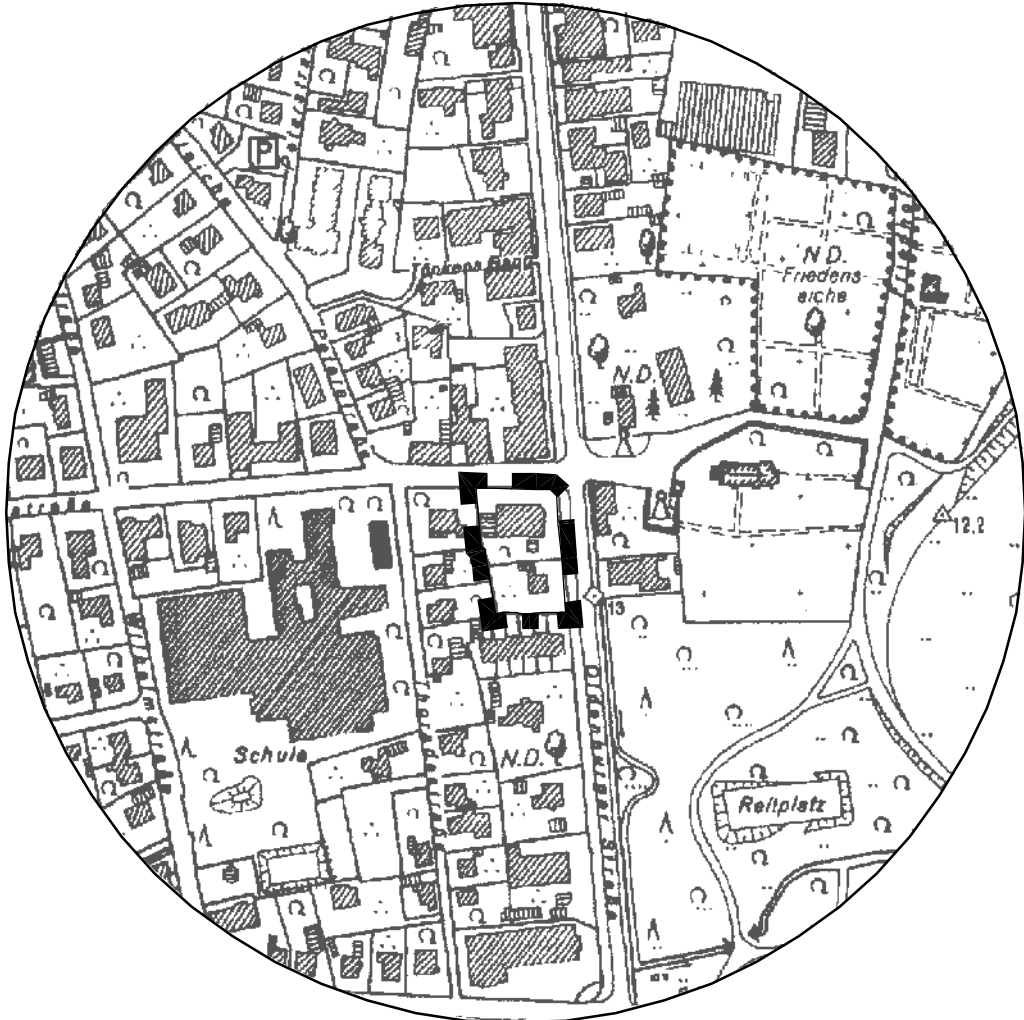
 Umgrenzung von Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Es gilt die BauNVO 1990

Gemeinde Rastede
Landkreis Ammerland

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8
"Oldenburger Straße / Bahnhofstraße
mit Änderung der örtlichen Bauvorschriften

Übersichtsplan unmaßstäblich



Diekmann & Mosebach

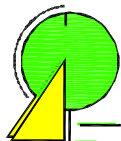
Regionalplanung , Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Straße 211

26180 Rastede

Tel. (04402) 91 16 30

Fax 91 16 40



GEMEINDE RASTEDE

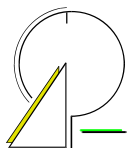
Landkreis Ammerland

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“

öffentliche Auslegung
(§ 3 (2) BauGB)

ABWÄGUNGSVORSCHLÄGE

05.08.2010



Träger öffentlicher Belange

von folgenden Stellen wurden keine Anregungen in der Stellungnahme vorgebracht:

1. Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Bezirksstelle Oldenburg Nord
Im Dreieck 12
26127 Oldenburg
2. Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg
Theodor-Tantzen-Platz 8
26122 Oldenburg
3. E.ON Netz GmbH
Betriebszentrum Lehrte – Leitungen
Eisenbahnlängsweg 2a
31275 Lehrte
4. Gasunie Deutschland Services GmbH
Pelikanplatz 5
30177 Hannover
5. EWE NETZ GmbH
Netzregion Oldenburg/Varel
Staulinie 16-17
26122 Oldenburg
6. Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH
Ammerländer Heerstraße 140
26129 Oldenburg
7. Transpower Stromübertragungs GmbH
Vor dem Nordwald 14
31275 Lehrte
8. Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt / Ammerland
Polizeistation Rastede
Bahnhofstraße 26
26180 Rastede

Träger öffentlicher Belange

von folgenden Stellen wurden Anregungen in der Stellungnahme vorgebracht:

1. Landkreis Ammerland
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede
2. Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Referat für Archäologie
Stützpunkt Oldenburg
Ofener Straße 15
26121 Oldenburg
3. Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Oldenburg
Kaiserstraße 27
26122 Oldenburg
4. Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
Georgstraße 4
26919 Brake
5. Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Moslestraße 6
26122 Oldenburg

Anregungen	Abwägungsvorschläge
Landkreis Ammerland Ammerlandallee 12 26655 Westerstede	
<p>Stellungnahme vom 29.06.2010 Die textliche Festsetzung Nr. 3 ist gemäß Abwägungsvorschlag der Gemeinde mit der Begründung (Kapitel 5.2: Überschreitung der Grundflächenzahl nur durch bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche) zu harmonisieren.</p> <p>Ich bitte auch darum, die Angaben zum Maßstab (Verfahrensleiste und Begründung, Kapitel 2.1: M= 1:1000) mit der Planzeichnung (M= 1:500) zu harmonisieren und um Übersendung des Durchführungsvertrages.</p> <p>Für eine zeitnahe Prüfung der so genannten Planreife bitte ich, mir mit Ende der öffentlichen Auslegung alle eingegangenen Stellungnahmen unverzüglich vorzulegen.</p> <p>Stellungnahme vom 05.07.2010 <u>Inanspruchnahme von Kreisstraßenareal</u> Gem. dem anliegenden Antrag des Planungsbüros Diekmann & Mosebach ist zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 vorgesehen, den vorhandenen Gehweg in einer Breite von ca. 2,00m aufzunehmen und hier einen Pflanzstreifen anzulegen. Eigentümer dieser Fläche ist der Landkreis Ammerland. Die Straßenbaulast für den Gehweg liegt bei der Gemeinde Rastede. Zur Nutzung der Fläche wäre daher der Abschluss eines Nutzungsvertrages mit dem Bauherren erforderlich.</p> <p>Weiterhin überreiche ich als Anlage die Fotokopie der Stellungnahme der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg, vom 29.06.2010. Ich bitte um Stellungnahme ob seitens der Gemeinde Rastede als Straßenbaulastträger des Gehweges, insbesondere unter Berücksichtigung der zu Punkt 2. ausgeführten Bedenken, dem Abschluss eines Nutzungsvertrages zugestimmt wird.</p>	<p>Dem Hinweis wird gefolgt, die textliche Festsetzung wird angepasst. Die Überschreitung der zulässigen GRZ von 0,6 bezieht sich auf die Grundflächen gem. § 19 (4) BauNVO (Garagen und Stellplätze, Zufahrten, Nebenanlagen, bauliche Anlagen unterhalb der Erdoberfläche).</p> <p>Den Hinweisen wird gefolgt. Die Angaben in der Verfahrensleiste und in der Planzeichnung werden harmonisiert. Der Durchführungsvertrag wird übersendet.</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Anlage des im Planentwurfs (Freiflächenplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8) dargestellten Grünstreifens ist mit der Annahme erfolgt, dass der vorhandene Gehweg im Straßenraum der Oldenburger Straße nicht verändert wird. Im Zuge einer vermessungstechnischen Überprüfung der örtlichen Situation hat sich ergeben, dass der ursprünglich angenommene Raum neben dem Gehweg der Verkehrsanlage für die Anlage eines Grünstreifens nicht zur Verfügung steht. Folglich wird der Grünstreifen auf das private Grundstück verlagert. Im Rahmen einer beschränkten Beteiligung nach § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) ist bezüglich dieser Planänderung mit den unmittelbar Planungsbetroffenen, d. h. dem Flächeneigentümer, dem Landkreis Ammerland als Eigentümer der Verkehrsfläche und der Gemeinde Rastede als Straßenbaulastträger des Gehweges, Einvernehmen hergestellt worden.</p>

Anregungen	Abwägungsvorschläge
<p>Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege Referat für Archäologie Stützpunkt Oldenburg Ofener Straße 15 26121 Oldenburg</p>	
<p>Seitens der Archäologischen Denkmalpflege werden zu o. g. Planungen folgende Bedenken und Anregungen vorgetragen:</p> <p>Das Plangebiet befindet sich im historischen Kern von Rastede. Unmittelbar nördlich davon wurden in der Vergangenheit bei Kanalisationsarbeiten archäologische Funde getätigt (Rastede, FStNr. 116). Aus einem Umkreis von ca. 500 m sind zudem bereits weitere archäologische Fundplätze unterschiedlicher Zeitstellungen bekannt.</p> <p>Auch im Plangebiet ist mit hoher Wahrscheinlichkeit untertägig historische Denkmalsubstanz vorhanden. Dabei handelt es sich um Bodendenkmale, die durch das Nieders. Denkmalschutzgesetz geschützt sind. Sämtliche Erdarbeiten in diesen Bereichen bedürfen einer denkmalrechtlichen Genehmigung (§ 13 NDSchG), diese kann verwehrt werden oder mit Auflagen verbunden sein.</p> <p>Daraus ergeben sich folgende denkmalpflegerische Notwendigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunächst sollte auf der bisher unbebauten Fläche des überplanten Areals durch entsprechende Fachleute mittels eines Baggersuchschnittes geklärt werden, wo weitere Denkmalsubstanz vorhanden ist. • Abhängig von diesem Untersuchungsergebnis ist ggf. eine fach- und sachgerechte archäologische Ausgrabung notwendig. • Dauer und Umfang der Ausgrabung ist von der Befundsituation abhängig. Maßgeblich ist dafür auch, in welchem Ausmaß mit den ehemals bestehenden Gebäuden bereits in den Untergrund eingegriffen wurde. • Die entstehenden Kosten für die Voruntersuchungen und ggf. notwendigen Ausgrabungen können nicht von der Archäologischen Denkmalpflege getragen werden. • Wir regen an, dass sich der Vorhabenträger frühzeitig mit der Archäologischen Denkmalpflege in Verbindung setzt, um das weitere Vorgehen abzusprechen. 	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Auf die notwendige Erteilung einer denkmalrechtlichen Genehmigung gem. § 13 NDSchG wird im vorhabenbezogenen Bebauungsplan zukünftig nachrichtlich hingewiesen. Die notwendigen Maßnahmen (z. B. Baggersuchschnitt) werden im Rahmen der Genehmigungsplanung bestimmt und berücksichtigt.</p>

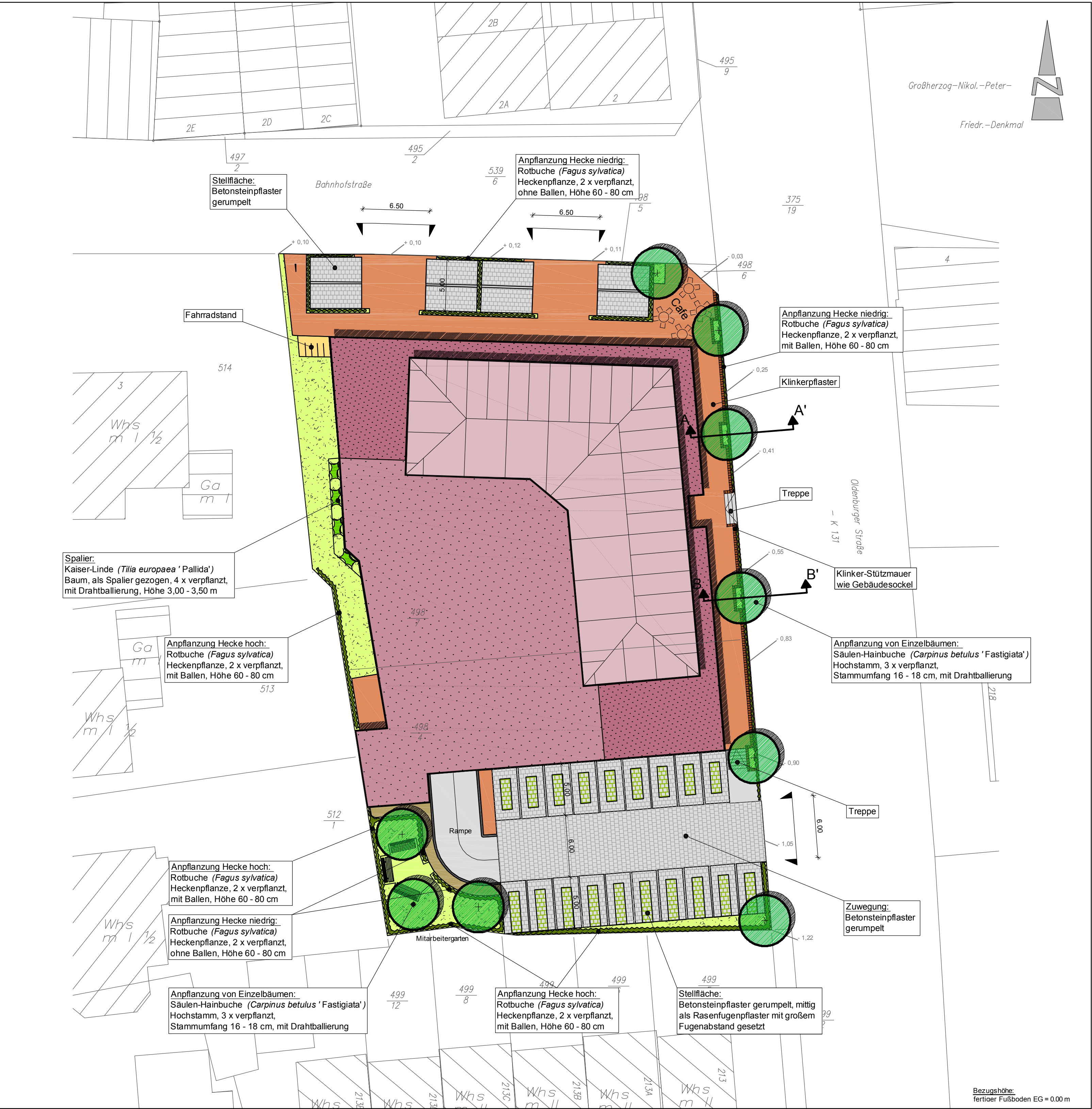
Anregungen	Abwägungsvorschläge
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Oldenburg Kaiserstraße 27 26122 Oldenburg	
<p>Stellungnahme vom 15.06.2010 Das Plangebiet des o. g. Bebauungsplanes grenzt an die K 131 innerhalb der Ortsdurchfahrt Rastede. Die Belange der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg (NLStBV-OL) sind von der vorliegenden Planung betroffen. Folgendes ist zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Sichtfelder liegen außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes. Dennoch halte ich es für sinnvoll, in den Bebauungsplan aufzunehmen, dass die Hecke an der K 131 eine Höhe von 0,6 m über den Fahrbahnen nicht überschreiten darf (vergl. Schnitte im Freiflächenplan). Denkbar hierfür wäre eine Ergänzung der textlichen Festsetzung Nr. 8. Gemäß Ziff. 1 der Begründung ist der Freiflächenplan Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Planteil des Bebauungsplanentwurfes und der Freiflächenplan enthalten jedoch widersprüchliche Festsetzungen. Der Pflanzstreifen mit der geplanten Hecke und den Hochstämmen an der K 131 ist außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes, d. h. auf Straßengrund, dargestellt. Der Freiflächenplan ist an die Planzeichnung anzupassen. <p>Nach Abschluss des Verfahrens bitte ich unter Bezug auf Ziffer 38.2 der Verwaltungsvorschriften zum BauGB um Übersendung der gültigen Bauleitplanung einschließlich Begründung.</p> <p>Stellungnahme vom 29.06.2010 Gem. Ziff. 1. der Begründung des Bebauungsplanentwurfes ist der Freiflächenplan verbindlicher Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Der Planteil des Bebauungsplanentwurfes und der Freiflächenplan enthalten jedoch widersprüchliche Festsetzungen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfes (Planzeichnung) endet an der Grundstücksgrenze zur K 131, während im Freiflächenplan der 1 m breite Pflanzstreifen außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes, d. h. auf Straßengrund, vorgesehen ist.</p>	<p>Dem Hinweis wird nicht gefolgt. In der textlichen Festsetzung Nr. 8 des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird geregelt, dass die Anpflanzungen entsprechend den Aussagen des Freiflächenplanes vorzunehmen sind. Dieser ist Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Die hierin getroffenen Aussagen sind dementsprechend verbindlich. Eine Ergänzung der textlichen Festsetzung Nr. 8 ist nicht erforderlich.</p> <p>Der Anregung wird gefolgt. Der für die mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmten Heckenpflanzung vorgesehene Grünstreifen wird im Weiteren auf die private Grundstückfläche und somit in den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 gelegt.</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Anlage des im Planentwurfes (Freiflächenplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8) dargestellten Grünstreifens ist mit der Annahme erfolgt, dass der vorhandene Gehweg im Straßenraum der Oldenburger Straße nicht verändert wird. Im Zuge einer vermessungstechnischen Überprüfung der örtlichen Situation hat sich ergeben, dass der ursprünglich angenommene Raum neben dem Gehweg der Verkehrsanlage für die Anlage eines Grünstreifens nicht zur Verfügung steht. Folglich wird der Grünstreifen auf das pri-</p>

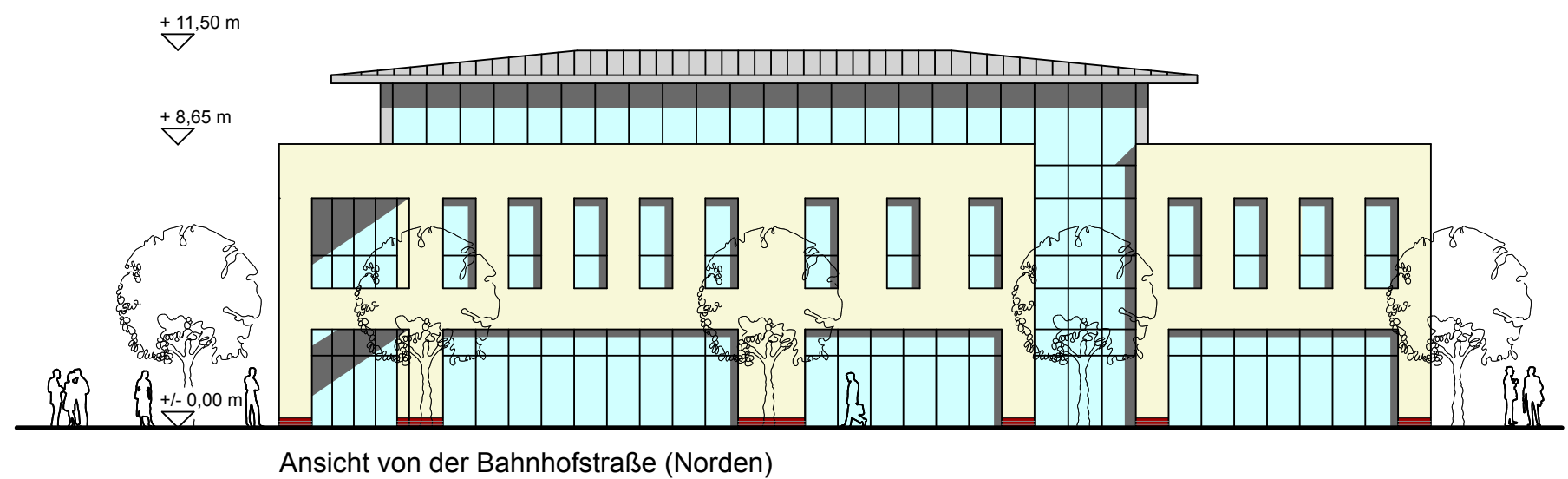
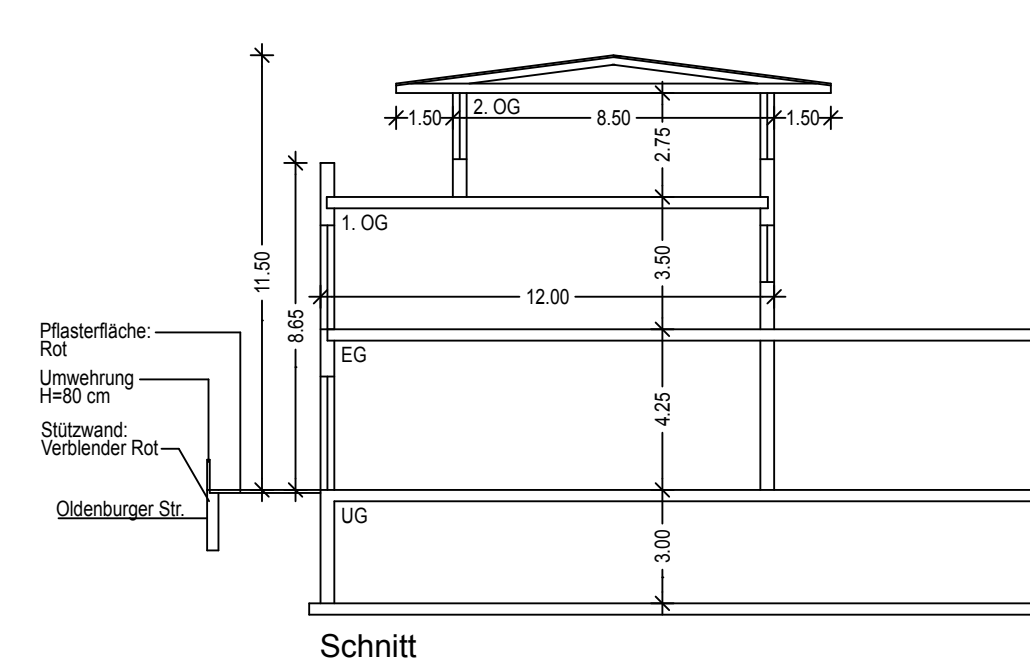
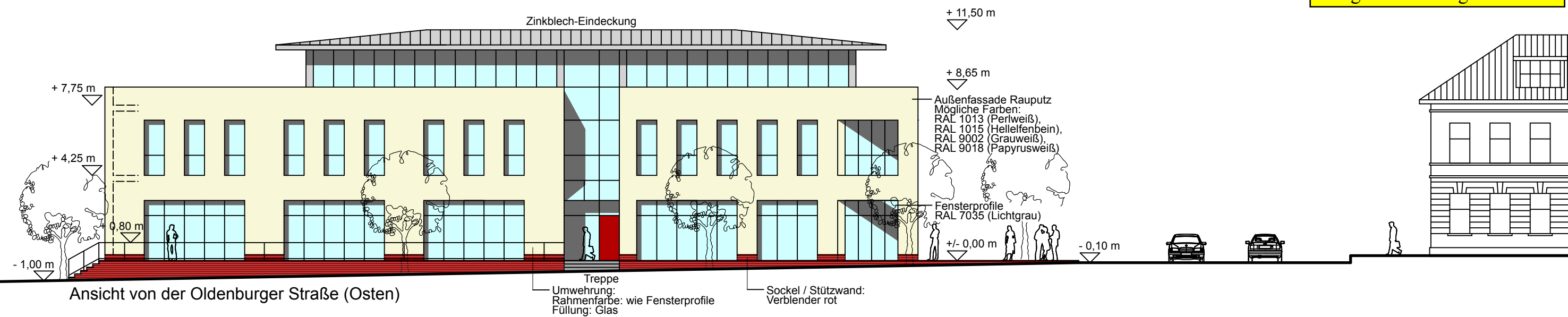
Anregungen	Abwägungsvorschläge
<p>Im Zuge des im Jahr 2007 erfolgten Ausbaues der K 131 wurden auf der Westseite der Fahrbahn ein 1,25 m breiter Pflanzstreifen, ein 2,0 m breiter Radweg und ein 1,5 m breiter Gehweg angelegt. Der Gehweg verläuft unmittelbar an der Grundstücksgrenze. Für den im Freiflächenplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 vorgesehenen Pflanzstreifen müsste der vorhandene Gehweg in einer Breite von 1,0 m aufgenommen werden. Die für Radfahrer und Fußgänger zur Verfügung stehende Fläche hätte dann noch eine Breite von rd. 2,5 m. Nach Auffassung der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg (NLStBV-OL) kann dem Antrag aus folgenden Gründen nicht zugestimmt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ausbau der K 131 ist in den Jahren 2007/2008 nach dem Entflechtungsgesetz (ehemals GVFG) mit 60 % Zuschuss gefördert worden. Die Abrechnung der Maßnahme ist mit der zuständigen Bewilligungsbehörde bisher nicht erfolgt. 2. Zur Zeit ist in der OD Rastede auf der Ostseite der K 131 ein durchgehender Rad- und Gehweg vorhanden (VZ 241) Eine Einengung des Verkehrsraumes für Fußgänger und Radfahrer ist aus verkehrlicher Sicht bedenklich. 	<p>vate Grundstück verlagert. Im Rahmen einer beschränkten Beteiligung nach § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) ist bezüglich dieser Planänderung mit den unmittelbar Planungsbetroffenen, d. h. dem Flächeneigentümer, dem Landkreis Ammerland als Eigentümer der Verkehrsfläche und der Gemeinde Rastede als Straßenbaulastträger des Gehweges, Einvernehmen hergestellt worden. Eine räumliche Verringerung des Gehweges ist nicht vorgesehen.</p>
<p>Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband Georgstraße 4 26919 Brake</p>	
<p>In unserem Schreiben vom 17.03.2009 Tla-302/10/He haben wir bereits eine Stellungnahme zum oben genannten Vorhaben abgegeben.</p> <p>Bedenken und Anregungen werden daher, soweit unsere damaligen Hinweise beachtet werden, nicht mehr vorgetragen.</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im Rahmen der Ausführungsarbeiten berücksichtigt. Die Stellungnahme bezieht sich auf vorhandene Versorgungsleitungen DN100 bzw. DN150, Hausanschlussleitungen sowie die Berücksichtigung der DVGW-Arbeitsblätter im Rahmen von Bauarbeiten. Übergeordnete Versorgungsleitungen verlaufen nicht innerhalb des Plangebietes, so dass die Festsetzung von mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastenden Flächen nicht notwendig ist.</p>

Anregungen	Abwägungsvorschläge
Oldenburgische Industrie- und Handelskammer Moslestraße 6 26122 Oldenburg	
<p>Die oldenburgische IHK hat in der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB zu dem oben genannten Planverfahren mit Schreiben vom 16. April 2010 Stellung genommen. Ergänzend dazu äußert sich die Oldenburgische IHK wie folgt:</p> <p>Wir haben davon Kenntnis erlangt, dass die Verkaufsfläche der Läden des geplanten Wohn- und Geschäftshauses insgesamt mehr als 800 m² betragen soll. Bekanntermaßen ist das geplante Vorhaben somit im Mischgebiet gemäß § 6 BauNVO unzulässig. Wir haben unverändert dann keine Bedenken gegen das Vorhaben, wenn die Verkaufsfläche insgesamt weniger als 800 m² beträgt.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 wird ein Mischgebiet (MI) gem. § 6 BauNVO festgesetzt. Die Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandelsbetriebes mit einer Verkaufsfläche von mehr als 800 m² ist hier unzulässig. Konkret geplant ist die Ansiedlung eines Wohn- und Geschäftshauses mit kleinen, eigenständigen Einzelhandelseinheiten, deren Verkaufsflächen jeweils deutlich unter dieser Grenze liegen. Die Ansiedlung z. B. eines Einkaufszentrums ist nicht geplant.</p> <p>Entsprechend dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (BVerwG 4C8.05 vom 24. November 2005) ist ein Betrieb dann als selbständig anzusehen, wenn er unabhängig von anderen Betrieben genutzt werden kann und deshalb als eigenständiges Vorhaben genehmigungsfähig wäre. Der räumliche Zusammenhang allein reicht nicht aus, um die Addition der Verkaufsflächen zur Großflächigkeit zu rechtfertigen. Die Einhaltung der maximalen Verkaufsflächengrößen der Einzelbetriebe wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens gewährleistet.</p>

Gemeinde Rastede

Freiflächenplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 "Oldenburger Straße / Bahnhofstraße"





architekten- und ingenieurgemeinschaft

m. böcker + partner

26123 oldenburg, donnerschweer str. 398

telefon 0441-9 83 95/ 0
telefax 0441-9 83 95 95
eMail : m.boecker-partner@t-online.de

statik
planung
bauleitung

projekt : **Neubau eines Geschäftshauses mit Tiefgarage**

bauherr : Ralf Meinardus, Gut Nehten, 26180 Rastede

bauort : Oldenburger Str. / Ecke Bahnhofstr., 26180 Rastede

bauteil : **Ansichten / Schnitt** masstab: **1:200**

datum : 26.07.2010 bl.nr. : 5 index **H**

bearb. : mh projekt : **22.16**

bauherr: _____ entwurfsverfasser: _____

BÜRO FÜR LÄRMSCHUTZ

Schall - Wärme - Erschütterung

Dipl.-Ing. A. Jacobs – Beratender Ingenieur

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Lärm- und Erschütterungsschutz

Weißenburg 29 – 26871 Papenburg

Tel.: 0 49 61 / 55 33

Fax 0 49 61 / 51 90

Lärmschutzgutachten

zum Neubau eines
Wohn- und Geschäftshauses innerhalb des
Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8
„Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“
der Gemeinde Rastede

1.0 Auftraggeber:

Ralf Meinardus
Gut Nethen 25
26180 Rastede

26.04.2010

Ord.Nr. 10 04 1998

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1.0 Auftraggeber	1
2.0 Aufgabenstellung	3
3.0 Ausgangsdaten	4
3.1 Beurteilungsgrundlagen	4
3.1.1 Gesetzliche Grundlagen	4
3.1.2 Normen	4
3.1.3 Richtlinien	5
3.1.4 Sonstige	5
3.2 Gebietsnutzung und Immissionsrichtwerte	6
4.0 Beschreibung der Anlagen und Betriebsbedingungen	8
5.0 Schalltechnische Berechnungen	9
5.1 Parkplatzverkehr	10
5.1.1 Ebenerdige Parkplätze	10
5.1.2 Tiefgarage	12
5.2 Betriebsgeräusche von Lkw auf Betriebsgelände	14
5.2.1 Fahrgeräusche der Lkw	14
5.2.2 Besondere Fahrzustände und Einzelereignisse	15
5.3 Einzelschallquellen	18
5.3.1 Zu- und Abluft	18
5.3.2 Technikräume	18
5.4 Berechnung Spitzenpegel	19
5.5 Berechnung der Immissionen	20
5.6 Ergebnis der Berechnungen	21
5.7 Lärmvorbelastung infolge Straßenverkehrslärms	26
6.0 Zusammenfassung	33
7.0 Anlagen	36
7.1 Lageplan, M. 1:500	
7.2 Berechnungsprotokolle Zusatzbelastung Gewerbelärm	
7.3 Berechnungsprotokolle Verkehrslärm	

2.0 Aufgabenstellung

Innerhalb des Vorhabenbezogenen B.-Planes Nr. 8 „Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“ der Gemeinde Rastede ist der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses geplant.

Bei der zuständigen Baugenehmigungsbehörde wurde ein Bauantrag eingereicht. Im Zuge dieses Antrages ist der Nachweis über die Einhaltung der Immissionsrichtwerte vor den Häusern der nächstgelegenen Wohnnachbarschaft zu erbringen. Zur Berechnung der Lärmimmissionen sind die Geräuschemissionen des geplanten Wohn- und Geschäftshauses zu untersuchen.

Gegebenenfalls sind Vorschläge zur Geräuschminderung zu machen.

3.0 **Ausgangsdaten**

3.1 Beurteilungsgrundlagen

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen

- Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), in der derzeit gültigen Fassung.
- Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV).
- TA-Lärm - Ausgabe 1998, gültig in Verbindung mit dem Bundes-Immissionsschutzgesetz.
- Baugesetzbuch (BauGB), in der derzeit gültigen Fassung.
- Verordnung über die bauliche Nutzung des Grundstückes, in der derzeit gültigen Fassung.

3.1.2 Normen

- DIN 18005, Teil 1 Schallschutz im Städtebau,
in der derzeit gültigen Fassung.
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau,
in der derzeit gültigen Fassung.
- DIN ISO 9613-2 „Dämpfung des Schalls bei Ausbrei-
tung im Freien“ - Allgemeines Be-
rechnungsverfahren, in der derzeit
gültigen Fassung.

3.1.3 Richtlinien

- VDI 2718 Schallschutz im Städtebau,
in der derzeit gültigen Fassung.
- VDI 2719 Schalldämmung von Fenstern und de-
ren Zusatzeinrichtungen, in der derzeit
gültigen Fassung.
- VDI 2720 Schallschutz durch Abschirmung im
Freien, in der derzeit gültigen Fassung.

3.1.4 Sonstige

- Lageplan-Ausschnitte
- Angaben und Auskünfte des Auftraggebers
- Parkplatzlärmstudie
Bayrisches Landesamt für Umweltschutz (Hrsg.)
6. überarbeitete Auflage, 2007
- „Technischer Bericht zur Untersuchung der LKW- und
Ladegeräusche auf Betriebsgeländen von Frachtzent-
ren, Auslieferungslagern und Speditionen“ aus der
Schriftenreihe der Hessischen Landesanstalt für Um-
welt „Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, Heft
192, 1995

- | | |
|---------------------------|---|
| - an Werktagen | 06.00 – 07.00 Uhr,
20.00 – 22.00 Uhr |
| - an Sonn- und Feiertagen | 06.00 – 09.00 Uhr,
13.00 – 15.00 Uhr,
20.00 – 22.00 Uhr |

Dieser Zuschlag ist gemäß TA-Lärm nur

- in allgemeinen Wohngebieten u. Kleinsiedlungsgebieten
 - in Gebieten für ausschließliche Wohnnutzung
 - in Kurgebieten, für Krankenhäuser und Pflegeanstalten
- zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist der Beurteilungspegel L_r , der mit den Richtwerten zu vergleichen ist.

Der Immissionsbeitrag, der durch den Neubau des Wohn- und Geschäftshauses an den nächstgelegenen Immissionsorten hervorgerufen wird, wird gemäß TA-Lärm als Zusatzbelastung bezeichnet.

Vorbelastung ist die Belastung eines Ortes mit Geräuschimmissionen, von allen Anlagen, für die diese Technische Anleitung gilt, ohne den Immissionsbeitrag der zu beurteilenden Anlage (hier Neubau Wohn- und Geschäftshaus).

Gesamtbelastung im Sinne der TA-Lärm ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird, für die die TA-Lärm gilt.

Fremdgeräusche sind alle Geräusche, die nicht von der zu beurteilenden Anlage ausgehen.

Die Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen setzt in der Regel eine Prognose der Geräuschimmissionen der zur beurteilenden Anlage und - sofern im Einwirkungsbereich der Anlage andere Anlagengeräusche auftreten - die Bestimmung der Vorbelastung sowie der Gesamtbelastung voraus. Die Bestimmung der Vorbelastung kann entfallen, wenn die Geräuschimmissionen der Anlage die Richtwerte nach Nummer 6 der TA-Lärm um mindestens 6 dB(A) unterschreitet.

4.0 Beschreibung der Anlagen und Betriebsbedingungen

Der Auftraggeber plant den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses am Standort Ecke Oldenburger Straße / Bahnhofstraße in 26180 Rastede.

Im Erdgeschoß des Wohn- und Geschäftshauses sind insgesamt 7 Läden vorgesehen. Die genaue gewerbliche Nutzung der einzelnen Läden steht noch nicht fest. Im 1.Obergeschoß sind Arztpraxen geplant. Das 2.Obergeschoß ist für eine zukünftige Wohnnutzung vorgesehen.

Die Öffnungszeiten der Läden liegen zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr. Die Waren für die Geschäfte werden durch LKWs bzw. durch Kleintransporter (< 7,5 to) in der Zeit von 6.⁰⁰ - 22.⁰⁰ Uhr angeliefert. Die Anlieferung der sieben Läden erfolgt von der Oldenburger Straße bzw. der Bahnhofstraße aus. Es ist nach Angaben des Auftraggebers mit folgenden LKW-Zahlen täglich zu rechnen:

Tagsüber:

7 Läden je 1 Lkw

Nachts:

Es finden nachts keine Anlieferungen statt

Auf dem Betriebsgrundstück sind zwei ebenerdige Parkflächen (P1 + P2) sowie eine Tiefgarage vorgesehen. Entlang der Bahnhofstraße weist die ebenerdige Parkfläche P2 insgesamt 8 Einstellplätze auf. Die ebenerdige Parkfläche P1 auf dem Betriebsgrundstück hat 21 Einstellplätze. Somit stehen insgesamt 28 ebenerdige Einstellplätze zur Verfügung. Für die Tiefgarage sind 20 Einstellplätze geplant. Erschlossen wird das Betriebsgrundstück mit der ebenerdigen Parkfläche sowie der Tiefgarage für den Pkw-Verkehr über eine Zufahrt von der Oldenburger Straße aus. Außerdem sind die zusätzlich entlang der Bahnhofstraße angeordneten ebenerdigen Parkplätze direkt von dieser Straße aus anzufahren.

Für den Fahr- und Anlieferungsbereich, sowie für andere Emittenten, werden im Gutachten Flächenschallquellen, Linienschallquellen bzw. einzelne Ersatzschallquellenzentren E vergeben.

5.0 Schalltechnische Berechnungen

Zur Bestimmung der Immissionen an den nächstgelegenen Immissionspunkten 1 bis 9 (s. Lageplan Anlage 7.1) werden die Geräuschbelastungen ermittelt aus dem Betrieb von:

- | | |
|--|----------------------|
| • Parkplatzverkehr ebenerdig | Flächenschallquellen |
| • Tiefgarage | |
| Fahrverkehr auf der Rampe | Linien-schallquellen |
| Fahrverkehr vor der Rampe | Linien-schallquellen |
| • Besondere Fahrzustände
und Einzelereignisse der LKW | Punktschallquellen |
| • Zu- und Abluft | Punktschallquelle |

5.1 Parkplatzverkehr

5.1.1 Ebenerdige Parkplätze

Bei den Berechnungen wird davon ausgegangen, dass die ebenerdigen Parkplätze P1 und P2 überwiegend von den PKW-Besuchern der geplanten Arztpraxen sowie der 7 Läden frequentiert werden. Die Angestellten und die Mieter der geplanten Wohnungen im 2. Obergeschoß werden ihre PKW in der Tiefgarage abstellen.

Die Ermittlung der Lärmemissionen wurde nach der „Parkplatzlärmstudie“ des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz durchgeführt.

In den dort aufgeführten „Planungsempfehlungen für Parkplätze aus schalltechnischer Sicht“ werden die Werte der Bewegungshäufigkeit (N) angegeben, die bei den verschiedenen Parkplatztypen für schalltechnische Prognoseberechnungen zu berücksichtigen sind.

Für den ebenerdigen Parkplatz P1 mit 20 Einstellplätzen sowie dem ebenerdigen Parkplatz P2 mit 8 Einstellplätzen wird tagsüber von 0,4 Pkw-Bewegungen pro Stellplatz und Stunde für den Tag ausgegangen. Dies entspricht auf dem ebenerdigen Parkplatz P1 rund 135 Parkvorgänge tagsüber und auf dem ebenerdigen Parkplatz P2 werden rund 51 Parkvorgänge tagsüber berücksichtigt.

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede

Dokumentation Eingabedaten Parkplätze

"Berechnung Zusatzbelastung"

Legende

Parkplatz	Name des Parkplatz
KPA	Zuschlag Parkplatztyp
KI	Korrektur Impulshaltigkeit
KD	Zuschlag für Fahrgasseneinheit
KStrO	Zuschlag Straßenoberfläche
Einheit B0	Einheit für Parkplatzgröße B0
TG	Verweis auf Tagesgang-Bibliothek
Größe B	Größe B Parkplatz
f	Stellplatzfaktor

Parkplatz	KPA	KI	KD	KStrO	Einheit B0	TG	Größe B	f
Parkplatz P1	0,0	4,0	2,6	0,5	1 Stellplatz	3	20	1,00
Parkplatz P2	0,0	4,0	0,0	0,5	1 Stellplatz	2	8	1,00

5.1.2 Tiefgarage

Bei der vorliegenden Tiefgarage handelt es sich um eine „offene“, das heißt, die Rampe ist nicht eingehaust.

Im Bereich des Garagentores ist eine Regenrinne (Aco-Drain) vorgesehen. Regenrinnen sind akustisch nicht auffällig, wenn die Abdeckung der Regenrinne lärmarm ausgebildet wird, zum Beispiel mit verschraubten Gusseisenplatten. Es wird vorausgesetzt, dass die Regenrinne lärmarm ausgebildet wird, daher muss das Überfahren der Regenrinne hier nicht berücksichtigt werden.

Da es sich bei der Tiefgarage um einen Neubau handelt, wird vorausgesetzt, dass das Garagentor dem Stand der Lärminderungstechnik entsprechen wird. Somit kann laut Parkplatzlärmstudie das Öffnen oder das Schließen des Garagentores für diese schalltechnische Berechnung unberücksichtigt bleiben.

Nach der Parkplatzlärmstudie ist die Gesamtsituation daher für die geplante Tiefgarage in folgenden Teilvorgängen zu differenzieren:

- Fahrverkehr auf der Tiefgaragenrampe
- Fahrverkehr vor der Tiefgaragenrampe

Es wird davon ausgegangen, dass die Tiefgarage vornehmlich durch die Angestellten der Läden und Arztpraxen sowie durch die Mieter der Wohnanlagen genutzt werden. Die Mieter der Wohnanlagen fahren die Tiefgarage dann auch nachts an, um ihr Auto sicher zu parken.

Die Fahrzeugbewegungen sind vergleichbar mit den Bewegungen in Tiefgaragen für Wohnanlagen. Laut Parkplatzlärmstudie wird daher von 0,15 Pkw-Bewegungen pro Stellplatz und Stunde für den Tag ausgegangen und von 0,02 Pkw-Bewegungen pro Stellplatz und Stunde für die Nacht ausgegangen.

Die Geräuschcharakteristik des Zu- und Abfahrtverkehrs ist nicht impulshaltig; ein Zuschlag für das Taktmaximal-Pegelfverfahren ist daher nicht erforderlich.

Fahrverkehr auf der Tiefgaragenrampe:

Die Emissionsmittlungspegel für beide Fahrwege (Ein- und Ausfahrt) auf der Rampe lässt sich gemäß Gleichung der RLS-90 wie folgt berechnen:

$$L_{m,E} = L_m^{(25)} + D_V + D_{StrO} + D_{Stg} + D_E \quad [dB(A)]$$

mit

$$\begin{aligned} L_m^{(25)} &= \text{Mittelungspegel für eine Geschwindigkeit von 100 km/h} \\ &= 37,3 + 10 \lg(n) [dB(A)] \\ &= 37,3 + 10 \lg(3) [dB(A)] = 42,1 \text{ dB(A) tags} \\ &\quad (\text{für } N = 3 \text{ Pkw/h tags}); \\ &= 37,3 + 10 \lg(1) [dB(A)] = 37,3 \text{ dB(A) tags} \\ &\quad (\text{für } N = 1 \text{ Pkw/h nachts}); \\ D_V &= \text{Korrektur für zulässige Höchstgeschwindigkeit, bei 30 km/h} \\ &\quad \text{➤ } D_V = -8,8 \text{ dB(A);} \\ D_{StrO} &= \text{Korrektur für unterschiedliche Straßenoberfläche, bei sonstigem Pflaster u. } v \leq 30 \text{ km/h} \\ &\quad \text{➤ } D_V = 3 \text{ dB(A);} \\ D_{Stg} &= \text{Korrektur für Steigungen oder Gefälle, bei 13\%} \\ &\quad \text{➤ } D_V = -4,8 \text{ dB(A);} \\ D_E &= \text{Korrektur für Spiegelschallquellen, hier nicht zu berücksichtigen.} \end{aligned}$$

Für die Einfahrt oder die Ausfahrt im Rampenbereich ergibt sich somit folgender Emissionsmittlungspegel:

$$\begin{aligned} L_{m,E,Tags} &= 42,1 \text{ dB(A)} - 8,8 \text{ dB(A)} + 3 \text{ dB(A)} + 4,8 \text{ dB(A)} = 41,1 \text{ dB(A)} \\ L_{m,E,Nachts} &= 37,3 \text{ dB(A)} - 8,8 \text{ dB(A)} + 3 \text{ dB(A)} + 4,8 \text{ dB(A)} = 36,3 \text{ dB(A)} \end{aligned}$$

Der längenbezogene Schalleistungspegel $L_{W',1h}$ für die Ein- oder Ausfahrt ergibt sich unter Berücksichtigung eines Umrechnungssummanden von 19 dB(A) zu:

$$\begin{aligned} L_{W',1h,Tags} &= L_{m,E} + 19 [dB(A)] = 41,1 + 19 [dB(A)] = 60,1 \text{ dB(A);} \\ L_{W',1h,Nachts} &= L_{m,E} + 19 [dB(A)] = 36,3 + 19 [dB(A)] = 55,3 \text{ dB(A).} \end{aligned}$$

Fahrverkehr vor der Tiefgaragenrampe:

Im Bereich der ebenen Aus- und Einfahrtswege vor dem Rampenbereich entfällt gegenüber der Berechnung auf der Rampe der Korrekturterm für Steigungen und Gefälle. Der Emissionsmittelungspegel für die Ein- oder Ausfahrt beträgt somit:

$$\begin{aligned}L_{m,E,Tags} &= 42,1 \text{ dB(A)} - 8,8 \text{ dB(A)} + 3,0 \text{ dB(A)} = 36,3 \text{ dB(A)} \\L_{m,E,Nachts} &= 42,1 \text{ dB(A)} - 8,8 \text{ dB(A)} + 3,0 \text{ dB(A)} = 31,5 \text{ dB(A)}\end{aligned}$$

Entsprechend ergibt sich für den längen bezogenen Schallleistungspegel $L_{W,1h}$:

$$\begin{aligned}L_{W',1h,Tags} &= L_{m,E} + 19 \text{ dB(A)} = 36,3 \text{ dB(A)} + 19 \text{ dB(A)} = 55,3 \text{ dB(A)} \\L_{W',1h,Nachts} &= L_{m,E} + 19 \text{ dB(A)} = 31,5 \text{ dB(A)} + 19 \text{ dB(A)} = 50,5 \text{ dB(A)}\end{aligned}$$

5.2 Betriebsgeräusche von Lkw auf Betriebsgelände

5.2.1 Fahrgeräusche der LKW

Nach Angaben des Auftraggebers ist tagsüber mit folgenden Verkehrszahlen zu rechnen:

E1 – E 7 Anlieferung Läden tags je 1 Lkw ≥ 105 kW

Für die Anlieferung erfolgt die Erschließung der Läden 1 bis 3 direkt von der Oldenburger Straße aus und für die Läden 4 – 7 direkt von der Bahnhofstraße aus. Die Fahrgeräusche durch die Lieferfahrzeuge sind somit Bestandteil des normalen Straßenverkehrslärms, so dass der Nachweis von Fahrgeräuschen durch die LKWs auf dem Betriebsgelände entfällt.

5.2.2 Besondere Fahrzustände und Einzelereignisse

Da die besonderen Fahrzustände und Einzelereignisse, die bei der Anlieferung entstehen, nicht dem normalen Straßenverkehrslärm entsprechen, werden sie für diese schalltechnische Prognose berücksichtigt, obwohl sie nicht überwiegend auf dem Betriebsgelände sondern auf der Oldenburger Straße bzw. der Bahnhofstraße entstehen.

Für die Rangiergeräusche der LKW wird folgender mittlerer Schalleistungspegel angesetzt:

Rangieren $L_{WA} = 77 \text{ dB}$

Größere Steigungs- und Gefällstrecken kommen nicht vor. Erst bei Strecken mit einer Steigung von mehr als 7% sollten die dann erhöhten Geräuschemissionen beim Beschleunigen und bei gleichförmiger Geschwindigkeit durch einen Zuschlag von 3 dB(A) berücksichtigt werden.

Für Einzelereignisse kann von folgenden Schalleistungspegeln ausgegangen werden:

Anlassen:	$L_{WA} = 100 \text{ dB}$
Türenschiagen:	$L_{WA} = 100 \text{ dB}$
Leerlauf:	$L_{WA} = 94 \text{ dB}$
Betriebsbremse:	$L_{WA} = 108 \text{ dB}$

Für die Be- bzw. Entladungsgeräusche durch die Anlieferungen der Läden (E1 – E7) werden die standardmäßigen Schalleistungspegel angesetzt, wie sie für die Verladung mit Rollcontainern an einer Außenrampe im „Technischen Bericht zur Untersuchung der LKW- und Ladegeräusche auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern und Speditionen“ aus der Schriftenreihe der Hessischen Landesanstalt für Umwelt „Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, Heft 192, angegeben werden. Bei den Lkw-Anlieferungen wird dabei der Entladevorgang mit Rollcontainern voll von Lkw und leer auf Lkw über eine stationäre Überladebrücke (freiliegend) ausgegangen. Dabei werden für die Entladung eines LKWs 10 Rollcontainer angesetzt.

Für die Warenanlieferungen ist tagsüber mit folgenden Zahlen zu rechnen:

E1 – E7 Anlieferung Laden 1 - 7 tags je 1 Lkw ≥ 105 kW

Die Anlieferungen finden werktags im Zeitraum von 6.⁰⁰ bis 22.⁰⁰ Uhr statt.

Nachts erfolgen nach Auskünften des Auftraggebers keine Anlieferungen.

Als Grundlage für die Ermittlung der Häufigkeit der An- und Abfahrten dienen die Angaben des Auftraggebers.

Die Angaben der Schalleistungspegel zu den besonderen Fahrzuständen und Einzelereignissen basieren auf Taktmaximalpegeln für die einzelnen Vorgänge. Der aus den Taktmaximalpegeln gebildete Mittelungspegel ist der Taktmaximal-Mittelungspegel LAF_{Teq.}, der nach DIN 45641 zur Beurteilung impulshaltiger Geräusche herangezogen wird. Diese Pegel liegen deutlich höher als die Mittelungspegel Leq. Ein zusätzlicher Zuschlag für die Impulshaltigkeit beziehungsweise Auffälligkeit der Geräusche bei den Ladetätigkeiten ist daher nicht erforderlich.

Die zeitliche Bezugnahme auf die 16-stündige Tageszeit erfolgt durch eine Korrektur der Pegel unter der folgenden Beziehung:

$$\Delta l_t = 10 \lg \frac{t_i}{t_o}$$

Δl_t = Pegelkorrektur

t_i = Einwirkdauer der Geräusche

t_o = Bezugszeitraum = 16-Stundentag
= 57.600 s

Im nachfolgenden Protokoll sind die Emissionspegel durch die Ladetätigkeiten aufgelistet.

5.3 Einzel-schallquellen

5.3.1 Zu- und Abluft

Ventilatoren oder Lüftungsauslässe in den Außenwänden bzw. auf dem Dach müssen so über Schalldämpfer (vgl. VDI 2567) gedämpft werden, dass ein Gesamt-Schalleistungspegel von $L_{WA} = 65 \text{ dB}$ nicht überschritten wird.

Die mögliche Lage wurde mit der Ersatzschallquelle E8 angenommen (s. Lageplan Anlage 7.1).

Einwirkzeit: 0.⁰⁰ bis 24.⁰⁰ Uhr

5.3.2 Technikräume

Die Verbundfenster in Technikräumen [Halleninnenpegel $>85 \text{ dB(A)}$] sollen stets geschlossen, also feststehend, als Isolierverglasung ausgeführt werden, soweit es sich um Räume mit Geräuschentwicklungen durch Maschinen oder Aggregate handelt.

5.4 Berechnung Spitzenpegel

Für die Bewertung des Spitzenpegels wird der „Technische Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen durch Lastkraftwagen auf Betriebsgeländen von Frachtzentren, Auslieferungslagern, Speditionen und Verbrauchermärkten sowie weiterer typischer Geräusche insbesondere von Verbrauchermärkten“, Hrsg. Hessische Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Heft 3, 2005 herangezogen.

Für diese Untersuchung ist als lautestes Einzelereignis das Entspannungsgeräusch des Bremsluftsystems mit

$$L_{WAmax} = 115 \text{ dB(A)}$$

zu berücksichtigen.

Außerdem ist der Spitzenpegel zusätzlich an der vorhandenen Wohnbebauung im Bereich des Parkplatzes nachzuweisen.

Für die Bewertung dieses Spitzenpegels wird die Parkplatzlärmstudie herangezogen. Dort werden im Hinblick auf das Maximalpegelkriterium der TA-Lärm für die Spitzenpegel, die bei Parkvorgängen auftreten, in einem Abstand von 7,5m für Pkws folgende Angaben gemacht:

Türen schließen	72 dB(A)
Heck- bzw. Kofferraumklappenschließen	74 dB(A)

Es wird der ungünstigere Spitzenpegel für das Heck- beziehungsweise Kofferraumklappenschließen herangezogen. Aus dem mittleren Spitzenpegel von 74 dB(A) in 7,5m Entfernung errechnet sich ein Schalleistungspegel von rund 99,5 dB(A).

Sofern diese Spitzenpegel die Richtwerte tags um nicht mehr als 30 dB und nachts um nicht mehr als 20 dB überschreiten, sind sie als zulässig anzusehen.

5.5 Berechnung der Immissionen

Der Schalldruckpegel an einem Immissionsort wird nach DIN ISO 9613-2, gemäß TA Lärm berechnet.

Die Immissionen der einzelnen Schallquellen sind mit Hilfe eines EDV-Programmes ermittelt worden. Die Berechnungsergebnisse sind in der Anlage 7.2 enthalten. Aus ihnen können auch die einzelnen Anteile jeder Schallquelle am Immissionsort abgelesen werden.

Dabei werden auch mögliche Reflexionen an den geplanten sowie von den vorhandenen Gebäuden berücksichtigt.

5.6 Ergebnis der Berechnungen

Die Berechnung der verschiedenen Emittenten wie

- Parkplatzverkehr ebenerdig Flächenschallquellen
- Tiefgarage
 - Fahrverkehr auf der Rampe Linienschallquellen
 - Fahrverkehr vor der Rampe Linienschallquellen
- Besondere Fahrzustände
und Einzelereignisse der LKW Punktschallquellen
- Zu- und Abluft Punktschallquellen

ergeben an den nächstgelegenen Immissionspunkten 1 bis 9 die in Tabelle 1 aufgeführten Beurteilungspegel L_r .

Tabelle 1: Zusatzbelastung

Immis- sions- punkt	Nutzung gem. BauNVO	Beurteilungspegel L_r in dB(A) tags / nachts	Richtwert in dB(A) tags / nachts
IP1 - EG	MI	48,0 / 35,3	60 / 45
IP1 - OG	MI	48,3 / 36,0	60 / 45
IP2 - EG	MI	48,1 / 36,3	60 / 45
IP2 - OG	MI	48,2 / 36,7	60 / 45
IP3 - EG	MI	46,8 / 35,1	60 / 45
IP3 - OG	MI	47,1 / 36,4	60 / 45
IP4 - EG	MI	45,7 / 34,5	60 / 45
IP4 - OG	MI	46,3 / 36,0	60 / 45
IP5 - EG	MI	43,5 / 32,6	60 / 45
IP5 - OG	MI	44,4 / 33,7	60 / 45
IP6 - EG	MI	41,9 / 31,4	60 / 45
IP6 - OG	MI	42,7 / 32,0	60 / 45
IP7 - EG	WA	40,0 / 27,8	55 / 40
IP7 - OG	WA	41,8 / 29,7	55 / 40
IP8 - EG	WA	37,5 / 25,2	55 / 40
IP8 - OG	WA	38,8 / 26,4	55 / 40
IP9 - EG	WA	47,4 / 17,3	55 / 40
IP9 - OG	WA	47,7 / 21,1	55 / 40

Berechnungsprotokolle s. Anlage 7.2

Ergebnis

Die Richtwerte werden an allen Immissionspunkten tags und nachts eingehalten.

Rechengenauigkeit

Der Schalldruckpegel an einem Immissionsort wurde nach DIN ISO 9613-2 TA Lärm berechnet. Die Rechengenauigkeit ist vor allem abhängig von der Bodendämpfung. Zur Übereinstimmung zwischen berechneten und gemessenen Werten des mittleren A-bewerteten Schalldruckpegels werden in der DIN ISO 9613-2 folgenden Schätzungen für die Rechengenauigkeit gemacht:

Tabelle 2: Rechengenauigkeit

Höhe, h*	Abstand, d*	
	0 < d < 100m	100 m < d < 1000 m
0 < h < 5m	± 3 dB	± 3 dB
5m < h < 30m	± 1 dB	± 3 dB

* h ist die mittlere Höhe von Quelle und Empfänger.
d ist der Abstand zwischen Quelle und Empfänger.

Nach der Tabelle 2 liegt für die gewählten Immissionspunkte 1 bis 4 die Rechengenauigkeit für das EG und für das OG bei ± 3dB. Auch wenn man den berechneten Beurteilungspegeln in Tabelle 1 auf der Seite 21 für das EG bzw. für das OG +3 dB hinzu addiert, werden die Immissionsrichtwerte tagsüber und nachts eingehalten.

Prüfung Genehmigungsvoraussetzung

Die Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen setzt in der Regel eine Prognose der Geräuschimmissionen der zur beurteilenden Anlage und - sofern im Einwirkungsbereich der Anlage andere Anlagengeräusche auftreten - die Bestimmung der Vorbelastung sowie der Gesamtbelastung voraus. Die Bestimmung der Vorbelastung kann entfallen, wenn die Geräuschimmissionen der Anlage die Richtwerte nach Nummer 6 der TA-Lärm um mindestens 6 dB(A) unterschreitet.

Die Immissionsrichtwerte werden an allen Immissionspunkten tags und nachts um mehr als 6 dB(A) unterschritten. Somit kann die Ermittlung der Vorbelastung entfallen.

Geräusche des An- und Abfahrtverkehrs auf öffentlichen Verkehrsflächen in einem Abstand von bis zu 500m

Gesondert müssen die Verkehrsgeräusche durch den Transportverkehr auf der Zuwegung gemäß Ziffer 7.4 der TA-Lärm untersucht werden. Danach sollen Geräusche des An- und Abfahrtverkehrs auf öffentlichen Verkehrsflächen in einem Abstand von bis zu 500m von dem Betriebsgrundstück durch Maßnahmen organisatorischer Art soweit wie möglich vermindert werden, insofern

- sie den Beurteilungspegel der Verkehrsgeräusche für den Tag oder die Nacht rechnerisch um mindestens 3 dB(A) erhöhen
- keine Vermischung mit dem übrigen Verkehr erfolgt ist und
- die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchVO) erstmals oder weitgehend überschritten werden.

Dabei ist der Straßenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen nach den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen – Ausgabe 1990 – RLS 90 zu berechnen und mit folgenden Immissionsgrenzwerten zu vergleichen:

1. an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen

57 dB (A) tags	47 dB(A) nachts
----------------	-----------------

2. in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten

59 dB (A) tags	49 dB(A) nachts
----------------	-----------------

3. in Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten

64 dB (A) tags	54 dB(A) nachts
----------------	-----------------

4. in Gewerbegebieten

69 dB (A) tags	59 dB(A) nachts
----------------	-----------------

An den Immissionspunkten ist für die Verkehrslärmimmissionen der Verkehrslärm auf der Oldenburger Straße Pegel bestimmend. Der überwiegende Teil der Pkw-Kunden erreicht und verlässt das Betriebsgrundstück von der Oldenburger Straße aus. Ohne rechnerischen Nachweis lässt sich daher sagen, dass der zusätzliche An- und Abfahrtsverkehr durch LKW und PKW-Kunden die Beurteilungspegel der Verkehrsgeräusche für den Tag oder die Nacht nicht um mindestens 3 dB(A) erhöht. Eine Pegelerhöhung von 2,1 dB(A), die formal schon zu einer Erhöhung von 3 dB(A) führt, entspricht einer prozentualen Erhöhung des Verkehrsaufkommens um 62 %. Diese Erhöhung ist für die Oldenburger Straße durch den zusätzlichen An- und Abfahrtsverkehr nicht zu erwarten. Somit werden die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) an der vorhandenen Wohnbebauung durch den zusätzlichen An- und Abfahrtsverkehr nicht erstmals oder weitergehend überschritten. Außerdem erfolgt eine Vermischung des zusätzlichen An- und Abfahrtsverkehrs mit dem übrigen Verkehr. Die Berechnung von Fahrzeuggeräuschen durch das geplante Wohn- und Geschäftshaus auf öffentlichen Verkehrsflächen gemäß 7.4 der TA-Lärm kann entfallen.

Ergebnis Berechnung Spitzenpegel

Ohne zeitliche Berücksichtigung ergeben sich gemäß Abstandsgesetz folgende Schalldruckpegel für die Immissionspunkte 1 bis 9:

Tabelle 3: Spitzenpegel

Immissionspunkt	Nutzung gem. BauNVO	Spitzenpegel in dB(A) tags	zulässige Spitzenpegel in dB(A) tags / nachts
IP1 EG IP1 OG	MI MI	73 75	90 / 65 90 / 65
IP2 EG IP2 OG	MI MI	72 74	90 / 65 90 / 65
IP3 EG IP3 OG	MI MI	70 69	90 / 65 90 / 65
IP4 EG IP4 OG	MI MI	69 69	90 / 65 90 / 65
IP5 EG IP5 OG	MI MI	68 67	90 / 65 90 / 65
IP6 EG IP6 OG	MI MI	65 65	90 / 65 90 / 65
IP7 EG IP7 OG	WA WA	61 63	85 / 60 85 / 60
IP8 EG IP8 OG	WA WA	59 66	85 / 60 85 / 60
IP9 EG IP9 OG	WA WA	79 79	85 / 60 85 / 60

Ergebnisprotokolle s. Anlage 7.2

Der zulässige Spitzenpegel wird tags und nachts eingehalten!

5.7 Lärmvorbelastung infolge Straßenverkehrslärms

Zusätzlich sind die auf das Plangebiet des Vorhabenbezogenen B.-Planes Nr. 8 „Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“ einwirkenden Lärmimmissionen infolge Verkehrslärm von der Oldenburger Straße sowie der Bahnhofstraße zu ermitteln. Im Folgenden wird für die geplante Wohnnutzung im 2. Obergeschoß vorsorgend geprüft, welche Lärmpegelbereiche gemäß DIN 4109 zum Schutz vor Straßenverkehrslärm erforderlich sind. Für den rechnerischen Nachweis werden für die geplante Wohnnutzung 2. Obergeschoß die Immissionsorte 10 und 11 vergeben (vgl. Lageplan Anlage 7.1)

Im zu untersuchenden Bereich sind die Oldenburger Straße sowie die Bahnhofstraße zweispurig ausgebaut. Die Oldenburger Straße fällt in südlicher Richtung gegenüber dem Betriebsgrundstück ab verläuft hier im Einschnitt zum übrigen Gelände.

Die Straßenoberflächen bestehen aus Asphaltbeton. Alle Steigungen liegen unter 5%. Die zulässigen Geschwindigkeiten liegen für beide Straßen 50/50 km/h für Pkw/Lkw.

Die Verkehre des Knotenpunktes Oldenburger Straße / Bahnhofstraße werden über eine tagsüber betriebene Lichtsignalanlage geregelt. Für die Ermittlung der Beurteilungspegel infolge Verkehrslärms sind gemäß RLS-90 folgende Zuschläge für die erhöhte Störwirkung von lichtzeichengeregelten Kreuzungen und Einmündungen mit anzusetzen:

Abstand des Immissionsortes vom nächsten Schnittpunkt der Achse von sich kreuzenden oder zusammentreffenden Fahrstreifen				K in dB(A)
bis 40m				3
über 40m	bis 70m			2
über 70m	bis 100m			1
über 100m				0

Zur Ermittlung der maßgebenden Verkehrsstärken für die zu untersuchenden Abschnitte wurden für die Oldenburger Straße die Verkehrsdaten aus der Verkehrszählung dem Jahre und für die Bahnhofstraße Straße die Verkehrsdaten aus einer Zählung vom 27. bis 28. April 2010 übernommen.

Oldenburger Straße

DTV₂₀₀₀: 9.529 Kfz/24h

P_T: 3,6 %

P_N: 7,3 %

Bahnhofstraße

DTV Ankommend: 1.492 Kfz/24h

DTV Abfahrend: 1.962 Kfz/24h

Daraus ergibt sich für die Bahnhofstraße insgesamt:

DTV₂₀₁₀: 3.454 Kfz/24h

Schwerlastverkehrsanteil Ankommend: 11,53 % / 24h

Schwerlastverkehrsanteil Abfahrend: 13,61 % / 24h

Daraus wird sich für die Bahnhofstraße angenommen:

P_T: 10 %

P_N: 3 %

Unter Berücksichtigung der Shell Pkw-Szenarien 2004 - Flexibilität bestimmt Motorisierung, in der für das "Tradition"-Szenario eine pauschale Zunahme von 9% prognostiziert wird, ergibt sich eine zukünftige Verkehrsbelastung 2030 von:

Oldenburger Straße

DTV₂₀₃₀: 10.380 Kfz/24h

P_T: 3,6 %

P_N: 7,3 %

Bahnhofstraße

DTV₂₀₃₀: 3.765 Kfz/24h

P_T: 10 %

P_N: 3 %

In der nachfolgenden Tabelle werden die Emissionspegel tags/nachts gemäß RLS-90 für den Straßenverkehr unter Zugrundelegen der oben genannten Ausgangsdaten ermittelt. Diese werden für die Ausbreitungsberechnung herangezogen.

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede

Emissionsberechnung Straße

"Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm"

Legende

Straße		Straßenname
DTV	Kfz/24h	Durchschnittlicher Täglicher Verkehr
vPkw Tag	km/h	zul. Geschwindigkeit Pkw Tag
vPkw Nacht	km/h	-
vLkw Tag	km/h	zul. Geschwindigkeit Schwerverkehr Tag
vLkw Nacht	km/h	-
k Tag		stündlicher Anteil am DTV Tag
k Nacht		stündlicher Anteil am DTV Nacht
M Tag	Kfz/h	durchschnittliche stündliche Verkehrsstärke Tag
M Nacht	Kfz/h	durchschnittliche stündliche Verkehrsstärke Nacht
p Tag	%	Schwerverkehrsanteil Tag
p Nacht	%	Schwerverkehrsanteil Nacht
Steigung	%	Längsneigung in Prozent (positive Werte Steigung, negative Werte Gefälle)
D Stg	dB(A)	Zuschlag für Steigung
D Refl	dB(A)	Zuschlag für Mehrfachreflexionen
LmE Tag	db(A)	Emissionspegel Tag
LmE Nacht	dB(A)	Emissionspegel Nacht

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Emissionsberechnung Straße
"Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm"

Straße	DTV Kfz/24h	vPkw Tag km/h	vPkw Nacht km/h	vLkw Tag km/h	vLkw Nacht km/h	k Tag	k Nacht	M Tag Kfz/h	M Nacht Kfz/h	p Tag %	p Nacht %	Steigung %	D Stg dB(A)	D Refl dB(A)	LmE Tag db(A)	LmE Nacht dB(A)	
Bahnhofstraße	3280	50	50	50	50	0,0573	0,0105	188	34	10,0	3,0	0,0	0,0	0,0	58,5	48,3	
Oldenburger Straße	10380	50	50	50	50	0,0573	0,0105	594	109	3,6	7,3	0,0	0,0	0,0	61,0	55,2	

Ergebnis Lärmvorbelastung infolge Straßenverkehrslärms

Die Berechnungen der Lärmvorbelastung durch Verkehrslärm (Berechnungsprotokolle s. Anlage 7.3) auf der Oldenburger Straße sowie der Bahnhofstraße führen an der geplanten Wohnnutzung (vgl. Immissionsorte 10 und 11) im 2. Obergeschoß zu folgenden Beurteilungspegeln:

Tabelle 4: Verkehrslärm mit Bewertung gemäß DIN 18005 Verkehr

Immissionsort Nr.	Stockwerk	Beurteilungspegel L _r in dB(A)		Außenlärmpegel L _r in dB(A) gemäß DIN 4109 ¹⁾		Lärmpegelbereich DIN 4109
		tags	nachts	tags	nachts	
IO 10	2. OG	66,1	55,9	70	59	IV
IO 11	2. OG	67,6	58,6	71	62	V

1) L_r + 3dB gem. DIN 4109

Die Orientierungswerte durch die Lärmvorbelastung infolge Verkehrslärms werden an der geplanten Wohnnutzung im 2. Obergeschoß tags und nachts überschritten.

Um ein gesundes Wohnumfeld im Innern zu schaffen sind folgende Lärmschutzmaßnahmen erforderlich:

Die ermittelten Lärmbelastungen sind für die Hausseiten zur Bahnhofstraße (vgl. IO 10) sowie zur Oldenburger Straße ausgerichtet im 2. Obergeschoß und getrennt ermittelt worden. Die daraus resultierenden Schallschutzklassen für die Wahl der Fenster gem. VDI-Richtlinie 2719 bzw. Schalldämmwerte für die Bauteile werden in nachfolgender Tabelle 5 für das 2. Obergeschoß (Wohnnutzung) sowie in nachfolgender Tabelle 6 für das 1. Obergeschoß (Arztpraxen / Büroräume) aufgelistet.

Der Flächenanteil der Fenster an der gesamten Außenfläche eines Raumes wurde aus Sicherheitsgründen mit 40% gewählt.

Bauliche Maßnahmen an Außenbauteilen zum Schutz gegen Außenlärm sind nur voll wirksam, wenn die Fenster und Türen bei der Lärmeinwirkung geschlossen bleiben und die geforderte Luftschalldämmung durch zusätzliche Lüftungseinrichtungen oder Rollladenkästen nicht verringert wird.

Tabelle 5: Anforderung an die Luftschalldämmung der Fenster für Aufenthaltsräume in Wohnungen und ähnliches im 2. OG gemäß DIN 4109 bzw. VDI 2719

Immissions- ort	maßgebl. Außenlärm- Pegel	Lärmpegel- bereich	erforderl. R'w			erforderl. SSK gem. VDI 2719
			Wand ³⁾	Wand ²⁾	Fenster	
Immissionsort 10						
2. OG	70	IV	40	45	35	3
Immissionsort 11						
2. OG	71	V	45	50	40	4

2) Wände in Kombination mit Fenstern.

3) Wände ohne Fenster/Türen.

Im vorliegenden Fall sind auf Grund des Verkehrslärms an der geplanten Wohnnutzung im 2. Obergeschoss auf der zur Bahnhofstraße ausgerichteten Hausseite (vgl. IO 10) Fenster der Schallschutzklasse 3 und auf der zur Oldenburger Straße ausgerichteten Hausseite (vgl. IO 11) Fenster der Schallschutzklasse 4 erforderlich.

Ergänzung zur Tabelle 5:

Südseite (zum Parkplatz P1): SSK 3
 Westseite: SSK 2
 Rückseite: SSK 2

Tabelle 6: Anforderung an die Luftschalldämmung der Fenster für Büroräume und ähnliches gemäß DIN 4109 bzw. VDI 2719

Immissionsort	maßgebl. Außenlärm-Pegel	Lärmpegelbereich	erforderl. R'w			erforderl. SSK gem. VDI 2719
			Wand ³⁾	Wand ²⁾	Fenster	
Immissionsort 10						
1. OG	70	IV	35	40	30	2 ⁴⁾
Immissionsort 11						
1. OG	71	V	40	45	35	3

2) Wände in Kombination mit Fenstern.

3) Wände ohne Fenster/Türen.

4) Mindestverglasung SSK 2 = IV 4/12/4 gem. Wärmeschutzverordnung.

Im vorliegenden Fall sind auf Grund des Verkehrslärms an der geplanten Nutzung im 2. Obergeschoss auf der zur Bahnhofstraße ausgerichteten Hausseite (vgl. IO 10) Fenster der Schallschutzklasse 2 und auf der zur Oldenburger Straße ausgerichteten Hausseite (vgl. IO 11) Fenster der Schallschutzklasse 3 erforderlich.

6.0 Zusammenfassung

Innerhalb des Vorhabenbezogenen B.-Planes Nr. 8 „Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“ der Gemeinde Rastede ist der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses geplant.

Bei der zuständigen Baugenehmigungsbehörde wurde ein Bauantrag eingereicht. Im Zuge dieses Antrages ist der Nachweis über die Einhaltung der Immissionsrichtwerte vor den Häusern der nächstgelegenen Wohnnachbarschaft zu erbringen. Zur Berechnung der Lärmimmissionen sind die Geräuschemissionen des geplanten Wohn- und Geschäftshauses zu untersuchen.

Gegebenenfalls sind Vorschläge zur Geräuschminderung zu machen.

Ergebnis Gewerbelärm

Die Berechnungen zeigen, daß die Richtwerte an den maßgeblichen Immissionspunkten tags und nachts eingehalten werden.

Gegen die Erteilung einer Baugenehmigung bzw. Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ bestehen aus schalltechnischer Sicht keine Bedenken, wenn folgendes beachtet wird:

1. Die Bestimmungen der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm) sind zu beachten.
2. Die Annahmen unter Pkt. 5.1 bis 5.3 des Gutachtens sind einzuhalten.

Ergebnis Verkehrslärm

Die Orientierungswerte durch die Lärmvorbelastung infolge Verkehrslärms werden tags und nachts an der geplanten Wohnnutzung im 2. Obergeschoss überschritten.

Die Überschreitungen finden innerhalb der ermittelten Lärmpegelbereiche IV bis V statt. Für diese Lärmpegelbereiche wurden zum Schutz gegen den Verkehrslärm von der Oldenburger Straße sowie der Bahnhofstraße passive Lärmschutzmaßnahmen für die geplante Wohnnutzung im 2. Obergeschoß vorgeschlagen. Die Außenbauteile (Wand, Dach, Fenster) von Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräumen sind so auszuführen, dass sie den Anforderungen des Lärmpegelbereichs IV bzw. V entsprechend der DIN 4109 genügen (gemäß § 9 (1) Nr. 24 BauGB).

Die Schalldämmwerte der Bauteile sowie der Fenster sind, wie in Tabelle 5 bzw. Tabelle 6 auf Seite 32 aufgelistet, einzuhalten.

Für Schlafräume, die zur Oldenburger Straße und Bahnhofstraße hin ausgerichtet sind, sollten Zwangsbelüftungen vorgesehen werden, da es beim angekippten Fenster zur Störung der Nachtruhe durch Verkehrslärm kommen kann.

.....

Der Unterzeichner erstellte das Gutachten unabhängig und seiner Bestallung gemäß nach bestem Wissen und Gewissen.

Als Grundlage für die Feststellungen und Aussagen des Sachverständigen dienten die vorgelegten und im Gutachten erwähnten Unterlagen, sowie die Auskünfte der Beteiligten.

B Ü R O F Ü R L Ä R M S C H U T Z

26871 Papenburg, den 26.04.2010
Tel. 04961/5533 Fax: 5190

Der Sachverständige

Dipl.-Ing. A. Jacobs

7.0 Anlagen

7.1 Lageplan, M. 1:500

7.2 Berechnungsprotokolle Zusatzbelastung Gewerbelärm

7.3 Berechnungsprotokolle Verkehrslärm

7.1 Lageplan, M. 1:500

Wohn- und Geschäftshaus in Rastede

Berechnung Zusatzbelastung / Vorbelastung Verkehrslärm

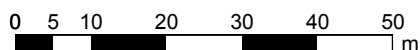
TA-Lärm, Tag und Nacht



Zeichenerklärung

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Immissionsort
- Parkplatz
- Fahrzeugverkehr auf/vor Rampe
- Bodeneffekte
- ✱ Punktquelle
- Straßenachse
- Emissionslinie
- Signalanlage

Maßstab 1:1000



Büro für Lärmschutz
Weißenburg 29
26871 Papenburg

Datum: 26.04.2010
 Bearbeiter: Jacobs / Kohnen

7.2 Berechnungsprotokolle Zusatzbelastung Gewerbelärm

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Rechenlauf-Info
"Berechnung Zusatzbelastung"

Projektbeschreibung

Projekttitel: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Bearbeiter: Jacobs / Kohnen
Auftraggeber: Ralf Meinardus, Gut Nethen in 26180 Rhede

Beschreibung:

Rechenlaufbeschreibung

Rechenkern: Einzelpunkt Schall
Titel: Berechnung Zusatzbelastung
Laufdatei: Rechenläufe.runx
Ergebnisnummer: 1
Berechnungsbeginn: 29.04.2010 11:48:32
Berechnungsende: 29.04.2010 11:48:38
Rechenzeit: 00:03:015 [m:s:ms]
Anzahl Punkte: 9
Anzahl berechneter Punkte: 9
Kernel Version: 09.12.2009 (RKernell7.dll)

Rechenlaufparameter

Reflexionsordnung 3
Maximaler Reflexionsabstand zum Empfänger 200 m
Maximaler Reflexionsabstand zur Quelle 50 m
Suchradius 5000 m
Filter: dB(A)
Toleranz: 0,010 dB

Richtlinien:
Gewerbe: ISO 9613-2 : 1996
Luftabsorption: ISO 9613
Begrenzung des Beugungsverlusts:
einfach/mehrfach 20 dB /25 dB
Berechnung mit Seitenbeugung
Umgebung:
Luftdruck 1013,25 mbar
relative Feuchte 70 %
Temperatur 10 °C
Meteo. Korr. C0(6-22h)[dB]=0,0; C0(22-6h)[dB]=0,0;
VDI-Beugungsparameter
C1=3 C2=20
Zerlegungsparameter:
Faktor Abst./Durchmesser 2
Minimale Distanz [m] 1 m

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 1

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Rechenlauf-Info
"Berechnung Zusatzbelastung"

	Max. Differenz Bodend.+Beugung	1 dB
	Max. Iterationszahl	4
Parkplätze:	ISO 9613-2 : 1996	
Emissionsberechnung nach:	Parkplatzlärmstudie 2007	
Luftabsorption:	ISO 9613	
Begrenzung des Beugungsverlusts:	einfach/mehrfach	20 dB /25 dB
Berechnung mit Seitenbeugung		
Umgebung:		
	Luftdruck	1013,25 mbar
	relative Feuchte	70 %
	Temperatur	10 °C
	Meteo. Korr. C0(6-22h)[dB]=0,0; C0(22-6h)[dB]=0,0;	
VDI-Beugungsparameter		
	C1=3 C2=20	
Zerlegungsparameter:		
	Faktor Abst./Durchmesser	2
	Minimale Distanz [m]	1 m
	Max. Differenz Bodend.+Beugung	1 dB
	Max. Iterationszahl	4
Bewertung:	TA-Lärm - Werktag	
Reflexion der "eigenen" Fassade wird unterdrückt		

Geometriedaten

Berechnung Zusatzbelastung.sit 29.04.2010 11:48:30

- enthält:

Beugungskante.geo	26.04.2010 20:23:30
Bodeneffekte Straße.geo	23.04.2010 09:32:02
DXF_Folie_001.geo	26.04.2010 20:40:58
DXF_Folie_002.geo	21.04.2010 15:08:06
DXF_Folie_011.geo	22.04.2010 09:40:44
DXF_Folie_021.geo	21.04.2010 15:07:58
DXF_Folie_037.geo	22.04.2010 09:40:54
DXF_Folie_085.geo	21.04.2010 15:08:06
DXF_Folie_086.geo	21.04.2010 15:55:20
DXF_Folie_087.geo	21.04.2010 15:55:20
DXF_Folie_092.geo	21.04.2010 15:55:22
E1 - Anlieferung Laden 1.geo	27.04.2010 12:05:46
E2 - Anlieferung Laden 2.geo	27.04.2010 12:05:46
E3 - Anlieferung Laden 3.geo	27.04.2010 12:05:48
E4 - Anlieferung Laden 4.geo	27.04.2010 12:05:48
E5 - Anlieferung Laden 5.geo	27.04.2010 12:05:48
E6 - Anlieferung Laden 6.geo	27.04.2010 12:05:48
E7 - Anlieferung Laden 7.geo	27.04.2010 12:05:48
E8 -Zu- und Abluft.geo	27.04.2010 12:37:20

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 2

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Rechenlauf-Info
"Berechnung Zusatzbelastung"

Fahrverkehr auf der Rampe.geo	26.04.2010 20:18:44
Fahrverkehr vor der Rampe.geo	27.04.2010 12:05:48
Gebäude.geo	29.04.2010 08:44:58
Immissionspunkte.geo	29.04.2010 08:48:02
Parkplatz P1.geo	29.04.2010 11:48:14
Parkplatz P2.geo	29.04.2010 11:48:14
Planlinien.geo	22.04.2010 12:16:54

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 3

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Beurteilungspegel
"Berechnung Zusatzbelastung"

Legende

Immissionsort		Name des Immissionsorts
Nutzung		Gebietsnutzung
Geschoss		Geschoss
HR		Himmelsrichtung
RW,T	dB(A)	Richtwert Tag
RW,N	dB(A)	Richtwert Nacht
LrT	dB(A)	Beurteilungspegel Tag
LrN	dB(A)	Beurteilungspegel Nacht
LrT,diff	dB(A)	Grenzwertüberschreitung für Zeitbereich LrT
LrN,diff	dB(A)	Grenzwertüberschreitung für Zeitbereich LrN
RW,T,max	dB(A)	Richtwert Maximalpegel Tag
RW,N,max	dB(A)	Richtwert Maximalpegel Nacht
LT,max	dB(A)	Maximalpegel Tag
LN,max	dB(A)	Maximalpegel Nacht
LT,max,diff	dB(A)	Grenzwertüberschreitung für Zeitbereich LT,max
LN,max,diff	dB(A)	Grenzwertüberschreitung für Zeitbereich LN,max

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Beurteilungspegel
"Berechnung Zusatzbelastung"

Immissionsort	Nutzung	Geschoss	HR	RW,T	RW,N	LrT	LrN	LrT,diff	LrN,diff	RW,T,max	RW,N,max	LT,max	LN,max	LT,max,diff	LN,max,diff
				dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)
IP1	MI	EG 0	N 1	60	45	48,0	35,3	---	---	90	65	72,5		---	
		1. OG 0	N 1	60	45	48,3	36,0	---	---	90	65	74,1		---	
IP2	MI	EG 0	N 1	60	45	48,1	36,3	---	---	90	65	71,8		---	
		1. OG 0	N 1	60	45	48,2	36,7	---	---	90	65	73,3		---	
IP3	MI	EG 0	N 1	60	45	46,8	35,1	---	---	90	65	69,3		---	
		1. OG 0	N 1	60	45	47,1	36,4	---	---	90	65	68,9		---	
IP4	MI	EG 0	N 1	60	45	45,7	34,5	---	---	90	65	69,0		---	
		1. OG 0	N 1	60	45	46,3	36,0	---	---	90	65	68,7		---	
IP5	MI	EG 0	N 1	60	45	43,5	32,6	---	---	90	65	67,2		---	
		1. OG 0	N 1	60	45	44,4	33,7	---	---	90	65	66,6		---	
IP6	MI	EG 0	N 1	60	45	41,9	31,4	---	---	90	65	64,1		---	
		1. OG 0	N 1	60	45	42,7	32,0	---	---	90	65	64,5		---	
IP7	WA	EG 0	O 1	55	40	40,0	27,8	---	---	85	60	60,2		---	
		1. OG 0	O 1	55	40	41,9	29,7	---	---	85	60	62,1		---	
IP8	WA	EG 0	O 1	55	40	37,5	25,2	---	---	85	60	58,7		---	
		1. OG 0	O 1	55	40	38,9	26,4	---	---	85	60	65,7		---	
IP9	WA	EG 0	O 1	55	40	47,6	17,3	---	---	85	60	78,9		---	
		1. OG 0	O 1	55	40	47,8	21,1	---	---	85	60	78,3		---	

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Legende

Schallquelle		Name der Schallquelle
Quellentyp		Typ der Quelle (Punkt, Linie, Fläche)
Zeitber.		Zeitbereich
Obj.-Nr.		Objektnummer
Lw	dB(A)	Anlagenleistung
L'w	dB(A)	Leistung pro m, m²
I oder S	m, m²	Größe der Quelle (Länge oder Fläche)
KI	dB	Zuschlag für Impulshaltigkeit
KT	dB	Zuschlag für Tonhaltigkeit
Ko	dB	Zuschlag für gerichtete Abstrahlung
s	m	Entfernung Schallquelle - Immissionsort
Adiv	dB	Dämpfung aufgrund geometrischer Ausbreitung
Agr	dB	Dämpfung aufgrund Bodeneffekt
Abar	dB	Dämpfung aufgrund Abschirmung
Aatm	dB	Dämpfung aufgrund Luftabsorption
dLrefl	dB	Pegelerhöhung durch Reflexionen
Awind	dB	Mittlere meteorologische Korrektur, Windeinfluss
Cmet		Meteorologische Korrektur
ADI	dB	Richtwirkungskorrektur
ZR	dB	Ruhezeitenzuschlag (Anteil)
dLwZ	dB	Korrektur Betriebszeiten
Lr		Pegel/ Beurteilungspegel Zeitbereich

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr		
IP1	EG	RW,T 60		dB(A)	1RW,N 45		dB(A)	RW,T,max 90	dB(A)	LrT 48,0	dB(A)	RW,N,max 65		dB(A)	LrN 35,3		dB(A)	LT,max 72,5		dB(A)	LN,max		
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5			0	0	3,0	39,83	-43,0	-2,5	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	37,0	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5			0	0	3,0	39,83	-43,0	-2,5	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0					72,5		
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5			0	0	3,0	48,83	-44,8	-3,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	34,6	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5			0	0	3,0	48,83	-44,8	-3,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0					70,1		
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5			0	0	3,0	58,06	-46,3	-3,3	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	32,8	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5			0	0	3,0	58,06	-46,3	-3,3	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0					68,3		
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5			0	0	3,0	77,65	-48,8	-3,8	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	11,4	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5			0	0	3,0	77,65	-48,8	-3,8	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0					46,9		
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5			0	0	3,0	79,10	-49,0	-3,8	-19,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,7	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5			0	0	3,0	79,10	-49,0	-3,8	-19,9	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0					45,2		
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5			0	0	3,0	81,18	-49,2	-3,8	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5			0	0	3,0	81,18	-49,2	-3,8	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0					44,6		
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5			0	0	3,0	83,42	-49,4	-3,9	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	8,8	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5			0	0	3,0	83,42	-49,4	-3,9	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0					44,3		
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5			0	0	0,0						0,0							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0			0	0	2,9	49,35	-44,9	0,0	-9,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	13,4	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0			0	0	2,9	49,35	-44,9	0,0	-9,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	13,4	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0			0	0	0,0						0,0							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0			0	0	0,0						0,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2		0	0	3,0	29,74	-40,5	-2,1	0,0	-0,1	0,3		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2		0	0	3,0	29,74	-40,5	-2,1	0,0	-0,1	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	25,6	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 1

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	29,41	-40,4	-2,0	0,0	-0,1	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	29,41	-40,4	-2,0	0,0	-0,1	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	29,74	-40,5	-2,1	0,0	-0,1	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	30,4	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	29,74	-40,5	-2,1	0,0	-0,1	0,3		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	29,41	-40,4	-2,0	0,0	-0,1	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	31,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	29,41	-40,4	-2,0	0,0	-0,1	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,45	-37,2	-0,1	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	35,5	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,45	-37,2	-0,1	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	18,80	-36,5	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	18,80	-36,5	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	31,3	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,45	-37,2	-0,1	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,45	-37,2	-0,1	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	30,7	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	18,80	-36,5	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	36,1	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	18,80	-36,5	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,4							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	18,21	-36,2	0,0	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	-4,0	46,3	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	18,21	-36,2	0,0	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,5						70,3	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,5							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,08	-48,5	-3,9	-20,1	-0,1	0,1		0,0	0,0	0,0	-4,0	3,1	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 2

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede

Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,08	-48,5	-3,9	-20,1	-0,1	0,1		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,1						32,6	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,1							
IP1	1. OG	RW,T 60																				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	40,06	-43,0	-0,8	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	38,6	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	40,06	-43,0	-0,8	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						74,1	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	49,02	-44,8	-1,7	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	35,9	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	49,02	-44,8	-1,7	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						71,4	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	58,22	-46,3	-2,3	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	33,8	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	58,22	-46,3	-2,3	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						69,3	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	77,76	-48,8	-3,0	-18,8	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	11,8	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	77,76	-48,8	-3,0	-18,8	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,3	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,21	-49,0	-3,1	-20,4	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,21	-49,0	-3,1	-20,4	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,4	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	81,29	-49,2	-3,1	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	81,29	-49,2	-3,1	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,7	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	83,53	-49,4	-3,2	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	83,53	-49,4	-3,2	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,5	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	49,08	-44,8	0,0	-6,3	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	49,08	-44,8	0,0	-6,3	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						0,0							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 3

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						0,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	30,23	-40,6	-0,1	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	30,23	-40,6	-0,1	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	27,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	29,89	-40,5	-0,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	29,89	-40,5	-0,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	30,23	-40,6	-0,1	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	32,6	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	30,23	-40,6	-0,1	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	29,89	-40,5	-0,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	33,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	29,89	-40,5	-0,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,96	-37,4	0,0	0,0	0,0	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	35,6	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,96	-37,4	0,0	0,0	0,0	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	2,9	19,36	-36,7	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	2,9	19,36	-36,7	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	31,3	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,96	-37,4	0,0	0,0	0,0	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,96	-37,4	0,0	0,0	0,0	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	30,8	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	2,9	19,36	-36,7	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	36,1	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	2,9	19,36	-36,7	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	18,86	-36,5	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	-4,0	46,2	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	18,86	-36,5	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0				

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 4

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,7						69,7	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,7							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,22	-48,5	-3,1	-20,7	-0,1	0,2		0,0	0,0	0,0	-4,0	3,3	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,22	-48,5	-3,1	-20,7	-0,1	0,2		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2						34,3	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2							
IP2	EG	RW,T 60																				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	42,15	-43,5	-2,6	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	36,3	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	42,15	-43,5	-2,6	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						71,8	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	50,66	-45,1	-3,1	-6,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	27,8	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	50,66	-45,1	-3,1	-6,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						63,3	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	59,53	-46,5	-3,4	-10,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	22,5	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	59,53	-46,5	-3,4	-10,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						58,0	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	77,35	-48,8	-3,8	-19,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	10,2	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	77,35	-48,8	-3,8	-19,6	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,7	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	78,10	-48,8	-3,8	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	78,10	-48,8	-3,8	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,0	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,51	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,51	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,7	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	81,21	-49,2	-3,8	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	81,21	-49,2	-3,8	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,6	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 5

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,9	47,15	-44,5	0,0	-9,8	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,9	47,15	-44,5	0,0	-9,8	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,1							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	24,97	-38,9	-1,4	0,0	0,0	0,3		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	24,97	-38,9	-1,4	0,0	0,0	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	27,9	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	24,43	-38,8	-1,3	-0,4	0,0	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	24,43	-38,8	-1,3	-0,4	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	28,9	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	24,97	-38,9	-1,4	0,0	0,0	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	32,7	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	24,97	-38,9	-1,4	0,0	0,0	0,3		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	24,43	-38,8	-1,3	-0,4	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	33,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	24,43	-38,8	-1,3	-0,4	0,0	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	19,70	-36,9	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	35,9	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	19,70	-36,9	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	18,05	-36,1	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	18,05	-36,1	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	31,8	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	19,70	-36,9	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	19,70	-36,9	0,0	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	31,1	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	18,05	-36,1	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	36,6	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	18,05	-36,1	0,0	0,0	0,0	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,4							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 6

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,4							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	17,39	-35,8	0,0	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	-4,0	46,7	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	17,39	-35,8	0,0	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,5						70,2	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,5							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	73,89	-48,4	-3,9	-20,2	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	-4,0	3,0	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	73,89	-48,4	-3,9	-20,2	-0,1	0,0		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0						30,8	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0							
IP2	1. OG	RW,T 60																				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	42,36	-43,5	-1,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	37,8	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	42,36	-43,5	-1,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						73,3	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	50,84	-45,1	-1,8	-6,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	50,84	-45,1	-1,8	-6,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						64,5	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	59,68	-46,5	-2,4	-9,9	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	23,7	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	59,68	-46,5	-2,4	-9,9	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						59,2	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	77,47	-48,8	-3,0	-20,1	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	77,47	-48,8	-3,0	-20,1	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,9	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	78,21	-48,9	-3,0	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,7	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	78,21	-48,9	-3,0	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,2	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,62	-49,0	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,62	-49,0	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,8	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	81,32	-49,2	-3,1	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 7

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	81,32	-49,2	-3,1	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,8
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	46,86	-44,4	0,0	-6,4	-0,1	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	46,86	-44,4	0,0	-6,4	-0,1	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,2						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,2						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	25,55	-39,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	25,55	-39,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	29,3	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	25,02	-39,0	0,0	-0,7	0,0	0,6	0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	25,02	-39,0	0,0	-0,7	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	29,9	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,6						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,6						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	25,55	-39,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	34,1	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	25,55	-39,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	25,02	-39,0	0,0	-0,7	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	34,7	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	25,02	-39,0	0,0	-0,7	0,0	0,6	0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,6						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,6						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,22	-37,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	36,0	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,22	-37,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,9						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,9						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	2,9	18,63	-36,4	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	2,9	18,63	-36,4	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	31,7	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,7						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,7						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,22	-37,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,22	-37,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	31,2	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,9						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,9						

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 8

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	2,9	18,63	-36,4	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	36,5			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	2,9	18,63	-36,4	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,7									
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,7									
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,8	18,03	-36,1	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	-4,0	46,6			
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,8	18,03	-36,1	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0						
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,7						69,7			
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,7									
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,03	-48,4	-3,1	-20,9	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	-4,0	3,1			
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,03	-48,4	-3,1	-20,9	-0,1	0,0		0,0	0,0						
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0						31,0			
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0									
IP3	EG	RW,T 60		dB(A)	1	RW,N 45		dB(A)	RW,T,max 90		dB(A)	LrT 46,8		dB(A)	RW,N,max 65		dB(A)	LrN 35,1		dB(A)	LT,max 69,3		dB(A)	LN,max
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	46,58	-44,4	-2,9	-5,3	-0,1	0,2		0,0	0,0	0,0	0,0	30,1			
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	46,58	-44,4	-2,9	-5,3	-0,1	0,2		0,0	0,0						
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,2						65,6			
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,2									
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	54,56	-45,7	-3,2	-11,9	-0,1	1,3		0,0	0,0	0,0	0,0	22,8			
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	54,56	-45,7	-3,2	-11,9	-0,1	1,3		0,0	0,0						
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						1,3						58,3			
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						1,3									
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	63,02	-47,0	-3,5	-13,5	-0,1	2,3		0,0	0,0	0,0	0,0	20,7			
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	63,02	-47,0	-3,5	-13,5	-0,1	2,3		0,0	0,0						
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						2,3						56,2			
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						2,3									
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,07	-49,0	-3,8	-20,1	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,5			
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,07	-49,0	-3,8	-20,1	-0,2	0,0		0,0	0,0						
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,0			
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0									
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,11	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,2			
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,11	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0						
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,7			
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0									
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,83	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,2			
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,83	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0						

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 9

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,7
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,97	-49,2	-3,8	-19,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,4
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,97	-49,2	-3,8	-19,9	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,9
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,9	47,34	-44,5	0,0	-9,6	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	14,7
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,9	47,34	-44,5	0,0	-9,6	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	14,7
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,0						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,0						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	22,82	-38,2	-1,7	-1,8	0,0	0,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	22,82	-38,2	-1,7	-1,8	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	26,7
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	21,75	-37,7	-1,3	-3,1	0,0	0,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	21,75	-37,7	-1,3	-3,1	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	27,3
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	22,82	-38,2	-1,7	-1,8	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	31,5
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	22,82	-38,2	-1,7	-1,8	0,0	0,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	21,75	-37,7	-1,3	-3,1	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	32,1
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	21,75	-37,7	-1,3	-3,1	0,0	0,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	21,81	-37,8	-0,3	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	34,9
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	21,81	-37,8	-0,3	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,7						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,7						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,18	-37,1	-0,2	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,18	-37,1	-0,2	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	30,7
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	21,81	-37,8	-0,3	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0			

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 10

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr																					
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	21,81	-37,8	-0,3	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	30,1																					
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,7																											
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,7																											
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,18	-37,1	-0,2	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	35,5																					
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,18	-37,1	-0,2	0,0	0,0	0,5		0,0	0,0																								
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,5																											
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,5																											
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	19,74	-36,9	-0,1	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	-4,0	45,6																					
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	19,74	-36,9	-0,1	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0																								
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,6						69,3																					
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,6																											
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,36	-48,4	-3,9	-20,2	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	-4,0	2,9																					
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,36	-48,4	-3,9	-20,2	-0,1	0,0		0,0	0,0																								
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0						30,3																					
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0																											
IP3																						1. OG	RW,T 60	dB(A)	1	RW,N 45	dB(A)	RW,T,max 90	dB(A)	LrT 47,1	dB(A)	RW,N,max 65	dB(A)	LrN 36,4	dB(A)	LT,max 68,9	dB(A)	LN,max				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	46,77	-44,4	-1,5	-5,3	-0,1	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	31,4																					
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	46,77	-44,4	-1,5	-5,3	-0,1	0,3		0,0	0,0																								
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,3						66,9																					
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,3																											
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	54,72	-45,8	-2,1	-11,9	-0,1	1,7		0,0	0,0	0,0	0,0	24,3																					
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	54,72	-45,8	-2,1	-11,9	-0,1	1,7		0,0	0,0																								
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						1,7						59,8																					
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						1,7																											
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	63,16	-47,0	-2,5	-13,5	-0,1	3,0		0,0	0,0	0,0	0,0	22,3																					
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	63,16	-47,0	-2,5	-13,5	-0,1	3,0		0,0	0,0																								
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						3,0						57,8																					
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						3,0																											
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,18	-49,0	-3,1	-20,6	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,7																					
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,18	-49,0	-3,1	-20,6	-0,2	0,0		0,0	0,0																								
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,2																					
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0																											
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,23	-49,0	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,4																					
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,23	-49,0	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0																								
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,9																					

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 11

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,95	-49,0	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,95	-49,0	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,8	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	81,08	-49,2	-3,1	-20,5	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	81,08	-49,2	-3,1	-20,5	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,1	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	47,05	-44,4	0,0	-6,3	-0,1	1,2		0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	47,05	-44,4	0,0	-6,3	-0,1	1,2		0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,2							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,2							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	23,45	-38,4	0,0	-0,6	0,0	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	23,45	-38,4	0,0	-0,6	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	29,5	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	22,41	-38,0	0,0	-1,4	0,0	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	22,41	-38,0	0,0	-1,4	0,0	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	30,3	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	23,45	-38,4	0,0	-0,6	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	34,3	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	23,45	-38,4	0,0	-0,6	0,0	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	22,41	-38,0	0,0	-1,4	0,0	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	35,1	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	22,41	-38,0	0,0	-1,4	0,0	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	22,31	-38,0	0,0	0,0	0,0	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	35,3	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	22,31	-38,0	0,0	0,0	0,0	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,73	-37,3	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	20,73	-37,3	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	30,9	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 12

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	22,31	-38,0	0,0	0,0	0,0	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	22,31	-38,0	0,0	0,0	0,0	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	30,5	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,73	-37,3	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	35,7	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	20,73	-37,3	0,0	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,7							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	20,42	-37,2	0,0	0,0	0,0	0,9		0,0	0,0	0,0	-4,0	45,6	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	20,42	-37,2	0,0	0,0	0,0	0,9		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,9						68,9	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,9							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,52	-48,4	-3,1	-20,9	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	-4,0	3,0	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,52	-48,4	-3,1	-20,9	-0,1	0,0		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0						30,4	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0							
IP4	EG	RW,T 60		dB(A)	1RW,N 45	dB(A)	RW,T,max	90	dB(A)	LrT 45,7	dB(A)	RW,N,max	65	dB(A)	LrN 34,5	dB(A)	LT,max	69,0	dB(A)	LN,max		
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	50,41	-45,0	-3,1	-9,9	-0,1	2,7		0,0	0,0	0,0	0,0	27,1	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	50,41	-45,0	-3,1	-9,9	-0,1	2,7		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						2,7						62,6	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						2,7							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	57,77	-46,2	-3,3	-14,9	-0,1	6,1		0,0	0,0	0,0	0,0	24,1	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	57,77	-46,2	-3,3	-14,9	-0,1	6,1		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						6,1						59,6	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						6,1							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	65,72	-47,3	-3,6	-16,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	14,9	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	65,72	-47,3	-3,6	-16,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						50,4	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,86	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,86	-49,0	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,7	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 13

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,21	-49,0	-3,8	-20,4	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,21	-49,0	-3,8	-20,4	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,7	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,24	-49,0	-3,8	-20,2	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,4		
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,24	-49,0	-3,8	-20,2	-0,2	0,0	0,0	0,0					
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,9	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	79,81	-49,0	-3,8	-19,3	-0,2	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	11,5		
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	79,81	-49,0	-3,8	-19,3	-0,2	1,4	0,0	0,0					
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,4						47,0	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,4							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,9	47,05	-44,4	0,0	-9,7	-0,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,7		
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,9	47,05	-44,4	0,0	-9,7	-0,1	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,7		
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,0							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	21,27	-37,5	-1,4	-2,1	0,0	0,3	0,0	0,0					
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	21,27	-37,5	-1,4	-2,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	27,2		
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	20,06	-37,0	-1,2	-3,8	0,0	0,7	0,0	0,0					
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	20,06	-37,0	-1,2	-3,8	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	27,6		
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	21,27	-37,5	-1,4	-2,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0		
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	21,27	-37,5	-1,4	-2,1	0,0	0,3	0,0	0,0					
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	20,06	-37,0	-1,2	-3,8	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	32,4		
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	20,06	-37,0	-1,2	-3,8	0,0	0,7	0,0	0,0					
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	24,16	-38,7	-0,6	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	33,8		
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	24,16	-38,7	-0,6	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0					
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 14

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	22,65	-38,1	-0,5	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	22,65	-38,1	-0,5	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	29,6	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	24,16	-38,7	-0,6	0,0	0,0	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	24,16	-38,7	-0,6	0,0	0,0	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	22,65	-38,1	-0,5	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	34,4	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	22,65	-38,1	-0,5	0,0	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	22,58	-38,1	-0,3	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	-4,0	44,4	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	22,58	-38,1	-0,3	0,0	0,0	0,7		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,7						69,0	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,7							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,07	-48,4	-3,9	-19,9	-0,1	0,2		0,0	0,0	0,0	-4,0	3,4	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,07	-48,4	-3,9	-19,9	-0,1	0,2		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2						33,6	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2							
IP4	1. OG	RW,T 60																				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	50,59	-45,1	-1,8	-10,0	-0,1	2,4		0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	50,59	-45,1	-1,8	-10,0	-0,1	2,4		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						2,4						63,5	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						2,4							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	57,92	-46,2	-2,3	-14,9	-0,1	5,7		0,0	0,0	0,0	0,0	24,7	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	57,92	-46,2	-2,3	-14,9	-0,1	5,7		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						5,7						60,2	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						5,7							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	65,85	-47,4	-2,6	-16,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	15,8	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	65,85	-47,4	-2,6	-16,6	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						51,3	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,97	-49,1	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 15

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	79,97	-49,1	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0			44,8	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,33	-49,0	-3,1	-21,0	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	79,33	-49,0	-3,1	-21,0	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,8	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,36	-49,0	-3,1	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	79,36	-49,0	-3,1	-20,8	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,0	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	79,92	-49,0	-3,1	-19,4	-0,2	1,2		0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	79,92	-49,0	-3,1	-19,4	-0,2	1,2		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,2						47,5	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,2							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	46,77	-44,4	0,0	-6,4	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	46,77	-44,4	0,0	-6,4	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,1							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	21,94	-37,8	0,0	-0,6	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	21,94	-37,8	0,0	-0,6	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	30,1	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	20,75	-37,3	0,0	-2,6	0,0	0,7		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	20,75	-37,3	0,0	-2,6	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	29,7	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	21,94	-37,8	0,0	-0,6	0,0	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	34,9	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	21,94	-37,8	0,0	-0,6	0,0	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	20,75	-37,3	0,0	-2,6	0,0	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	34,5	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	20,75	-37,3	0,0	-2,6	0,0	0,7		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,7							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 16

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	24,63	-38,8	0,0	0,0	0,0	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	34,5	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	24,63	-38,8	0,0	0,0	0,0	1,1		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	23,16	-38,3	0,0	0,0	0,0	0,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	23,16	-38,3	0,0	0,0	0,0	0,9		0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	24,63	-38,8	0,0	0,0	0,0	1,1		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	24,63	-38,8	0,0	0,0	0,0	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	29,7	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	23,16	-38,3	0,0	0,0	0,0	0,9		0,0	0,0	0,0	0,0	34,8	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	23,16	-38,3	0,0	0,0	0,0	0,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,9							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	23,12	-38,3	0,0	0,0	0,0	1,0		0,0	0,0	0,0	-4,0	44,7	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	23,12	-38,3	0,0	0,0	0,0	1,0		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,0						68,7	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,0							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,23	-48,4	-3,1	-20,5	-0,1	0,2		0,0	0,0	0,0	-4,0	3,6	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	74,23	-48,4	-3,1	-20,5	-0,1	0,2		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2						34,1	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2							
IP5	EG	RW,T 60		dB(A)	1	RW,N 45		dB(A)	RW,T,max 90	dB(A)	LrT 43,5	dB(A)	RW,N,max 65		dB(A)	LrN 32,6		dB(A)	LT,max 67,2		dB(A)	LN,max
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	55,87	-45,9	-3,3	-12,3	-0,1	6,6		0,0	0,0	0,0	0,0	27,5	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	55,87	-45,9	-3,3	-12,3	-0,1	6,6		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						6,6						63,0	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						6,6							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	62,71	-46,9	-3,5	-15,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	62,71	-46,9	-3,5	-15,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						52,0	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	70,20	-47,9	-3,6	-17,8	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	70,20	-47,9	-3,6	-17,8	-0,1	0,0		0,0	0,0				

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 17

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						48,5
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	82,61	-49,3	-3,9	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	8,8
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	82,61	-49,3	-3,9	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,3
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	81,32	-49,2	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,0
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	81,32	-49,2	-3,8	-20,3	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,5
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	80,68	-49,1	-3,8	-20,0	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,4
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	80,68	-49,1	-3,8	-20,0	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,9
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,67	-49,1	-3,8	-17,9	-0,2	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	12,5
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,67	-49,1	-3,8	-17,9	-0,2	1,0		0,0	0,0			
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,0						48,0
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,0						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,9	49,18	-44,8	0,0	-9,5	-0,1	3,1		0,0	0,0	0,0	0,0	16,7
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,9	49,18	-44,8	0,0	-9,5	-0,1	3,1		0,0	0,0	0,0	0,0	16,7
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						3,1						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						3,1						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	23,52	-38,4	-2,0	-2,1	0,0	0,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	23,52	-38,4	-2,0	-2,1	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	25,8
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	21,86	-37,8	-1,8	-4,3	0,0	0,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	21,86	-37,8	-1,8	-4,3	0,0	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	25,9
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	23,52	-38,4	-2,0	-2,1	0,0	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	30,6
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	23,52	-38,4	-2,0	-2,1	0,0	0,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	21,86	-37,8	-1,8	-4,3	0,0	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	30,7

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 18

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	21,86	-37,8	-1,8	-4,3	0,0	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	29,27	-40,3	-1,4	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	31,5	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	29,27	-40,3	-1,4	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	27,97	-39,9	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	27,97	-39,9	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	27,2	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	29,27	-40,3	-1,4	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	29,27	-40,3	-1,4	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	26,7	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	27,97	-39,9	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	27,97	-39,9	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	28,24	-40,0	-0,8	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	-4,0	42,2	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	28,24	-40,0	-0,8	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,0						67,2	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,0							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,85	-48,6	-3,9	-17,0	-0,1	0,4		0,0	0,0	0,0	-4,0	6,3	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,85	-48,6	-3,9	-17,0	-0,1	0,4		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,4						39,2	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,4							
IP5	1. OG	RW,T 60																				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	56,03	-46,0	-2,2	-12,3	-0,1	6,2		0,0	0,0	0,0	0,0	28,2	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	56,03	-46,0	-2,2	-12,3	-0,1	6,2		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						6,2						63,7	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						6,2							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	62,85	-47,0	-2,5	-15,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	17,3	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	62,85	-47,0	-2,5	-15,6	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						52,8	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 19

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	70,33	-47,9	-2,8	-17,8	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	70,33	-47,9	-2,8	-17,8	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						49,3	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	82,72	-49,3	-3,2	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	8,9	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	82,72	-49,3	-3,2	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,4	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	81,43	-49,2	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	81,43	-49,2	-3,1	-20,9	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,6	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	80,79	-49,1	-3,1	-20,5	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	80,79	-49,1	-3,1	-20,5	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,1	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,78	-49,1	-3,1	-17,8	-0,2	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,78	-49,1	-3,1	-17,8	-0,2	0,8		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,8						48,7	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,8							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	48,91	-44,8	0,0	-6,2	-0,1	2,7		0,0	0,0	0,0	0,0	19,4	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	48,91	-44,8	0,0	-6,2	-0,1	2,7		0,0	0,0	0,0	0,0	19,4	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,7							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	24,13	-38,6	0,0	-2,9	0,0	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	24,13	-38,6	0,0	-2,9	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	26,9	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	22,52	-38,0	0,0	-5,0	0,0	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	22,52	-38,0	0,0	-5,0	0,0	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	26,9	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	24,13	-38,6	0,0	-2,9	0,0	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	31,7	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	24,13	-38,6	0,0	-2,9	0,0	0,5		0,0	0,0				

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 20

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	22,52	-38,0	0,0	-5,0	0,0	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	31,7	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	22,52	-38,0	0,0	-5,0	0,0	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	29,67	-40,4	-0,1	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	32,8	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	29,67	-40,4	-0,1	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	28,39	-40,1	-0,1	0,0	-0,1	0,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	28,39	-40,1	-0,1	0,0	-0,1	0,9		0,0	0,0	0,0	0,0	28,2	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	29,67	-40,4	-0,1	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	29,67	-40,4	-0,1	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,1							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	28,39	-40,1	-0,1	0,0	-0,1	0,9		0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	28,39	-40,1	-0,1	0,0	-0,1	0,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,9							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	28,53	-40,1	0,0	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	-4,0	43,0	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	2,9	28,53	-40,1	0,0	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,1						66,6	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,1							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,97	-48,6	-3,1	-19,8	-0,1	0,6		0,0	0,0	0,0	-4,0	4,5	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	75,97	-48,6	-3,1	-19,8	-0,1	0,6		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,6						33,8	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,6							
IP6	EG	RW,T 60		dB(A)	1	RW,N 45		dB(A)	RW,T,max 90	dB(A)	LrT 41,9	dB(A)	RW,N,max 65		dB(A)	LrN 31,4		dB(A)	LT,max 64,1		dB(A)	LN,max
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	60,75	-46,7	-3,4	-14,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	18,3	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	60,75	-46,7	-3,4	-14,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						53,8	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 21

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	67,01	-47,5	-3,6	-17,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	14,2	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	67,01	-47,5	-3,6	-17,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						49,7	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	73,99	-48,4	-3,7	-18,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	11,7	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	73,99	-48,4	-3,7	-18,6	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,2	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	84,56	-49,5	-3,9	-19,7	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	84,56	-49,5	-3,9	-19,7	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,7	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	82,64	-49,3	-3,9	-19,3	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,8	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	82,64	-49,3	-3,9	-19,3	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,3	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	81,35	-49,2	-3,8	-18,1	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	11,2	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	81,35	-49,2	-3,8	-18,1	-0,2	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						46,7	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,76	-49,1	-3,8	-14,0	-0,2	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	15,8	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,76	-49,1	-3,8	-14,0	-0,2	0,4		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4						51,3	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,9	50,91	-45,1	0,0	-10,3	-0,1	4,4		0,0	0,0	0,0	0,0	16,8	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,9	50,91	-45,1	0,0	-10,3	-0,1	4,4		0,0	0,0	0,0	0,0	16,8	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						4,4							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						4,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	26,50	-39,5	-2,6	-2,6	-0,1	2,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	26,50	-39,5	-2,6	-2,6	-0,1	2,0		0,0	0,0	0,0	0,0	25,2	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						2,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						2,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	24,73	-38,9	-2,5	-4,7	0,0	1,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	24,73	-38,9	-2,5	-4,7	0,0	1,9		0,0	0,0	0,0	0,0	24,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,9							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 22

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,9							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	26,50	-39,5	-2,6	-2,6	-0,1	2,0		0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	26,50	-39,5	-2,6	-2,6	-0,1	2,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						2,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						2,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	24,73	-38,9	-2,5	-4,7	0,0	1,9		0,0	0,0	0,0	0,0	29,6	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	24,73	-38,9	-2,5	-4,7	0,0	1,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,9							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	34,28	-41,7	-2,1	0,0	-0,1	1,6		0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	34,28	-41,7	-2,1	0,0	-0,1	1,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	33,21	-41,4	-2,0	0,0	-0,1	1,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	33,21	-41,4	-2,0	0,0	-0,1	1,4		0,0	0,0	0,0	0,0	25,4	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	34,28	-41,7	-2,1	0,0	-0,1	1,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	34,28	-41,7	-2,1	0,0	-0,1	1,6		0,0	0,0	0,0	0,0	25,2	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	33,21	-41,4	-2,0	0,0	-0,1	1,4		0,0	0,0	0,0	0,0	30,3	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	33,21	-41,4	-2,0	0,0	-0,1	1,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,4							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	33,53	-41,5	-1,6	0,0	-0,1	1,5		0,0	0,0	0,0	-4,0	40,5	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	33,53	-41,5	-1,6	0,0	-0,1	1,5		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,5						64,1	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,5							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	76,80	-48,7	-3,9	-8,7	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	-4,0	14,2	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	76,80	-48,7	-3,9	-8,7	-0,1	0,0		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0						50,2	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0							
IP6	1. OG	RW,T 60		dB(A)	1	RW,N 45		dB(A)	RW,T,max 90	dB(A)	LrT 42,7	dB(A)	RW,N,max 65		dB(A)	LrN 32,0		dB(A)	LT,max 64,5		dB(A)	LN,max
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	60,90	-46,7	-2,4	-14,1	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	19,2	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 23

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	60,90	-46,7	-2,4	-14,1	-0,1	0,0		0,0	0,0			
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						54,7
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	67,14	-47,5	-2,7	-17,2	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	15,0
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	67,14	-47,5	-2,7	-17,2	-0,1	0,0		0,0	0,0			
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						50,5
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	74,11	-48,4	-2,9	-18,8	-0,1	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	12,3
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	74,11	-48,4	-2,9	-18,8	-0,1	0,0		0,0	0,0			
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,8
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	84,67	-49,5	-3,2	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	9,4
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	84,67	-49,5	-3,2	-20,2	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						44,9
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	82,75	-49,3	-3,2	-19,8	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	10,1
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	82,75	-49,3	-3,2	-19,8	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,6
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	81,46	-49,2	-3,1	-18,5	-0,2	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	11,5
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	81,46	-49,2	-3,1	-18,5	-0,2	0,0		0,0	0,0			
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,0
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,87	-49,1	-3,1	-14,0	-0,2	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	16,5
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	80,87	-49,1	-3,1	-14,0	-0,2	0,4		0,0	0,0			
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4						52,0
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	50,64	-45,1	0,0	-6,7	-0,1	2,8		0,0	0,0	0,0	0,0	18,8
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	50,64	-45,1	0,0	-6,7	-0,1	2,8		0,0	0,0	0,0	0,0	18,8
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,8						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	27,04	-39,6	-0,2	-2,9	-0,1	0,3		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	27,04	-39,6	-0,2	-2,9	-0,1	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	25,4
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,3						

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 24

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	25,32	-39,1	-0,2	-6,0	0,0	0,3		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	25,32	-39,1	-0,2	-6,0	0,0	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	27,04	-39,6	-0,2	-2,9	-0,1	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	30,2	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	27,04	-39,6	-0,2	-2,9	-0,1	0,3		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	25,32	-39,1	-0,2	-6,0	0,0	0,3		0,0	0,0	0,0	0,0	28,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	25,32	-39,1	-0,2	-6,0	0,0	0,3		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,3							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	34,62	-41,8	-0,4	0,0	-0,1	1,2		0,0	0,0	0,0	0,0	31,2	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	34,62	-41,8	-0,4	0,0	-0,1	1,2		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	33,56	-41,5	-0,3	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	33,56	-41,5	-0,3	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	26,6	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	34,62	-41,8	-0,4	0,0	-0,1	1,2		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	34,62	-41,8	-0,4	0,0	-0,1	1,2		0,0	0,0	0,0	0,0	26,4	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						1,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	33,56	-41,5	-0,3	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	31,4	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	33,56	-41,5	-0,3	0,0	-0,1	1,0		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,0							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						1,0							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	33,73	-41,6	-0,2	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	-4,0	41,4	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	33,73	-41,6	-0,2	0,0	-0,1	1,1		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,1						64,5	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,1							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	76,95	-48,7	-3,1	-15,1	-0,1	0,1		0,0	0,0	0,0	-4,0	8,6	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	76,95	-48,7	-3,1	-15,1	-0,1	0,1		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,1						41,2	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 25

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede

Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,1							
IP7	EG	RW,T 55		dB(A)	1	RW,N 40		dB(A)	RW,T,max 85	dB(A)	LrT 40,0	dB(A)	RW,N,max 60		dB(A)	LrN 27,8		dB(A)	LT,max 60,2		dB(A)	LN,max
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	64,86	-47,2	-3,5	-18,2	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	15,4	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	64,86	-47,2	-3,5	-18,2	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						49,0	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	68,30	-47,7	-3,6	-19,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	13,5	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	68,30	-47,7	-3,6	-19,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,1	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	72,81	-48,2	-3,7	-19,9	-0,1	1,1		0,0	0,0	1,9	0,0	13,5	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	72,81	-48,2	-3,7	-19,9	-0,1	1,1		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						1,1						47,1	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						1,1							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	76,26	-48,6	-3,8	-19,2	-0,1	0,8		0,0	0,0	1,9	0,0	13,5	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	76,26	-48,6	-3,8	-19,2	-0,1	0,8		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,8						47,0	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,8							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	72,37	-48,2	-3,7	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	14,0	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	72,37	-48,2	-3,7	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,6	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	69,10	-47,8	-3,6	-15,6	-0,1	0,4		0,0	0,0	1,9	0,0	17,7	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	69,10	-47,8	-3,6	-15,6	-0,1	0,4		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4						51,3	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	66,85	-47,5	-3,6	-8,2	-0,1	0,9		0,0	0,0	1,9	0,0	26,0	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	66,85	-47,5	-3,6	-8,2	-0,1	0,9		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,9						59,5	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,9							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,9	44,76	-44,0	0,0	-8,7	-0,1	3,8		0,0	0,0	1,9	0,0	20,8	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,9	44,76	-44,0	0,0	-8,7	-0,1	3,8		0,0	0,0	0,0	0,0	18,9	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						3,8							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						3,8							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	29,90	-40,5	-2,9	-4,2	-0,1	0,4		0,0	0,0				

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 26

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	29,90	-40,5	-2,9	-4,2	-0,1	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	20,7	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	28,37	-40,0	-2,8	-5,6	-0,1	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	28,37	-40,0	-2,8	-5,6	-0,1	0,4		0,0	0,0	0,0	0,0	20,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	29,90	-40,5	-2,9	-4,2	-0,1	0,4		0,0	0,0	1,9	0,0	27,5	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	29,90	-40,5	-2,9	-4,2	-0,1	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	28,37	-40,0	-2,8	-5,6	-0,1	0,4		0,0	0,0	1,9	0,0	27,5	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	28,37	-40,0	-2,8	-5,6	-0,1	0,4		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,64	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,6		0,0	0,0	1,9	0,0	28,3	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,64	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,65	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,65	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0	0,0	0,0	21,6	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,64	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,64	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,6		0,0	0,0	0,0	0,0	21,6	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,65	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0	1,9	0,0	28,3	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,65	-43,6	-2,8	0,0	-0,1	0,5		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,5							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,5							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	43,21	-43,7	-2,6	-0,1	-0,1	0,6		0,0	0,0	1,9	-4,0	38,2	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	43,21	-43,7	-2,6	-0,1	-0,1	0,6		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,6						60,2	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						0,6							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 27

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr		
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	65,47	-47,3	-3,7	-8,0	-0,1	0,3		0,0	0,0	1,9	-4,0	18,6		
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	65,47	-47,3	-3,7	-8,0	-0,1	0,3		0,0	0,0					
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,3						54,6		
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,3								
IP7	1. OG	RW,T 55		dB(A)	1RW,N 40		dB(A)	RW,T,max 85		dB(A)	LrT 41,9		dB(A)	RW,N,max 60		dB(A)	LrN 29,7		dB(A)	LT,max 62,1		dB(A)	LN,max
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	65,00	-47,3	-2,6	-18,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	15,9		
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	65,00	-47,3	-2,6	-18,6	-0,1	0,0		0,0	0,0					
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						49,5		
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0								
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	68,43	-47,7	-2,7	-20,1	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	13,8		
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	68,43	-47,7	-2,7	-20,1	-0,1	0,0		0,0	0,0					
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,4		
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0								
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	72,93	-48,2	-2,9	-20,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	12,7		
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	72,93	-48,2	-2,9	-20,5	-0,1	0,0		0,0	0,0					
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						46,3		
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0								
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	76,38	-48,7	-3,0	-19,3	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	13,4		
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	76,38	-48,7	-3,0	-19,3	-0,1	0,0		0,0	0,0					
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						46,9		
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0								
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	72,50	-48,2	-2,9	-18,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	14,7		
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	72,50	-48,2	-2,9	-18,5	-0,1	0,0		0,0	0,0					
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						48,3		
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0								
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	69,23	-47,8	-2,8	-15,7	-0,1	0,6		0,0	0,0	1,9	0,0	18,7		
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	69,23	-47,8	-2,8	-15,7	-0,1	0,6		0,0	0,0					
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,6						52,3		
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,6								
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	66,99	-47,5	-2,7	-8,2	-0,1	1,0		0,0	0,0	1,9	0,0	27,0		
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	66,99	-47,5	-2,7	-8,2	-0,1	1,0		0,0	0,0					
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,0						60,5		
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,0								
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	44,45	-44,0	0,0	-5,9	-0,1	2,9		0,0	0,0	1,9	0,0	22,8		
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	44,45	-44,0	0,0	-5,9	-0,1	2,9		0,0	0,0	0,0	0,0	20,8		

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 28

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,9						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,9						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	30,39	-40,6	-0,5	-4,6	-0,1	0,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	30,39	-40,6	-0,5	-4,6	-0,1	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	23,0
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	28,89	-40,2	-0,3	-7,0	-0,1	1,1		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	28,89	-40,2	-0,3	-7,0	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	22,4
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,1						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,1						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	30,39	-40,6	-0,5	-4,6	-0,1	0,8		0,0	0,0	1,9	0,0	29,7
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	30,39	-40,6	-0,5	-4,6	-0,1	0,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	28,89	-40,2	-0,3	-7,0	-0,1	1,1		0,0	0,0	1,9	0,0	29,1
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	28,89	-40,2	-0,3	-7,0	-0,1	1,1		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,1						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,1						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,90	-43,6	-1,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	1,9	0,0	30,2
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,90	-43,6	-1,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,92	-43,6	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,92	-43,6	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	23,5
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,90	-43,6	-1,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	42,90	-43,6	-1,1	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	0,0	0,0	23,5
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,92	-43,6	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0	1,9	0,0	30,2
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	42,92	-43,6	-1,2	0,0	-0,1	0,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						0,8						
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	43,35	-43,7	-0,9	-0,1	-0,1	1,0		0,0	0,0	1,9	-4,0	40,2

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 29

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	43,35	-43,7	-0,9	-0,1	-0,1	1,0		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,0						62,1	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						1,0							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	65,63	-47,3	-2,8	-8,0	-0,1	0,3		0,0	0,0	1,9	-4,0	19,6	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	65,63	-47,3	-2,8	-8,0	-0,1	0,3		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,3						55,6	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,3							
IP8	EG	RW,T 55																				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	65,09	-47,3	-3,5	-20,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	13,0	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	65,09	-47,3	-3,5	-20,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						46,5	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	66,61	-47,5	-3,6	-20,8	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	12,5	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	66,61	-47,5	-3,6	-20,8	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						46,0	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	69,36	-47,8	-3,6	-20,8	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	12,1	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	69,36	-47,8	-3,6	-20,8	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,7	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	68,33	-47,7	-3,6	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	14,6	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	68,33	-47,7	-3,6	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						48,2	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	63,40	-47,0	-3,5	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	15,3	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	63,40	-47,0	-3,5	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						48,9	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	59,06	-46,4	-3,4	-18,2	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	16,3	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	59,06	-46,4	-3,4	-18,2	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						49,9	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	55,91	-45,9	-3,3	-14,8	-0,1	2,6		0,0	0,0	1,9	0,0	22,9	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	55,91	-45,9	-3,3	-14,8	-0,1	2,6		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						2,6						56,5	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 30

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						2,6						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,9	40,39	-43,1	0,0	-8,8	-0,1	2,7		0,0	0,0	1,9	0,0	20,5
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,9	40,39	-43,1	0,0	-8,8	-0,1	2,7		0,0	0,0	0,0	0,0	18,6
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,7						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						2,7						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	34,31	-41,7	-3,0	-6,7	-0,1	1,2		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	34,31	-41,7	-3,0	-6,7	-0,1	1,2		0,0	0,0	0,0	0,0	17,7
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						1,2						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						1,2						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	32,77	-41,3	-3,2	-8,4	-0,1	1,3		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	32,77	-41,3	-3,2	-8,4	-0,1	1,3		0,0	0,0	0,0	0,0	17,4
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,3						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						1,3						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	34,31	-41,7	-3,0	-6,7	-0,1	1,2		0,0	0,0	1,9	0,0	24,4
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	34,31	-41,7	-3,0	-6,7	-0,1	1,2		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						1,2						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						1,2						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	32,77	-41,3	-3,2	-8,4	-0,1	1,3		0,0	0,0	1,9	0,0	24,1
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	32,77	-41,3	-3,2	-8,4	-0,1	1,3		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,3						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						1,3						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	47,79	-44,6	-3,1	-7,4	-0,1	5,5		0,0	0,0	1,9	0,0	24,6
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	47,79	-44,6	-3,1	-7,4	-0,1	5,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						5,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						5,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	48,27	-44,7	-3,1	-3,8	-0,1	3,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	48,27	-44,7	-3,1	-3,8	-0,1	3,4		0,0	0,0	0,0	0,0	19,3
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						3,4						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						3,4						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	47,79	-44,6	-3,1	-7,4	-0,1	5,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	47,79	-44,6	-3,1	-7,4	-0,1	5,5		0,0	0,0	0,0	0,0	17,8
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						5,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						5,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	48,27	-44,7	-3,1	-3,8	-0,1	3,4		0,0	0,0	1,9	0,0	26,1
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	48,27	-44,7	-3,1	-3,8	-0,1	3,4		0,0	0,0			

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 31

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						3,4							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						3,4							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	47,93	-44,6	-2,9	-4,2	-0,1	3,6		0,0	0,0	1,9	-4,0	35,9	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	47,93	-44,6	-2,9	-4,2	-0,1	3,6		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						3,6						58,7	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						3,6							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	55,80	-45,9	-3,5	-10,1	-0,1	0,2		0,0	0,0	1,9	-4,0	18,1	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	55,80	-45,9	-3,5	-10,1	-0,1	0,2		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2						52,8	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,2							
IP8 1. OG RW,T 55 dB(A) 1 RW,N 40 dB(A) RW,T,max 85 dB(A) LrT 38,9 dB(A) RW,N,max 60 dB(A) LrN 26,4 dB(A) LT,max 65,7 dB(A) LN,max																						
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	65,23	-47,3	-2,6	-21,3	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	13,1	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	65,23	-47,3	-2,6	-21,3	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						46,7	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	66,74	-47,5	-2,7	-21,6	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	12,6	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	66,74	-47,5	-2,7	-21,6	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						46,2	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	69,49	-47,8	-2,8	-21,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	12,2	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	69,49	-47,8	-2,8	-21,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						45,8	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	68,46	-47,7	-2,7	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	15,4	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	68,46	-47,7	-2,7	-18,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						49,0	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	63,54	-47,1	-2,5	-16,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	18,3	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	63,54	-47,1	-2,5	-16,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						51,9	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	59,22	-46,4	-2,3	-13,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	22,1	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	59,22	-46,4	-2,3	-13,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						55,7	
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 32

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	56,07	-46,0	-2,2	-4,5	-0,1	0,4		0,0	0,0	1,9	0,0	32,1	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	56,07	-46,0	-2,2	-4,5	-0,1	0,4		0,0	0,0				
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4						65,7	
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,4							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	40,06	-43,0	0,0	-5,9	-0,1	3,0		0,0	0,0	1,9	0,0	23,6	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	40,06	-43,0	0,0	-5,9	-0,1	3,0		0,0	0,0	0,0	0,0	21,7	
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						3,0							
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						3,0							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	34,75	-41,8	-0,9	-7,1	-0,1	0,7		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	34,75	-41,8	-0,9	-7,1	-0,1	0,7		0,0	0,0	0,0	0,0	18,8	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	33,24	-41,4	-1,0	-9,3	-0,1	0,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	33,24	-41,4	-1,0	-9,3	-0,1	0,9		0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	34,75	-41,8	-0,9	-7,1	-0,1	0,7		0,0	0,0	1,9	0,0	25,5	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	34,75	-41,8	-0,9	-7,1	-0,1	0,7		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						0,7							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	33,24	-41,4	-1,0	-9,3	-0,1	0,9		0,0	0,0	1,9	0,0	24,7	
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	33,24	-41,4	-1,0	-9,3	-0,1	0,9		0,0	0,0				
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						0,9							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	48,02	-44,6	-1,7	-7,3	-0,1	3,8		0,0	0,0	1,9	0,0	24,3	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	48,02	-44,6	-1,7	-7,3	-0,1	3,8		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						3,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						3,8							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	48,50	-44,7	-1,8	-3,6	-0,1	2,2		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	48,50	-44,7	-1,8	-3,6	-0,1	2,2		0,0	0,0	0,0	0,0	19,6	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						2,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						2,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	48,02	-44,6	-1,7	-7,3	-0,1	3,7		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	48,02	-44,6	-1,7	-7,3	-0,1	3,7		0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						3,7							

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 33

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						3,7							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	48,50	-44,7	-1,8	-3,6	-0,1	2,2		0,0	0,0	1,9	0,0	26,4	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	48,50	-44,7	-1,8	-3,6	-0,1	2,2		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						2,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						2,2							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	48,24	-44,7	-1,5	-4,2	-0,1	2,4		0,0	0,0	1,9	-4,0	36,0	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	48,24	-44,7	-1,5	-4,2	-0,1	2,4		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						2,4						59,9	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						2,4							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	55,98	-46,0	-2,3	-7,5	-0,1	0,1		0,0	0,0	1,9	-4,0	21,7	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	55,98	-46,0	-2,3	-7,5	-0,1	0,1		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,1						55,9	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,1							
IP9	EG	RW,T 55		dB(A)	1	RW,N 40		dB(A)	RW,T,max 85	dB(A)	LrT 47,6	dB(A)	RW,N,max 60		dB(A)	LrN 17,3		dB(A)	LT,max 78,9		dB(A)	LN,max
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	62,57	-46,9	-3,5	-20,9	-0,1	2,8		0,0	0,0	1,9	0,0	15,8	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	62,57	-46,9	-3,5	-20,9	-0,1	2,8		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						2,8						49,4	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						2,8							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	59,36	-46,5	-3,4	-20,8	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	13,7	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	59,36	-46,5	-3,4	-20,8	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,2	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	57,44	-46,2	-3,3	-20,2	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	14,6	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	57,44	-46,2	-3,3	-20,2	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						48,1	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	45,35	-44,1	-2,8	-7,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	29,9	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	45,35	-44,1	-2,8	-7,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						63,4	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	38,37	-42,7	-2,3	-4,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	34,8	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	38,37	-42,7	-2,3	-4,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						68,4	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	31,80	-41,0	-1,6	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	41,7	

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 34

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	31,80	-41,0	-1,6	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0			
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						75,2
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	3,0	26,68	-39,5	-0,8	0,0	-0,1	1,3		0,0	0,0	1,9	0,0	45,4
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	3,0	26,68	-39,5	-0,8	0,0	-0,1	1,3		0,0	0,0			
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,3						78,9
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						1,3						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,8	34,63	-41,8	0,0	-11,6	-0,1	1,0		0,0	0,0	1,9	0,0	17,3
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,8	34,63	-41,8	0,0	-11,6	-0,1	1,0		0,0	0,0	0,0	0,0	15,3
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,0						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,0						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	48,66	-44,7	-3,4	-20,3	-0,1	8,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	48,66	-44,7	-3,4	-20,3	-0,1	8,5		0,0	0,0	0,0	0,0	7,9
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						8,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						8,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	48,94	-44,8	-3,5	-20,2	-0,1	7,2		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	48,94	-44,8	-3,5	-20,2	-0,1	7,2		0,0	0,0	0,0	0,0	7,6
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						7,2						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						7,2						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	48,66	-44,7	-3,4	-20,3	-0,1	8,4		0,0	0,0	1,9	0,0	14,5
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	48,66	-44,7	-3,4	-20,3	-0,1	8,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						8,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						8,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	49,04	-44,8	-3,5	-20,2	-0,1	7,4		0,0	0,0	1,9	0,0	14,5
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	49,04	-44,8	-3,5	-20,2	-0,1	7,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						7,4						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						7,4						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	59,60	-46,5	-3,6	-20,2	-0,1	8,4		0,0	0,0	1,9	0,0	12,3
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	59,60	-46,5	-3,6	-20,2	-0,1	8,4		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						8,4						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						8,4						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	60,97	-46,7	-3,6	-19,6	-0,1	8,1		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	60,97	-46,7	-3,6	-19,6	-0,1	8,1		0,0	0,0	0,0	0,0	5,6
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						8,1						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						8,1						

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 35

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m, m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	59,62	-46,5	-3,6	-20,2	-0,1	8,6		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	59,62	-46,5	-3,6	-20,2	-0,1	8,6		0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						8,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						8,6							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	60,96	-46,7	-3,6	-19,6	-0,1	8,2		0,0	0,0	1,9	0,0	12,4	
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	60,96	-46,7	-3,6	-19,6	-0,1	8,2		0,0	0,0				
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						8,2							
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						8,2							
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	59,78	-46,5	-3,4	-19,6	-0,1	8,2		0,0	0,0	1,9	-4,0	22,7	
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	59,78	-46,5	-3,4	-19,6	-0,1	8,2		0,0	0,0				
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						8,2						47,2	
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						8,2							
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	28,48	-40,1	-1,0	-1,6	0,0	0,9		0,0	0,0	1,9	-4,0	35,6	
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	28,48	-40,1	-1,0	-1,6	0,0	0,9		0,0	0,0				
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,9						67,9	
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,9							
IP9	1. OG	RW,T 55																				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrT	1	79,5	79,5		0	0	3,0	62,72	-46,9	-2,5	-21,7	-0,1	4,4		0,0	0,0	1,9	0,0	17,5	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LrN	1	79,5	79,5		0	0	3,0	62,72	-46,9	-2,5	-21,7	-0,1	4,4		0,0	0,0				
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LT,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						4,4						51,1	
E1 - Anlieferung Laden 1	Punkt	LN,max	1	79,5	79,5		0	0	0,0						4,4							
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrT	2	79,5	79,5		0	0	3,0	59,51	-46,5	-2,4	-21,7	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	13,8	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LrN	2	79,5	79,5		0	0	3,0	59,51	-46,5	-2,4	-21,7	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LT,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						47,4	
E2 - Anlieferung Laden 2	Punkt	LN,max	2	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrT	3	79,5	79,5		0	0	3,0	57,59	-46,2	-2,3	-21,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	14,9	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LrN	3	79,5	79,5		0	0	3,0	57,59	-46,2	-2,3	-21,0	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LT,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						48,4	
E3 - Anlieferung Laden 3	Punkt	LN,max	3	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrT	4	79,5	79,5		0	0	3,0	45,55	-44,2	-1,4	-7,4	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	31,4	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LrN	4	79,5	79,5		0	0	3,0	45,55	-44,2	-1,4	-7,4	-0,1	0,0		0,0	0,0				
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LT,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						65,0	
E4 - Anlieferung Laden 4	Punkt	LN,max	4	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0							
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrT	5	79,5	79,5		0	0	3,0	38,60	-42,7	-0,6	-4,5	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	36,6	
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LrN	5	79,5	79,5		0	0	3,0	38,60	-42,7	-0,6	-4,5	-0,1	0,0		0,0	0,0				

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 36

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quelltyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LT,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						70,2
E5 - Anlieferung Laden 5	Punkt	LN,max	5	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrT	6	79,5	79,5		0	0	3,0	32,08	-41,1	0,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	43,2
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LrN	6	79,5	79,5		0	0	3,0	32,08	-41,1	0,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0			
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LT,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						76,8
E6 - Anlieferung E6	Punkt	LN,max	6	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrT	7	79,5	79,5		0	0	2,9	27,01	-39,6	0,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0	1,9	0,0	44,7
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LrN	7	79,5	79,5		0	0	2,9	27,01	-39,6	0,0	0,0	-0,1	0,0		0,0	0,0			
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LT,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						78,3
E7 - Anlieferung Laden 7	Punkt	LN,max	7	79,5	79,5		0	0	0,0						0,0						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrT	11	65,0	65,0		0	0	2,7	34,24	-41,7	0,0	-7,6	-0,1	1,1		0,0	0,0	1,9	0,0	21,3
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LrN	11	65,0	65,0		0	0	2,7	34,24	-41,7	0,0	-7,6	-0,1	1,1		0,0	0,0	0,0	0,0	19,4
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LT,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,1						
E8 - Zu- und Abluft	Punkt	LN,max	11	65,0	65,0		0	0	0,0						1,1						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	48,98	-44,8	-2,1	-19,2	-0,1	9,3		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	65,0	55,3	9,2	0	0	3,0	48,98	-44,8	-2,1	-19,2	-0,1	9,3		0,0	0,0	0,0	0,0	11,0
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						9,3						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	65,0	55,3	9,2	0	0	0,0						9,3						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	49,25	-44,8	-2,2	-18,4	-0,1	8,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	66,0	55,3	11,6	0	0	3,0	49,25	-44,8	-2,2	-18,4	-0,1	8,5		0,0	0,0	0,0	0,0	11,9
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						8,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	66,0	55,3	11,6	0	0	0,0						8,5						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	48,98	-44,8	-2,1	-19,2	-0,1	9,1		0,0	0,0	1,9	0,0	17,6
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	69,8	60,1	9,2	0	0	3,0	48,98	-44,8	-2,1	-19,2	-0,1	9,1		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						9,1						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	69,8	60,1	9,2	0	0	0,0						9,1						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrT	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	49,35	-44,9	-2,2	-18,5	-0,1	9,8		0,0	0,0	1,9	0,0	19,9
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LrN	8	70,8	60,1	11,6	0	0	3,0	49,35	-44,9	-2,2	-18,5	-0,1	9,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LT,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						9,8						
Fahrverkehr auf Rampe -	Linie	LN,max	8	70,8	60,1	11,6	0	0	0,0						9,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	59,78	-46,5	-2,5	-19,1	-0,1	8,2		0,0	0,0	1,9	0,0	14,2
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	59,78	-46,5	-2,5	-19,1	-0,1	8,2		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						8,2						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						8,2						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	60,83	-46,7	-2,6	-18,4	-0,1	7,9		0,0	0,0			

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 37

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede Mittlere Ausbreitung - "Berechnung Zusatzbelastung"

Schallquelle	Quellentyp	Zeitber.	Obj.-Nr.	Lw dB(A)	L'w dB(A)	I oder S m,m²	KI dB	KT dB	Ko dB	s m	Adiv dB	Agr dB	Abar dB	Aatm dB	dLrefl dB	Awind dB	Cmet	ADI dB	ZR dB	dLwZ dB	Lr
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	60,83	-46,7	-2,6	-18,4	-0,1	7,9		0,0	0,0	0,0	0,0	7,7
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						7,9						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						7,9						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	59,50	-46,5	-2,5	-19,1	-0,1	8,5		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	9	64,5	50,5	25,3	0	0	3,0	59,50	-46,5	-2,5	-19,1	-0,1	8,5		0,0	0,0	0,0	0,0	7,8
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						8,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	9	64,5	50,5	25,3	0	0	0,0						8,5						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrT	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	61,13	-46,7	-2,6	-18,4	-0,1	7,8		0,0	0,0	1,9	0,0	14,3
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LrN	10	69,3	55,3	25,3	0	0	3,0	61,13	-46,7	-2,6	-18,4	-0,1	7,8		0,0	0,0			
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LT,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						7,8						
Fahrverkehr vor Rampe -	Linie	LN,max	10	69,3	55,3	25,3	0	0	0,0						7,8						
Parkplatz P1	Parkplatz	LrT	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	59,97	-46,6	-2,3	-18,5	-0,1	8,0		0,0	0,0	1,9	-4,0	24,6
Parkplatz P1	Parkplatz	LrN	1	83,1	57,4	373,5	0	0	3,0	59,97	-46,6	-2,3	-18,5	-0,1	8,0		0,0	0,0			
Parkplatz P1	Parkplatz	LT,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						8,0						49,3
Parkplatz P1	Parkplatz	LN,max	1	83,1	57,4	373,5	0	0	0,0						8,0						
Parkplatz P2	Parkplatz	LrT	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	28,98	-40,2	-0,2	-2,0	0,0	0,0		0,0	0,0	1,9	-4,0	34,9
Parkplatz P2	Parkplatz	LrN	3	76,5	54,5	160,7	0	0	3,0	28,98	-40,2	-0,2	-2,0	0,0	0,0		0,0	0,0			
Parkplatz P2	Parkplatz	LT,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0						66,4
Parkplatz P2	Parkplatz	LN,max	3	76,5	54,5	160,7	0	0	0,0						0,0						

05.05.2010

Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533

Seite 38

7.3 Berechnungsprotokolle Verkehrslärm

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede

"Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm"

Projektbeschreibung

Projekttitel: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Bearbeiter: Jacobs / Kohnen
Auftraggeber: Ralf Meinardus, Gut Nethen in 26180 Rhede
Beschreibung:

Rechenlaufbeschreibung

Rechenkern: Einzelpunkt Schall
Titel: Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm
Laufdatei: Rechenläufe.runx
Ergebnisnummer: 2
Berechnungsbeginn: 29.04.2010 13:25:24
Berechnungsende: 29.04.2010 13:25:27
Rechenzeit: 00:00:156 [m:s:ms]
Anzahl Punkte: 2
Anzahl berechneter Punkte: 2
Kernel Version: 09.12.2009 (RKernel7.dll)

Rechenlaufparameter

Reflexionsordnung 3
Maximaler Reflexionsabstand zum Empfänger 200 m
Maximaler Reflexionsabstand zur Quelle 50 m
Suchradius 5000 m
Filter: dB(A)
Toleranz: 0,010 dB

Richtlinien:
Straßen: RLS 90
Rechtsverkehr
Emissionsberechnung nach: RLS90

Bewertung: DIN 18005 Verkehr

Reflexion der "eigenen" Fassade wird unterdrückt

Geometriedaten

Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm.sit 29.04.2010 11:32:46
- enthält:
Bahnhofstraße.geo 29.04.2010 09:32:20
DXF_Folie_001.geo 26.04.2010 20:40:58

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede "Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm"

DXF_Folie_002.geo	21.04.2010 15:08:06	
DXF_Folie_011.geo	22.04.2010 09:40:44	
DXF_Folie_021.geo	21.04.2010 15:07:58	
DXF_Folie_037.geo	22.04.2010 09:40:54	
DXF_Folie_085.geo	21.04.2010 15:08:06	
DXF_Folie_086.geo	21.04.2010 15:55:20	
DXF_Folie_087.geo	21.04.2010 15:55:20	
DXF_Folie_092.geo	21.04.2010 15:55:22	
Gebäude.geo	29.04.2010 08:44:58	
Immissionsorte 10 und 11.geo		29.04.2010 11:32:46
Oldenburger Straße.geo	28.04.2010 09:57:24	
Planlinien.geo	22.04.2010 12:16:54	
Signalanlage.geo	29.04.2010 09:34:18	

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede

Beurteilungspegel

"Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm"

Legende

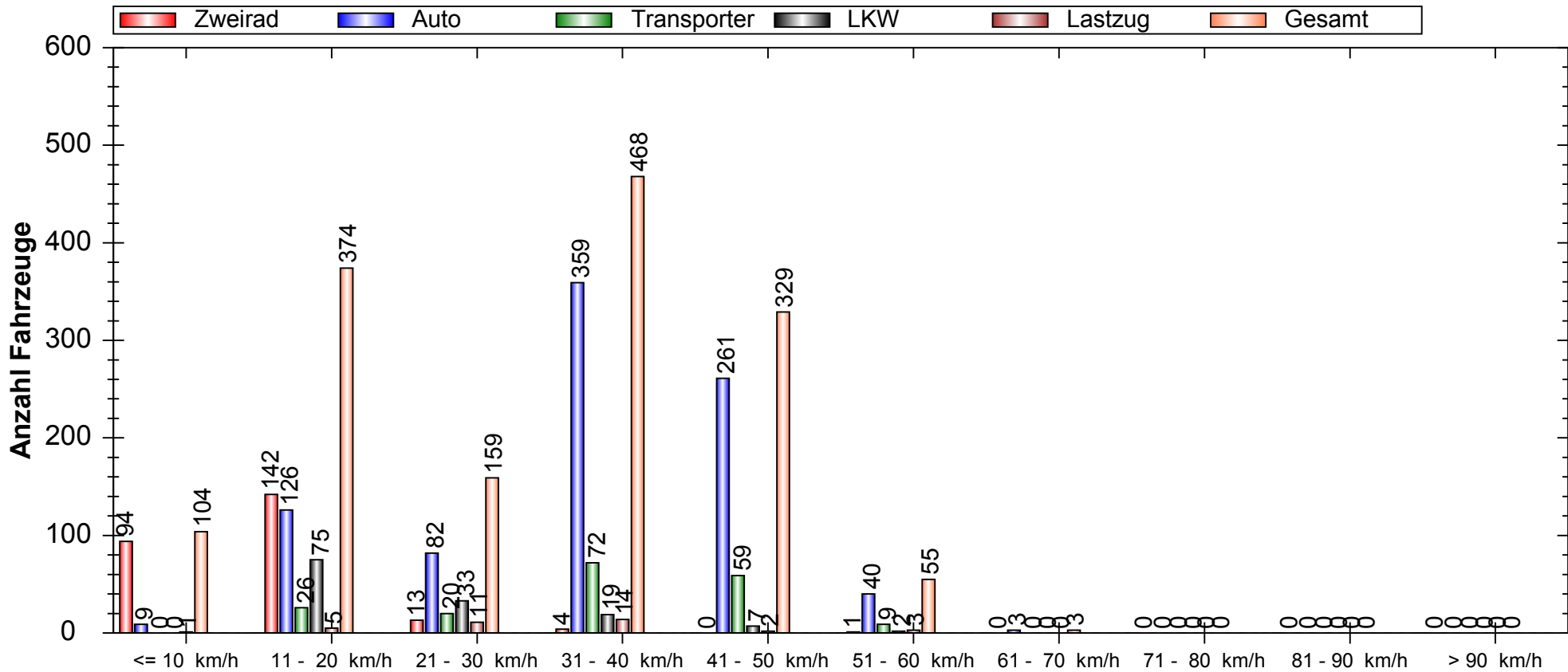
Immissionsort		Name des Immissionsorts
Nutzung		Gebietsnutzung
HR		Himmelsrichtung
OW,T	dB(A)	Orientierungswert Tag
OW,N	dB(A)	Orientierungswert Nacht
LrT	dB(A)	Beurteilungspegel Tag
LrN	dB(A)	Beurteilungspegel Nacht
LrT,diff	dB(A)	Grenzwertüberschreitung für Zeitbereich LrT
LrN,diff	dB(A)	Grenzwertüberschreitung für Zeitbereich LrN

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Rastede
Beurteilungspegel
"Berechnung Vorbelastung Verkehrslärm"

Immissionsort	Nutzung	HR	OW,T dB(A)	OW,N dB(A)	LrT dB(A)	LrN dB(A)	LrT,diff dB(A)	LrN,diff dB(A)	
IO 10	MI	N	60	50	66,1	55,9	6,1	5,9	
IO 11	MI	O	60	50	67,6	58,6	7,6	8,6	

	Büro für Lärmschutz Weißenburg 29 26871 Papenburg Tel.:04961/5533	Seite 1
--	--	---------

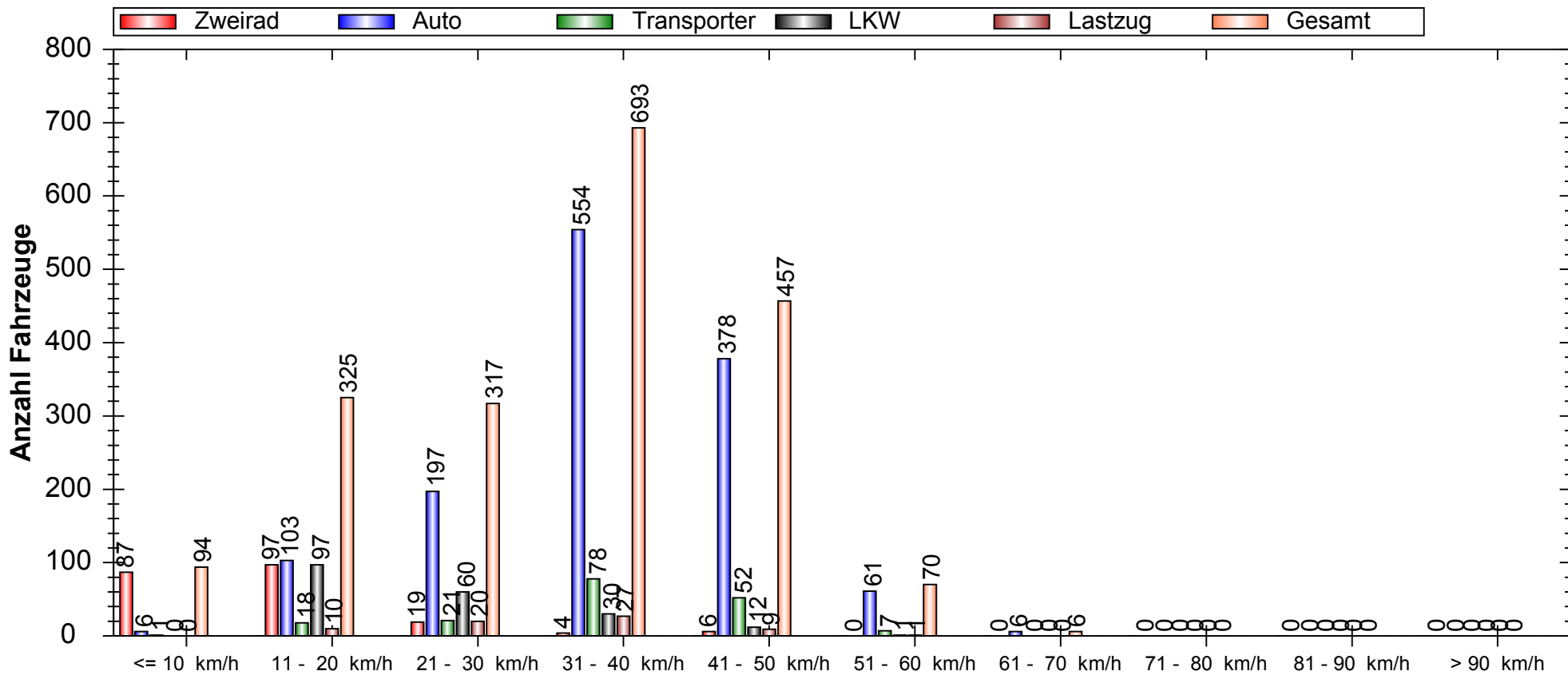
Häufigkeitsauswertung Geschwindigkeit



Auswertezeit: Dienstag, 27. April 2010, 13:59 Uhr bis Mittwoch, 28. April 2010, 13:59 Uhr

				Anzahl	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85[km/h]
Geschwindigkeitsübertretung:	3,89	%	Zweirad	254	12,58	54	18
Durchschnittl. Abstand:	45,03	Sek.	Auto	880	35,37	67	45
Kolonnenverkehr:	10,72	%	Transporter	186	35,61	59	46
DTV:	1492		LKW	136	23,15	57	33
Schwerlastverkehrsanteil:	11,53	%	Lastzug	36	31,33	54	40
Messort: Bahnhofstraße - Ankommend			Gesamt	1492	30,31	67	44

Häufigkeitsauswertung Geschwindigkeit



Auswertezeit: Dienstag, 27. April 2010, 13:59 Uhr bis Mittwoch, 28. April 2010, 13:59 Uhr

			Anzahl	Vd[km/h]	Vmax[km/h]	V85[km/h]
Geschwindigkeitsübertretung:	3,87	%	Zweirad	213	13,57	50
Durchschnittl. Abstand:	33,65	Sek.	Auto	1305	36,22	68
Kolonnenverkehr:	13,51	%	Transporter	177	36,32	56
DTV:	1962		LKW	200	23,88	54
Schwerlastverkehrsanteil:	13,61	%	Lastzug	67	31,37	52
Messort: Bahnhofstraße - Abfahrend			Gesamt	1962	32,35	68

GEMEINDE RASTEDE

Landkreis Ammerland



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 8

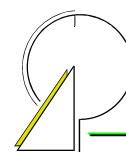
„Oldenburger Straße/
Bahnhofstraße“

Begründung (Teil I)

Entwurf

03.06.2010

Planungsbüro Diekmann & Mosebach Oldenburger Straße 211 – 26180 Rastede
Tel.: 04402/9116-30 - Fax:04402/9116-40
e-mail: info @ diekmann – mosebach .de



INHALTSÜBERSICHT

TEIL I: BEGRÜNDUNG

ANLAGE	2
1.0 ANLASS UND ZIEL DER PLANUNG	1
2.0 RAHMENBEDINGUNGEN	2
2.1 Kartenmaterial	2
2.2 Räumlicher Geltungsbereich	2
2.3 Nutzungsstrukturen und städtebauliche Situation	2
3.0 PLANERISCHE VORGABEN UND HINWEISE	2
3.1 Landesraumordnungsprogramm (LROP)	2
3.2 Regionales Raumordnungsprogramm (RROP)	3
3.3 Vorbereitende und Verbindliche Bauleitplanung	3
4.0 ÖFFENTLICHE BELANGE	4
4.1 Belange von Natur und Landschaft	4
4.2 Belange des Denkmalschutzes	4
4.3 Belange des Immissionsschutzes	5
4.3.1 Schallimmission, ausgehend von dem Plangebiet	5
4.3.2 Schallimmissionen, ausgehend von den Verkehrswegen	6
4.4 Altablagerungen	6
5.0 INHALT DES BEBAUUNGSPLANES	7
5.1 Art der baulichen Nutzung	7
5.2 Maß der baulichen Nutzung	7
5.3 Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	8
5.4 Stellplatzflächen / Ein- und Ausfahrtsbereiche und -verbote	8
5.5 Flächen und Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen i. S. d. BImSchG	9
5.6 Anpflanzen von Einzelbäumen, Flächen und B	9
5.7 Bereiche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	9
6.0 ÄNDERUNG DER ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN	10
6.1 Örtliche Bauvorschriften	10
6.2 Objektplanung / Freiflächenplanung	11
7.0 VERKEHRSLICHE UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR	12
8.0 VERFAHRENSGRUNDLAGEN	13
8.1 Rechtsgrundlagen	13
8.2 Verfahrensübersicht	13
8.2.1 Aufstellungsbeschluss	13
8.2.2 Beteiligung der Öffentlichkeit	13
8.2.3 Öffentliche Auslegung	14
8.3 Planverfasser	14

ANLAGE

- Objektplanung (Ansichten, Schnitte, Lageplan),
Architekten- und Ingenieurgesellschaft m. böcker und partner, Oldenburg
- Freiflächenplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger Straße /
Bahnhofstraße
Planungsbüro Diekmann & Mosebach, Rastede

1.0 ANLASS UND ZIEL DER PLANUNG

Die Gemeinde Rastede beabsichtigt, innerhalb der Ortslage im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße / Denkmalplatz / Oldenburger Straße die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Wohn- und Geschäftshauses zu schaffen und demnach den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“ aufzustellen.

Der Ortskern Rastedes an der Oldenburger Straße besitzt ein ausgeprägtes Einzelhandels-, Gastronomie-, Handwerks- und Dienstleistungsangebot. In Verbindung mit dem harmonischen städtebaulichen Umfeld, dem zum Teil historischen Gebäudebestand und der Straßenraumgestaltung bietet sich hier ein attraktives Zentrum mit kleinstädtischem Charakter. Der Standort im Bereich Bahnhofstraße / Denkmalplatz / Oldenburger Straße bindet hier unmittelbar an und ist demnach prädestiniert für die angestrebte Entwicklung. Konkret ist hier die Anlage eines zweieinhalbgeschossigen Wohn- und Geschäftshauses mit Einzelhandel, Arztpraxen/Büros, Gastronomie mit Außencafé und Wohnungen vorgesehen. Die notwendigen Stellplatzflächen werden sowohl ebenerdig als auch in einer Tiefgarage vorgesehen. Planungsziel ist hierbei eine sinnvolle Verdichtung des stark vorgeprägten innerörtlichen Bereiches unter dem Planungsziel eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden.

Hinsichtlich des in weiten Teilen denkmalgeschützten Umfeldes (u. a. Kirche, Pastorei, Wohn- und Geschäftshäuser) ist entsprechend den Regelungen des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes (NDG) eine optische Beeinträchtigung in der direkten Umgebung zu vermeiden. Demnach hat hinsichtlich der Gebäudearchitektur eine detaillierte Abstimmung mit den Denkmalbehörden (Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Denkmalbehörde des Landkreises Ammerland) stattgefunden. Diese Objektplanung mit dezidierten Angaben zur Gestaltung (Dachneigung, -material, Fassadengestaltung, Gebäudemasse, Anpassung an die Geländetopografie) ist rechtsverbindlicher Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 und Anlage zum Durchführungsvertrag gem. § 12 (3) BauGB (s. Kap. 6.0). Gleiches gilt für den separat erarbeiteten Freiflächenplan, der neben der Anordnung der Stellplatzflächen auch differenzierte Angaben zur Grüngestaltung (z. B. Hecken- und Einzelbaumpflanzungen) sowie zu den verwendeten Materialien (Klinkerpflaster, Betonpflaster gerumpelt) enthält. Über eine textliche Festsetzung wird sichergestellt, dass gem. § 9 (2) BauGB i. V. m. § 12 (3a) BauGB ausschließlich solche Vorhaben zulässig sind, die dem oben genannten Durchführungsvertrag entsprechen. Insgesamt wird durch die Aufnahme vorhandener Gestaltungselemente der umliegenden Architektur und der Straßenraumgestaltung in die Planung eine harmonische Einbindung in das städtebauliche Umfeld sichergestellt.

Zur Realisierung des Planvorhabens entsprechend den oben genannten Objekt- und Freiflächenplanungen wird in der verbindlichen Bauleitplanung ein Mischgebiet (MI) gem. § 6 BauNVO mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,6 sowie eine Geschossflächenzahl von 1,0 festgesetzt. Die Baugrenze wird entsprechend dem zu realisierenden Projekt angepasst. Zur Regelung der Stellplatzsituation werden die Standorte auf dem Grundstück konkret bestimmt, die vorgesehenen Anpflanzungen werden verbindlich festgesetzt. Zur Sicherung der Straßenraumkante werden Garagen und Stellplätze in Form von Gebäuden straßenseitig nicht zugelassen. Gegenüber den Festsetzungen des ursprünglich gültigen Bebauungsplanes Nr. 60 „Ortskern Rastede“ ergeben sich durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes nur geringfügige Abweichungen. In Anbetracht der vorliegenden, verbindlichen Planungen werden für den Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans die bisher gültigen örtlichen Bauvorschriften bis auf die Vorschriften zur Gestaltung von Werbeanlagen aufgehoben.

ben. Das städtebauliche Ziel der Sicherung und Entwicklung des eigenständigen Ortscharakters des Residenzortes Rastede wird weiterhin beibehalten.

Insgesamt wird mit der geplanten Nutzungsmischung bei gleichzeitig gestalterisch anspruchsvoller Gebäudearchitektur ein deutlicher städtebaulicher Impuls für den gesamten Raum geschaffen, der sich sowohl positiv auf die Versorgungsfunktion des Mittelzentrums Rastede als auch auf die touristische Bedeutung des Luftkurortes auswirkt.

2.0 RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Kartenmaterial

Die Planzeichnung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 wurde auf der Grundlage der vom öffentlich bestellten Vermessungsingenieur, Dipl.-Ing. Helmut Wegner zur Verfügung gestellten automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) im Maßstab 1 : 1000 erstellt.

2.2 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 umfasst eine ca. 0,26 ha große Fläche im Einmündungsbereich der Bahnhofstraße in die Oldenburger Straße (Kreisstraße K 131). Die konkrete Abgrenzung sowie die Lage im Ort sind der Planzeichnung zu entnehmen.

2.3 Nutzungsstrukturen und städtebauliche Situation

Das Plangebiet befindet sich im Ortskern des Mittelzentrums Rastede an der Ortsdurchfahrt Oldenburger Straße (K 131). Die Fläche liegt unmittelbar im Einmündungsbereich der Bahnhofstraße, die ebenfalls als eine der Haupteinschließungen des Ortes dient. Die dort ehemals stehenden Gebäude (Geschäfts- und Wohngebäude) wurden abgeräumt, so dass die Fläche derzeit brach liegt. Unmittelbar angrenzend an das Grundstück befinden sich sowohl an der Oldenburger Straße als auch an der Bahnhofstraße Wohngebäude als Einzel- bzw. Reihenhäuser. Im Weiteren ist an der Oldenburger Straße sowohl in Richtung Ortsmitte als auch ortsauwärts eine deutliche Mischnutzung aus Wohnen, Dienstleistung, Einzelhandel, Handwerk und Gastronomie abzulesen.

Gestalterisch wird die Umgebung des Plangebietes deutlich geprägt durch die zweigeschossige, geschlossene Bebauung im Ortskern sowie die umliegenden, überwiegend denkmalgeschützten Strukturen. Hierbei handelt es sich neben den Wohn- und Geschäftsgebäuden im klassizistisch orientierten Stil des ausgehenden 19. Jahrhunderts an der Oldenburger Straße auch um die romanische St.-Ulrichs Kirche aus dem Jahr 1059, den mit Natursteinen gepflasterten Denkmalplatz, die Pastorei mit Garten sowie die prägnanten Einzelbaum- und Grünstrukturen.

3.0 PLANERISCHE VORGABEN UND HINWEISE

3.1 Landesraumordnungsprogramm (LROP)

Nach § 1 des BauGB unterliegen Bauleitpläne, in diesem Fall die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8, einer Anpassung an die Ziele der Raumordnung. Aus den Vorgaben der übergeordneten Planungen ist die kommunale Planung zu entwickeln bzw. hierauf abzustimmen. Im Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen (LROP) aus dem Jahr 2008 (Novellierung) werden für das Plangebiet

keine gesonderten Festsetzungen getroffen. Rastede wird hierin als Mittelzentrum ausgewiesen.

3.2 Regionales Raumordnungsprogramm (RROP)

Das regionale Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Ammerland liegt aus dem Jahr 1996 vor. Die Gültigkeit des RROP wurde nach einer Prüfung der Aktualität mit Bekanntmachung vom 07.06.2007 für weitere 10 Jahre verlängert.

Die zeichnerische Darstellung zeigt das Plangebiet innerhalb des Mittelzentrums Rastede, als dessen Schwerpunktaufgabe u. a. die Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten beschrieben wird. Gleichzeitig gilt es als Standort mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Erholung. In der zentralörtlichen Gliederung des Landkreises wird Rastede als Mittelzentrum festgelegt, welches im Vergleich zu anderen niedersächsischen Mittelzentren nur einen relativ kleinen Verflechtungsbereich besitzt. Entsprechend den Aussagen des RROP ist es besonders für kleinere Mittelzentren von großer Bedeutung, ihre Attraktivität als Einkaufszentrum, z. B. durch städtebauliche Maßnahmen und durch Umfeldverbesserungen in den Kerngebieten, zu steigern, da die relativ geringe, am Ort vorhandene Kaufkraft und relativ kleine Einzugsbereiche sonst leicht zu einer Schwächung der Versorgungsstrukturen durch weitere Kaufkraftabflüsse in die stärkeren Zentren, insbesondere das benachbarte Oberzentrum, führen. Mit der durch die vorliegende Bauleitplanung vorbereitete Entwicklung eines gestalterisch optimal in das städtebauliche Umfeld integrierten Wohn- und Geschäftshauses im innerörtlichen Bereich werden diese übergeordneten Zielvorstellungen berücksichtigt.

3.3 Vorbereitende und Verbindliche Bauleitplanung

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Rastede ist seit dem Jahr 1991 rechtswirksam. Die Inhalte des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 sind gem. § 8 (2) BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Für die Flächen innerhalb des Geltungsbereiches gelten die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 60 „Ortskern Rastede“ aus dem Jahr 1989 mit örtlichen Bauvorschriften. Hierin wird ein Mischgebiet (MI) mit einer Grundflächenzahl von $GRZ = 0,4$ und einer Geschossflächenzahl von $GFZ = 0,8$ festgesetzt. Im straßenseitigen Bereich ist eine zweigeschossige Bauweise als Mindest- und auf der rückseitigen Fläche als Höchstmaß festgelegt. Es ist eine offene Bauweise vorgesehen. Weiterhin werden Garagen und Nebengebäuden in Form von Gebäuden außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen im straßenseitigen Bereich nicht zugelassen. Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch einzelne Baufenster auf den Grundstücken eingeteilt, so dass sich mittig an der Grundstücksgrenze eine nicht überbaubare Grundstücksgrenze befindet. Die für den innerörtlichen Bereich Rastedes geltenden örtlichen Bauvorschriften gehen dezidiert auf die Gebäudegestaltung (Dächer, Fassaden, Trauf- und Firsthöhen) und auch auf das Gebäudeumfeld (Werbeanlagen) ein.

In der vorliegenden Bauleitplanung werden diese städtebaulichen Zielsetzungen weiter verfolgt. Zur Realisierung des konkreten Objekts wird das Maß der baulichen Nutzung leicht angehoben, die bisher separaten Baufenster der zwei Grundstücke werden miteinander verschmolzen. Der mit dem ursprünglichen Bebauungsplan verfolgte Gestaltungsanspruch wird über die mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmte Objektplanung sowie die Freiflächenplanung, die Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und des Durchführungsvertrages gem. § 12 BauGB sind, sichergestellt.

4.0 ÖFFENTLICHE BELANGE

4.1 Belange von Natur und Landschaft

Die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege gem. § 1a BauGB sowie die sonstigen umweltbezogenen Auswirkungen des Planvorhabens werden im Rahmen des Umweltberichtes gem. § 2a BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 bewertet. Die Belange des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Landschaftspflege sind so umfassend zu berücksichtigen, dass die Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes, die mit der Realisierung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes verbunden sind, sofern möglich vermieden, minimiert oder kompensiert werden können. Über die Entwicklung entsprechender Maßnahmen wird dies im Rahmen der Umweltprüfung geschehen. Der Umweltbericht ist verbindlicher Bestandteil der Begründung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8. Die Aussagen zur vollständigen Beurteilung der Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild sind dem Kap. 2.2.1 des Umweltberichtes zu entnehmen.

4.2 Belange des Denkmalschutzes

Im Rahmen der Bauleitplanung sind gem. § 1 (6) Nr. 5 BauGB die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zu beachten. Im Umfeld des Plangebietes befinden sich mehrere Baudenkmale, die in das Verzeichnis der Kulturdenkmäler gem. § 4 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) aufgenommen wurden. Die betroffenen Gebäude und Anlagen sind im Folgenden aufgelistet.

Standort, Adresse	Art der Anlage
Bahnhofstraße 2	Gasthaus, ehemaliger Rasteder Hof
Denkmalplatz 4	Wohnhaus
Denkmalplatz 5	Pastorat
Friedhofsweg 8	Kirche
Friedhofsweg 8	Glockenturm
Friedhofsweg 8	Friedhof

Quelle: Gemeinde Rastede, Liste der Baudenkmale

Gemäß § 8 NDSchG ist im Umfeld der Baudenkmale, also auch bei der Bebauung innerhalb des Plangebietes, der Umgebungsschutz zu beachten. Demnach dürfen Anlagen nicht errichtet werden, wenn das Erscheinungsbild der Baudenkmale beeinträchtigt wird. Insofern wird auf die Genehmigungspflicht gem. § 10 (1) Nr. 4 NDSchG hingewiesen. Im Vorfeld der Planungen wurde die konkrete Architektur zwischen dem Vorhabenträger und der Niedersächsischen Landesbehörde für Denkmalschutz abgestimmt. Die detaillierten Objektpläne (Ansichten, Lagepläne, Schnitte) mit Angaben zu Farben und Materialien werden verbindlicher Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sowie des Durchführungsvertrags gem. § 12 (3) BauGB. Zudem wird über einen Freiflächenplan, der ebenfalls Inhalt des Bebauungsplanes sowie des Durchführungsvertrages ist, eine gestalterisch hochwertige Grüngestaltung des Gebäudeumfeldes sowie der Stellplatzflächen sichergestellt, so dass eine Einbindung in das städtebauliche Umfeld gewährleistet und dem Denkmalschutz Rechnung getragen wird.

Weiterhin wird nachrichtlich auf die Meldepflicht von ur- und frühgeschichtlichen Bodenfunden im Zuge von Bauausführungen hingewiesen: „Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u. a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleansammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenver-

färbungen, u. Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht werden, sind diese gem. § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und der zuständigen unteren Denkmalschutzbehörde oder dem niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege – Referat Archäologie – Stützpunkt Oldenburg, Ofener Straße 15, Tel.: 0441 / 7992120 unverzüglich zu melden. Meldepflichtig sind der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen, bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeit gestattet.“ Innerhalb des Plangebietes sind derzeit keine Bodenfundstellen bekannt.

4.3 Belange des Immissionsschutzes

Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung sind die mit der Planung verbundenen, unterschiedlichen Belange untereinander und miteinander zu koordinieren, so dass Konfliktsituationen vermieden werden und die städtebauliche Ordnung sichergestellt wird. Es sind die allgemeinen Anforderungen und die Belange des Umweltschutzes gem. § 1 (6) Nr. 1 BauGB zu beachten. Zur Beurteilung möglicher Gewerbe- und Verkehrslärmimmissionen wurde durch das Büro für Lärmschutz (Dipl.-Ing. A. Jacobs), Papenburg, ein schalltechnisches Gutachten erstellt¹.

4.3.1 Schallimmission, ausgehend von dem Plangebiet

Das Plangebiet befindet sich in zentraler Lage der Ortschaft Rastede und ist von Wohn- bzw. Mischgebietsstrukturen umgeben. Durch die Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses geschaffen. So sind neben den Ladengeschäften im Erdgeschoss auch Büro- und Praxisräume sowie Wohnungen vorgesehen. Ausgehend von dieser Nutzung bzw. den hieraus resultierenden Verkehrsbewegungen durch Besucher und Bewohner auf den Parkflächen sind Schallimmissionen zu erwarten, vor denen die vorhandene Wohnnutzung innerhalb der umliegenden Strukturen einen Schutzanspruch genießen.

In dem oben genannten Schallgutachten durch das Büro für Lärmschutz wurden die zu erwartenden Immissionen durch Berechnung prognostiziert und mit den Immissionsrichtwerten der TA-Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) bzw. DIN 18005 (Schallschutz im Städtebau) verglichen. Hierbei wurde die umliegende Bebauung entsprechend den Festsetzungen der rechtswirksamen Bauleitplanung eingestuft. Demnach ergibt sich für die unmittelbar südlich angrenzende Wohnbebauung (IP1 - IP6) der Schutzanspruch eines Mischgebietes (MI), für die westlich angrenzenden Gebäude (IP7 – IP9) werden die Werte eines Wohngebietes (WA) zu Grunde gelegt:

Allgemeines Wohngebiet (WA)	55 dB (A) tags / 40 dB (A) nachts
Mischgebiet (MI)	60 dB (A) tags / 45 dB (A) nachts

Zudem ist sicherzustellen, dass kurzzeitige Geräuschspitzen den Richtwert am Tage um mehr als 30 dB(A) und in der Nacht um mehr als 20 dB(A) nicht überschreiten. Zur Bestimmung der Immissionen an den nächstgelegenen Immissionspunkten 1-9 wurde die Geräuschbelastungen aus folgenden Einzelquellen beurteilt:

- Parkplatzverkehr ebenerdig,
- Tiefgarage (Fahrverkehr auf und vor der Rampe),

¹ BÜRO FÜR LÄRMSCHUTZ (DIPL.-ING. A. JACOBS-BERATENDER INGENIEUR): Lärmschutzgutachten zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses innerhalb des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“ der Gemeinde Rastede, Papenburg, 26.04.2010

- besondere Fahrzustände und Einzelereignisse der LKW (Warenanlieferung),
- Zu- und Abluft (Ventilatoren und Lüftungsauslässe am Gebäude).

Aus der Beurteilung ergibt sich, dass durch den Betrieb des Wohn- und Geschäftshauses keine Konflikte mit der umliegenden Wohnnutzung zu erwarten sind. Die Immissionswerte der TA Lärm werden sowohl tagsüber als auch nachts eingehalten. Gemäß den Vorgaben der TA-Lärm entfällt eine Ermittlung der Vorbelastung, da die o. g. Immissionsrichtwerte an allen Immissionspunkten tags und nachts um mehr als 6 dB(A) unterschritten werden. Eine entsprechend der TA Lärm relevante Erhöhung der Verkehrsgeräusche auf den öffentlichen Straßen durch den An- und Abfahrtsverkehr des Grundstücks in einem Abstand bis zu 500 m wurde nicht ermittelt.

4.3.2 Schallimmissionen, ausgehend von den Verkehrswegen

Unmittelbar nördlich und östlich angrenzend an das Plangebiet verlaufen die Bahnhofstraße (Gemeindestraße) und die Oldenburger Straße (K 131), von denen Lärmimmissionen auf das Plangebiet einwirken können. Diesbezüglich sind die Schutzansprüche der zukünftigen Wohn- und Arbeitsnutzung gemäß der anzuwendenden Regelwerke (DIN 18005 – Schallschutz im Städtebau) zu ermitteln und zu bewerten. Im o. g. Gutachten wurde eine Berechnung der zu erwartenden Verkehrslärmimmissionen von diesen Straßen mit einem Prognosehorizont von 2030 durchgeführt. Die erhöhte Störwirkung der tagsüber betriebenen Ampelanlage an der angrenzenden Straßenkreuzung wurde hierbei berücksichtigt.

Da für das Plangebiet eine konkrete Objektplanung vorliegt, die Anlage zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie zum Durchführungsvertrag ist, wurden die zu erwartenden Lärmpegel an einzelnen Immissionsorten an dem geplanten Gebäude geprüft. Hieraus hat sich ergeben, dass es zu Überschreitungen der für Verkehrslärm anzusetzenden Orientierungswerte gem. DIN 18005 für Mischgebiete (60 dB(A) tags/50 dB(A) nachts) kommt. Da im Zentrum Rastedes in direkter Umgebung denkmalgeschützter Substanz aus städtebaulichen bzw. gestalterischen Gründen die Anlage aktiver Lärmschutzmaßnahmen (z. B. Lärmschutzwand) nicht in Frage kommt, wurden die für ein gesundes Wohn- und Arbeitsumfeld erforderlichen passiven Lärmschutzmaßnahmen für das Gebäude ermittelt. Für das vorliegende Objekt wurden demnach für die einzelnen Gebäudeseiten die Lärmpegelbereiche gem. DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau) bzw. die Schallschutzklassen gem. VDI 2719 ermittelt, nach denen sich die Anforderungen an die Außenbauteile von Gebäuden in Form der erforderlichen resultierenden Schalldämm-Maße (erf. $R'_{w,res}$) zu richten haben.

Zu diesem Zweck werden entsprechend den Inhalten des Schallgutachtens für die unterschiedlichen Lärmpegelbereiche passive Lärmschutzmaßnahmen in Form besonderer Anforderungen an die Außenbauteile von Gebäuden gem. DIN 4109, Tab. 8 vorgeschlagen, die dem dauernden Aufenthalt von Menschen dienen. Dies bezieht sich sowohl auf die Wohn- als auch auf die Büronutzung im Gebäude. Im Weiteren werden Maßnahmen für die Einhaltung der Nachtruhe getroffen. Diese vorgeschlagenen Maßnahmen werden über textliche Festsetzungen im Bebauungsplan verbindlich gesichert (s. Kap. 5.5). Den Belangen des Immissionsschutzes wird auf diese Weise Rechnung getragen.

4.4 Altablagerungen

Im Rahmen des Altlastenprogrammes des Landes Niedersachsen haben die Landkreise gezielte Nachermittlungen über Altablagerungen innerhalb ihrer Grenzen durchgeführt und entsprechendes Datenmaterial gesammelt. Dieses wurde vom Niedersächsischen Landesamt für Wasser und Abfall (NLWA) bewertet. Hiernach liegen im Plangebiet keine Altablagerungen vor. Sollten allerdings bei den geplanten Bau- und Erdar-

beiten Hinweise auf Altablagerungen zutage treten, so ist unverzüglich die untere Bodenschutzbehörde zu benachrichtigen.

5.0 INHALT DES BEBAUUNGSPLANES

5.1 Art der baulichen Nutzung

Innerhalb des Geltungsbereiches wird zur Realisierung des Vorhabens, der Entwicklung eines Wohn- und Geschäftshauses, entsprechend den Inhalten des vorab gültigen Bebauungsplanes ein Mischgebiet gem. § 6 BauNVO festgesetzt. Hierin kann entsprechend eine attraktive Nutzungsmischung aus Einzelhandel, Wohnen und Gastronomie sowie weiteren Dienstleistungen (z. B. Arztpraxen) entstehen, die sich positiv auf das Versorgungsangebot des Mittelzentrums Rastede und die Attraktivität als Einkaufszentrum auswirkt. Innerhalb des Objektes sind mehrere, kleine Ladeneinheiten geplant, Einheiten mit Verkaufsflächen über 800 m² sind nicht vorgesehen. Die Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsbetriebe i. S. d. § 11 (3) BauNVO mit Verkaufsflächengrößen über 800 m² sind innerhalb dieses Mischgebietes nicht zulässig.

Der zentral gelegene, leicht erreichbare Standort bietet sich auch hinsichtlich seines städtebaulich reizvollen Umfeldes für das geplante Vorhaben an. Dementsprechend werden Nutzungen wie Spielhallen, die sich negativ auf den geplanten Gebietscharakter auswirken, gem. § 1 (9) BauNVO in Verbindung mit § 1 (5) BauNVO Spielhallen ausgeschlossen.

Entsprechend den unter Kap. 3.3 getroffenen Aussagen zu den bisherigen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 60 waren innerhalb des Geltungsbereiches entsprechend dem Nutzungskatalog des § 6 BauNVO für Mischgebiete neben dem bisher vorhandenen Wohnhaus auf dem Flurstück 498/4 auch weitere Nutzungen (z. B. Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Betriebe des Beherbergungsgewerbes und sonstige Gewerbebetriebe, Gartenbaubetriebe, Tankstellen) zulässig. Mit der vorliegenden Bauleitplanung wird die Art der baulichen Nutzung nur geringfügig verändert (Unzulässigkeit von Spielhallen). Eine gebietsuntypische Nutzung wird insofern durch die Bauleitplanung nicht vorbereitet. Eventuell eintretende, zukünftige Wertminderungen, die durch die zulässige, reale Entwicklung innerhalb des städtebaulichen Umfeldes entstehen können, werden nicht gesehen und sind nicht Inhalt der Bauleitplanung.

5.2 Maß der baulichen Nutzung

Innerhalb des festgesetzten Mischgebietes (MI) gem. § 6 BauNVO wird zur Realisierung des Vorhabens und entsprechend den Festsetzungen des ursprünglich gültigen Bebauungsplanes Nr. 60 für die umliegenden Bereiche eine Grundflächenzahl (GRZ) gem. § 16 BauNVO von 0,6 festgesetzt. Eine Überschreitung der zulässigen Grundflächenzahl durch die Anlage von Garagen und Stellplätzen, Nebenanlagen und baulichen Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird (§ 19 (4) Satz 1 BauNVO), ist bis zu 50 % auf eine Grundflächenzahl von 0,9 zulässig. Diese Überschreitung über die in § 19 (4) Satz 2 festgelegte Obergrenze (GRZ=0,8) ist angesichts der innerörtlichen, baulich stark vorgeprägten Lage und dem avisierten Vorhaben städtebaulich sinnvoll und vertretbar. Weitere Überschreitungen sind nicht möglich. Mit der vorliegenden Bauleitplanung wird die Innenverdichtung des stark vorgeprägten Ortskerns im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden vorbereitet. Eine stark aufgelockerte Bebauung war und ist hier nicht Planungsziel der Gemeinde.

Bei einer zweigeschossigen Bauweise wird für das gesamte Plangebiet eine Geschossflächenzahl (GFZ) von 1,0 festgesetzt. Die Zweigeschossigkeit wird entsprechend dem Ziel des Bebauungsplanes Nr. 60 zur Sicherung einer einheitlichen Raum- und Gebäudekante entlang der Straßenzüge Oldenburger Straße und Bahnhofstraße für den straßenseitigen Bereich als zwingend, also gleichzeitig als Mindest- und Höchstmaß festgelegt. Da eine weitere Höhenentwicklung sich nicht in das städtebauliche Gefüge der maximal zweigeschossigen Straßenrandbebauung der Oldenburger Straße einbinden würde, wird hier – anders als im Ursprungsplan, eine Beschränkung auf maximal zwei Vollgeschosse festgelegt. Im rückwärtigen Bereich wird die zweigeschossige Bauweise als Höchstmaß festgesetzt. Dies gilt auch für die zulässigen Garagen und Nebenanlagen im Bereich der Stellplatzflächen.

5.3 Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen

Innerhalb der festgesetzten Mischgebiete wird entsprechend den Inhalten des ursprünglich gültigen Bebauungsplanes eine offene Bauweise (o) gem. § 22 (2) BauN-VO festgesetzt.

Die überbaubaren und nicht überbaubaren Grundstücksflächen werden über die Festsetzung von Baugrenzen gem. § 23 (1) BauNVO bestimmt. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung des geplanten Baukörpers zu schaffen, wird die ursprünglich aus zwei Baufenstern bestehende überbaubare Grundstücksfläche zu einer Fläche zusammengefasst. Die Lage und Ausdehnung auf dem Grundstück orientiert sich an der konkreten Objektplanung und berücksichtigt die gem. der Landesbauordnung einzuhaltenden Grenzabstände. Zur Sicherung der ungestörten Gebäude- und Straßenflucht wird zudem festgesetzt, dass in den in der Planzeichnung besonders gekennzeichneten, nicht überbaubaren Grundstücksflächen entlang der Bahnhofstraße und der Oldenburger Straße Garagen und Nebenanlagen in Form von Gebäuden gem. § 12 (6) und § 14 (1) BauNVO nicht zulässig sind.

5.4 Stellplatzflächen / Ein- und Ausfahrtsbereiche und -verbote

Entsprechend der avisierten Nutzungen sind seitens des Vorhabenträgers ausreichende Parkmöglichkeiten gemäß den Vorgaben der Niedersächsischen Bauordnung nachzuweisen. Ein Teil dieser Stellplätze wird unterirdisch auf dem Gelände in einer Tiefgarage angeordnet. Soweit wie möglich werden allerdings die Parkflächen ebenerdig auf dem Grundstück vorgesehen, so dass ein möglichst attraktives und leicht erreichbares Angebot für Besucher entsteht. In der konkreten Objekt- und Freiflächenplanung werden die Stellplatzflächen sowohl im Norden an der Bahnhofstraße als auch im Süden des Geltungsbereiches vorgesehen und im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 entsprechend gem. § 9 (1) Nr. 4 BauGB festgesetzt. An der Bahnhofstraße befindet sich unmittelbar angrenzend ein Fuß- und Radweg, der stark durch Schüler frequentiert wird. Zudem befindet sich der Bereich unmittelbar an einer ampelgesteuerten Kreuzung. Zur Vermeidung von Verkehrsgefährdungen werden hier sogenannte Parktaschen vorgesehen, die ein direktes Ein- und Ausparken nicht notwendig machen. Die Sicherheit während der Bauphase ist durch entsprechende Maßnahmen zu gewährleisten. Eine genaue Verortung des Zufahrtsbereiches erfolgt auch im südlichen Bereich zur Erschließung der Stellplatzflächen von der Oldenburger Straße aus. Zur Sicherung dieser Anordnung werden die Ein- und Ausfahrtsbereiche gem. § 9 (1) Nr. 11 BauGB dezidiert festgesetzt. Für die übrigen Abschnitte gilt ein Ein- und Ausfahrtsverbot, das entsprechend in der Planzeichnung festgesetzt wird.

5.5 Flächen und Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen i. S. d. BImSchG

Aufgrund der von der Oldenburger Straße (K 131) und der Bahnhofstraße ausgehenden Verkehrslärmbelastungen sind innerhalb des Plangebietes Lärmschutzvorkehrungen vorzusehen. Auf der Grundlage der im Lärmgutachten ermittelten Lärmpegelbereiche gem. DIN 4109 werden Flächen für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen i. S. d. BImSchG gem. § 9 (1) Nr. 24 BauGB festgesetzt. Demnach sind die Außenbauteile (Wand, Dach, Fenster) von Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräumen so auszuführen, dass sie an der der Bahnhofstraße zugewandten Fassadenseite den Anforderungen des Lärmpegelbereichs IV entsprechend der DIN 4109 genügen. Die Außenbauteile an der der Oldenburger Straße zugewandten Fassadenseite haben den Anforderungen des Lärmpegelbereichs V zu genügen.

LPB IV: $R'_{w,res} = 40$ dB für Wohn- und Aufenthaltsräume
 $R'_{w,res} = 35$ dB für Büroräume

LPB V: $R'_{w,res} = 45$ dB für Wohn- und Aufenthaltsräume
 $R'_{w,res} = 40$ dB für Büroräume

Zusätzlich werden die erforderlichen Schallschutzklassen (SSK) für Fenster auf den übrigen Gebäudeseiten angegeben. Demnach sind die Fenster der zum südlich gelegenen Parkplatz gelegenen Fassade entsprechend der Schallschutzklasse (SSK) 3 gem. VDI 2719 auszuführen. Die Fenster der westlichen Fassadenseiten sowie der südlichen Fassadenseite des der Bahnhofstraße zugewandten Gebäudeabschnitts sind entsprechend der SSK 2 gem. VDI 2719 auszuführen. Die Anforderungen an die Schallschutzklasse 2 werden bereits durch die Mindestverglasung von 4/12/4 mm erfüllt, die durch die aktuelle Wärmeschutzverordnung notwendig ist.

Aufgrund der nächtlichen Verkehrslärmsituation sind innerhalb des festgesetzten Mischgebietes Maßnahmen zur Sicherung der Nachtruhe erforderlich. Demnach sind die der Oldenburger Straße und der Bahnhofstraße zugewandten Fenster von Schlafräumen mit Zwangsbelüftungen auszustatten.

5.6 Anpflanzen von Einzelbäumen, Flächen und B

5.7 Bereiche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Innerhalb des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes werden auf den Freiflächen umfangreiche Maßnahmen zur Grüngestaltung auf dem Grundstück vorgesehen, um eine optimale Einbindung des Gebäudes in die umliegenden Strukturen zu gewährleisten. Hierzu wurde ein Freiflächenplan zur Gestaltung der Außenflächen erarbeitet, der als Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sowie Anlage zum Durchführungsplan gem. § 12 (3) BauGB bindend ist. Hierin werden neben der konkreten Verortung der Anpflanzungen auch Aussagen zu Pflanzenarten, -qualitäten und Pflegemaßnahmen getroffen. Die im Weiteren beschriebenen Anpflanzungen werden im Bebauungsplan gem. § 9 (1) Nr. 25a BauGB planungsrechtlich gesichert. Auf Grund der Detailliertheit und Kleinteiligkeit werden im Bebauungsplan ausschließlich Flächen und Bereiche in der Planzeichnung kenntlich gemacht. Auf eine konkrete Bemaßung und Flächenabgrenzung wird hier verzichtet.

Die geplanten Anpflanzungen werden gestalterisch an die Straßenraumbegrünung der Oldenburger Straße und der Bahnhofstraße angeglichen. Zur Gliederung der Stellplät-

ze im Bereich der Bahnhofstraße, zur Abgrenzung eines Ruhebereichs (Mitarbeitergarten) im Südwesten sowie zur optischen Kaschierung der Stützmauer entlang Bahnhofstraße der werden niedrige Rotbuchenhecken eingesetzt, während die Abgrenzung zu den südlich und westlich angrenzenden Grundstücken mit hohen Hecken vorgesehen ist. Zusätzlich wird die Fläche im Westen durch Spalierbäume an dem geplanten Gebäude gestaltet. Die Fassadenfront im Erdgeschoss sowie der geplante Ruhebereich ist durch Einzelbaumpflanzungen aufzuwerten. Die geplanten Säulenhainbuchen sind aufgrund ihres schlanken Wuchses optimal auf dieser begrenzten Fläche einsetzbar und passen sich den vorhandenen Straßenbäumen entlang der Bahnhofstraße (Säulenhainbuchen) optimal an.

Gleichzeitig wird mit der Festsetzung der Bepflanzungsmaßnahmen eine Minimierung der Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild vorbereitet. Dies wird im Kap. 2.2.1 des Umweltberichtes (Entwicklung des Umweltzustandes bei Planungsdurchführung) ausführlich beschrieben.

6.0 ÄNDERUNG DER ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN

Im Bebauungsplan Nr. 60 aus dem Jahr 1989 für den Ortskern Rastedes werden zur Sicherung und Entwicklung des unverwechselbaren, eigenständigen Ortsbildes örtliche Bauvorschriften zur Architektur- und Außenraumgestaltung festgesetzt. Diese treffen dezidierte Aussagen zu den Gebäudestellungen, den Dachflächen und Fassaden (Farben, Materialien, Gestaltung, Fensteranteile) sowie zu den Werbeanlagen. In der vorliegenden Bauleitplanung wird dieser Gestaltungsanspruch an die Architektur der Gebäude sowie das direkte Umfeld auch weiterhin verfolgt. Zudem ist angesichts der umliegenden Baudenkmale der Umgebungsschutz gem. § 8 NDSchG zu berücksichtigen. Angesichts der konkreten Planungsabsichten erfolgte demnach eine differenzierte Abstimmung der Objektplanung des Vorhabenträgers mit dem Niedersächsischen Amt für Denkmalpflege bzw. der Denkmalschutzbehörde des Landkreises Ammerland, um sicherzustellen, dass die Denkmale optisch nicht negativ beeinflusst werden. Die Objektplanung sowie der Freiflächenplan werden rechtsverbindlicher Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 sowie Anlage zum Durchführungsvertrag gem. § 12 (3) BauGB, so dass städtebauliche Fehlentwicklungen bzw. Beeinträchtigungen der Denkmale in diesem Bereich nachhaltig vermieden werden. Die ursprünglich gültigen örtlichen Bauvorschriften werden bis auf die unten nachrichtlich aufgeführten Vorschriften für die Gestaltung der Werbeanlagen für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 aufgehoben.

6.1 Örtliche Bauvorschriften

Im Folgenden werden die weiterhin rechtswirksamen örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes Nr. 60 „Ortsmitte“ für diesen Bereich nachrichtlich aufgeführt.

§ 6 Werbeanlagen

- (1) Werbeanlagen sind nur an dem Gebäude zulässig, in dem das Gewerbe ausgeübt wird.
- (2) Werbeanlagen sind nur im Bereich des Erdgeschosses bis zur Unterkante Fenster des darüberliegenden Geschosses zulässig
- (3) Werbeanlagen dürfen nicht höher als 0,6 m, nicht länger als 5,0 m und nicht dicker als 0,25 m sein.

- (4) Werbeanlagen dürfen 2/3 der Fassadenlänge nicht überschreiten, Werbeschriften, die aus einzelnen Buchstaben gebildet werden, können bis 90 % der Fassadenbreite einnehmen.
- (5) Auskragende Werbeausleger sind nur zulässig, wenn sie rechtwinklig zur Gebäudefront angebracht werden und nicht mehr als 0,8 m über die Gebäudefront herausragen und nicht höher als 1,2 m und nicht dicker als 0,25 m sind. Die Unterkante der rechtwinklig zur Gebäudefront angebrachten Werbeanlagen (Ausleger) einschließlich ihrer Tragkonstruktion muss mindestens 2,5 m über der Oberkante Straße liegen.
- (6) Werbeanlagen mit wechselnder oder bewegter Beleuchtung sind unzulässig.
- (7) Das An- und Aufbringen von Werbung auf verglasten Flächen (Fenster) ist unzulässig. Ausnahmsweise kann auf Fenstern Werbung aufgebracht werden, wenn mindestens 80 % der Fensterfläche frei bleiben.
- (8) Fahnen als ständige Einrichtung zu Werbezwecken sind unzulässig.

6.2 Objektplanung / Freiflächenplanung

In der o. g. Objektplanung wird ein zweieinhalbgeschossiger Baukörper vorgesehen, wobei die Fassade des ersten Obergeschosses entlang der Bahnhofstraße und Oldenburger Straße flächenbündig mit dem Erdgeschoss errichtet wird und die Fassade des zweiten Obergeschosses an der Bahnhofstraße und der Oldenburger Straße jeweils um 1,50 m zurückspringt. Das Dach des zweiten Obergeschosses ist mit einer Zinkdeckung bei einer Neigung von 12° vorgesehen. Die Firsthöhe gleicht sich mit 11,25 m an die Bauhöhen der an der Bahnhofstraße liegenden, zweigeschossigen Gebäude an ebenso wie die Höhe der Fassade des ersten Obergeschosses mit 8,65 m. Die Außenwände werden in weißer bis grauer Farbgebung bei Angabe möglicher RAL-Farben angegeben, im Rahmen der weiteren Ausführungsplanungen bzw. –arbeiten erfolgt eine Bemusterung. Die Fassaden im ersten Obergeschoss werden durch stehende Fensterformate gegliedert. Die Schaufensterbereiche im Erdgeschoss werden durchbrochen von vertikalen Fassadenanteilen sowie durch Säulen im Eckbereich. Darüber hinaus werden die Gebäudeseiten durch geschossübergreifende Glasanteile in den Fassaden unterbrochen, so dass eine Anpassung an die vertikale Gliederung der umliegenden Straßenfronten entlang der Oldenburger Straße und der Bahnhofstraße erfolgt. Die Fassade des zurückspringenden, ersten Obergeschosses wird als gegliederte Glasfront optisch zurückhaltend gestaltet. Insgesamt wird durch die Außengestaltung des Gebäudes die geplante, moderne Architektur durch die Aufnahme der Gebäudemaße sowie verschiedener Gestaltungselemente (Farben, Materialien, Fassadengestaltung) sinnvoll in das sensible, denkmalgeschützte städtebauliche Umfeld eingebunden.

In der Objekt- und auch in der Freiflächenplanung werden weitere Maßnahmen zur Einbindung in das städtebauliche Umfeld konkretisiert. So fällt das Gelände, ausgehend von der Bahnhofstraße im Norden, in Richtung Süden um ca. 1,00 m ab. Die zum Ausgleich zwischen Gebäude und Straße erforderliche Stützmauer wird, analog zum Gebäudesockel, im ortsüblich verwendeten Klinkermaterial errichtet. Ein „Abfangen“ der Gebäudetopographie durch Glaselemente im Sockelbereich ist auf Grund der geplanten Ladennutzung hier nicht möglich bzw. sinnvoll. Höhenversprünge innerhalb des Gebäudes als auch in den Außenflächen sind nicht vorgesehen, um möglichst vielfältige Nutzungsmöglichkeiten sowie barrierefreie Zonen zu bieten. Die Stützmauer und das hierauf zu errichtende Geländer werden durch das Anpflanzen einer niedrigen Rotbuchenhecke in Richtung der Oldenburger Straße optisch kaschiert. Die vorgese-

henen Einzelbäume werden hierin integriert und auf das Höhenniveau der Oldenburger Straße gebracht. Diese gestalterische Lösung wird im Freiflächenplan verdeutlicht.

Im Freiflächenplan werden die Räume im Außenbereich ihren unterschiedlichen Nutzungen zugeordnet (PKW-Stellflächen, Fahrradstand, Mitarbeitergarten, Café, Besucherbereiche, Zufahrten). Um eine der Oldenburger Straße und der Bahnhofstraße angepasste Gestaltung sicherzustellen, werden sowohl die zu verwendenden Materialien (Klinkerpflaster, Betonstein gerumpelt) als auch die Anpflanzungen (Rotbuchenhecke, Säulen-Hainbuchen als Einzelbäume, Spalierbäume, Beetbepflanzungen) so definiert, dass eine einheitliche und dem städtebaulichen Umfeld angepasste Wirkung entsteht. In Verbindung mit dem

7.0 VERKEHRLICHE UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

- **Verkehrerschließung**

Die Anbindung des Grundstückes erfolgt über die Oldenburger Straße und die Bahnhofstraße (K 131). Die Zufahrtsbereiche werden konkret festgelegt. In der Einmündung der Bahnhofstraße sind die erforderlichen Sichtfelder gem. RAS 06, Ziff. Bild 120 der Anfahrtsicht freizuhalten. Diese liegen außerhalb des Plangebietes, so dass in der vorliegenden Bauleitplanung auf eine Eintragung bzw. auf einen nachrichtlichen Hinweis verzichtet wird.

- **ÖPNV**

Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erfolgt durch die Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (VBN). Das Plangebiet besitzt eine gute Anbindung durch die Regionallinie 340 und die Nachtbuslinie N 31, die die nahegelegene Haltestelle „Abzw. Bahnhofstraße“ anfahren. Zum Anderen befindet sich in ca. 500 m Entfernung der Bahnhof Rastede, der neben dem auch dort vorhandenen Regionalbusangebot über das Angebot der NordWestBahn stündlich – auch am Wochenende – eine Verbindung zum Oberzentrum Oldenburg herstellt.

- **Gas- und Stromversorgung**

Die Gas- und Stromversorgung erfolgt über den Anschluss an die Versorgungsnetze der Energieversorgung Weser-Ems (EWE).

- **Schmutz- und Abwasserentsorgung**

Die Schmutz- und Abwasserentsorgung innerhalb des Plangebietes erfolgt über den Anschluss an die zentrale Kanalisation.

- **Wasserversorgung**

Die Versorgung des Plangebietes mit Trinkwasser wird durch den Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) gesichert.

- **Abfallbeseitigung**

Die Abfallentsorgung erfolgt durch den Landkreis Ammerland.

- **Oberflächenentwässerung**

Die Ableitung des anfallenden Regenwassers erfolgt über die vorhandene Kanalisation

- **Fernmeldetechnische Versorgung**

Die fernmeldetechnische Versorgung des Bebauungsplangebietes erfolgt über die verschiedenen Telekommunikationsanbieter.

- **Sonderabfälle**
Sonderabfälle sind vom Abfallerzeuger einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen.
- **Brandschutz**
Die Löschwasserversorgung innerhalb des Plangebietes wird gemäß den entsprechenden Anforderungen sichergestellt.

8.0 VERFAHRENSGRUNDLAGEN

8.1 Rechtsgrundlagen

Dem Bebauungsplan liegen zugrunde (in der jeweils aktuellen Fassung):

- BauGB (Baugesetzbuch),
- BauNVO (Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke: Baunutzungsverordnung),
- PlanzV (Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes: Planzeichenverordnung),
- NBauO (Niedersächsische Bauordnung)
- NAGBNatSchG (Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz),
- BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz),
- NGO (Niedersächsische Gemeindeordnung).

8.2 Verfahrensübersicht

8.2.1 Aufstellungsbeschluss

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Rastede hat in seiner Sitzung am gem. § 2 (4) BauGB den Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 gefasst.

8.2.2 Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (1) BauGB (öffentliche Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und Anhörung der Bürger) erfolgte am Die Bekanntmachung hierzu erfolgte am durch die Tagespresse.

8.2.3 Öffentliche Auslegung

Die Begründung hat gemäß § 3 (2) BauGB vom bis zusammen mit der Planzeichnung öffentlich ausgelegt.

Rastede, den

Der Bürgermeister

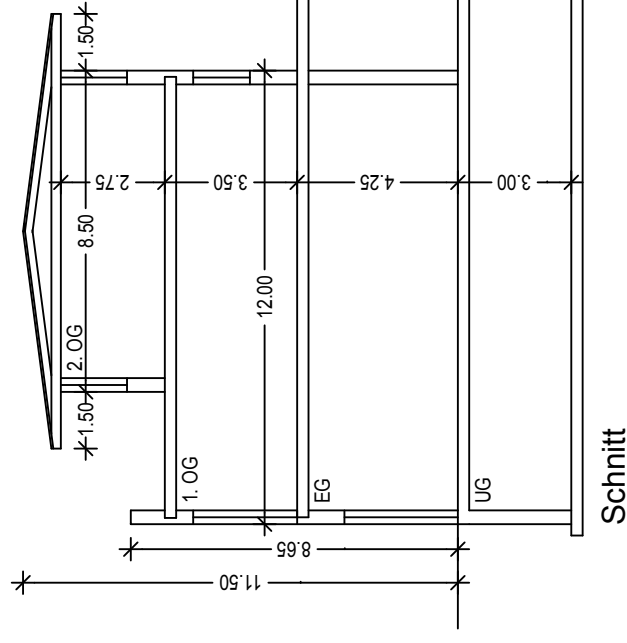
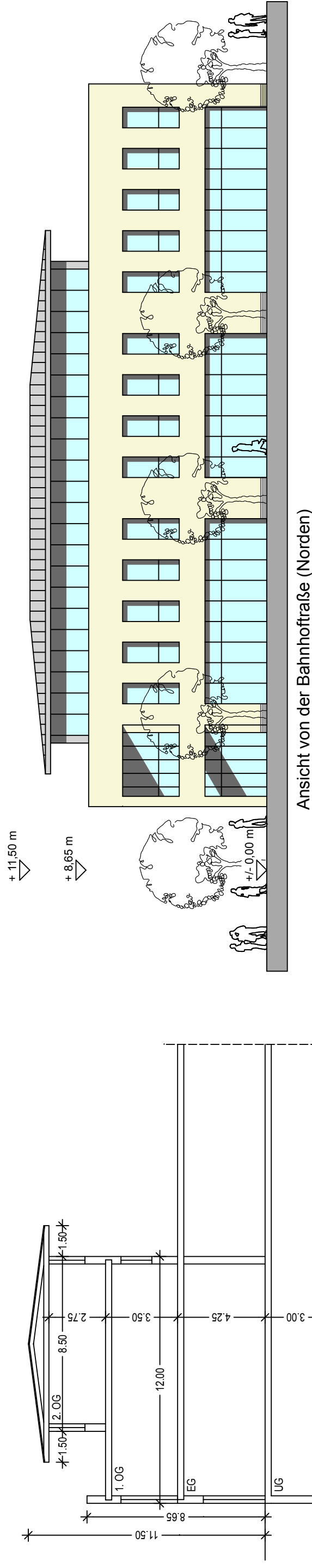
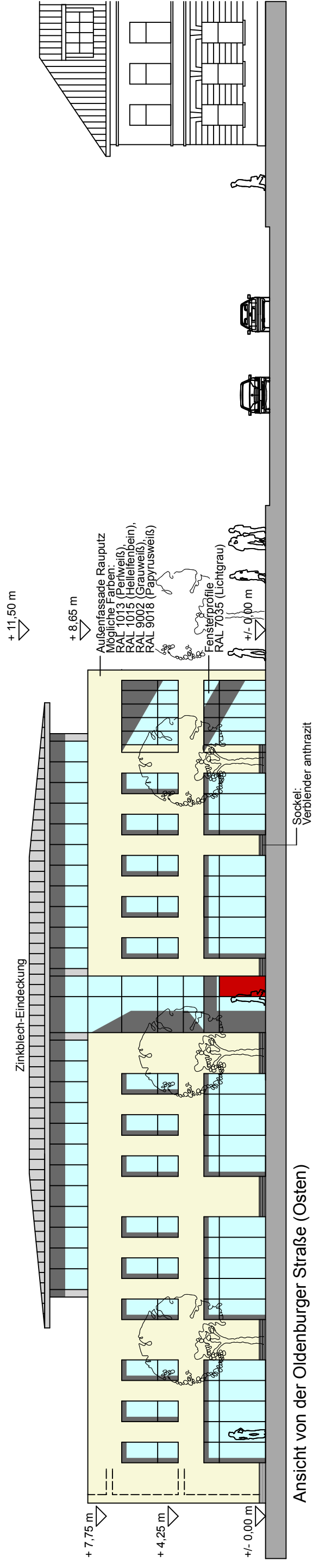
8.3 Planverfasser

Die Ausarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Oldenburger Straße / Bahnhofstraße“ erfolgte im Auftrag der Gemeinde Rastede vom Planungsbüro:

**Diekmann &
Mosebach** 
Regionalplanung
Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement
*Oldenburger Straße 211 · 26180 Rastede
Telefon (0 44 02) 91 16-30
Telefax (0 44 02) 91 16-40*

ANLAGE

- Objektplanung (Ansichten, Schnitte, Lageplan),
Architekten- und Ingenieurgesellschaft m. böcker und partner, Oldenburg
- Freiflächenplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger
Straße / Bahnhofstraße
Planungsbüro Diekmann & Mosebach, Rastede



architekten- und ingenieurgemeinschaft

statik

planung

bauleitung

m. böcker + partner

26123 oldenburg, donnerschweer str. 398

telefon 0441-9 93 95/ 0

telefax 0441-9 93 95 95

eMail : m.boecker-partner@t-online.de

projekt : **Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses**

bauherr: Ralf Meinardus, Gut Nehten, 26180 Rastede

Ort : Oldenburger Str. / Ecke Bahnhofstr., 26180 Rastede

bauteil : **Ansichten / Schnitt**

masstab: **1:200**

```
datum : 28.01.2010
```

bl.nr. : 5

index

7

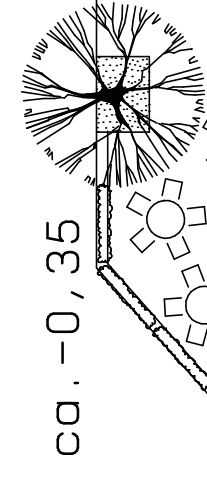
bearb. : mh

projekt : **22.16**

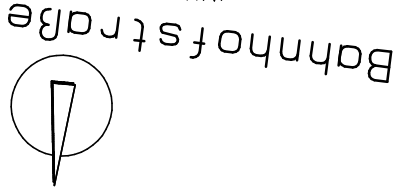
bauherr.

entwurfsverfassen

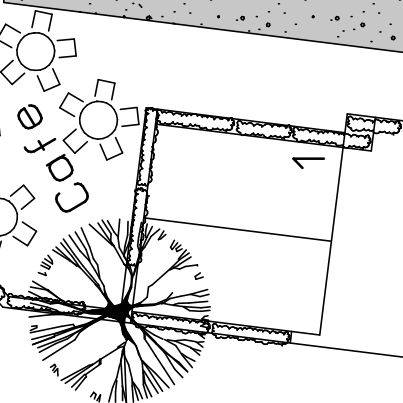
Oldenburger Straße



ca. -0,35

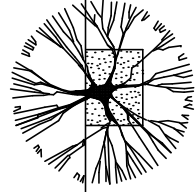


Bahnhofstraße

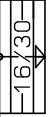


Café

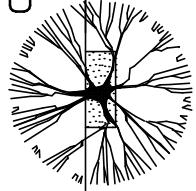
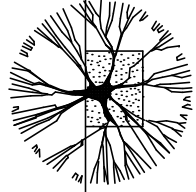
3.00



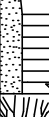
ca. -0,75



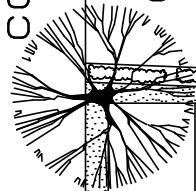
-16/30



ca. -1,20



-16/30



ca. -1,45



-16/30

Grünfläche c

29 Stellplätze
bei 2,40m * 5,00m

29

19

9

18

FFB
±0,00

I

II

III

Spalier Bäume

Hecke

Grünfläche a

Hecke

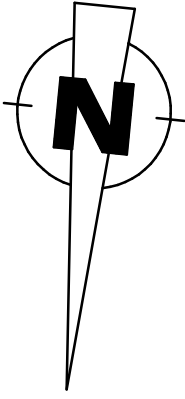
Grünfläche a=ca. 123qm

Grünfläche b=ca. 58qm

Grünfläche c=ca. 7qm

Hecke =ca. 59qm

247qm



VORABZUG

architekten- und ingenieurgemeinschaft

m. böcker + partner

statik
planung
bauleitung

26123 oldenburg, donnerschwer str. 398

telefon 0441-9 83 95/ 0

telefax 0441-9 83 95 95

eMail : m.boecker-partner@t-online.de

projekt : **WOHN UND GESCHÄFTSHAUS IN RASTEDE**

bauherr : **Ralf Menardus, Gut Nethen 25, 26180 Rastede**

bauort : **Oldenburger Straße / Bahnhofstraße**

bauteil : **Lageplan/Außenanlageplan** masstab: **1 : 200**

datum : **18.01.2006** bl. nr. :

bearb. : **dp** projekt : **22,16**

bauherr: _____

entwurfserfasser: _____

GEMEINDE RASTEDE

Landkreis Ammerland



Vorhabenbezogener
Bebauungsplan Nr. 8

„Oldenburger Straße/
Bahnhofstraße“

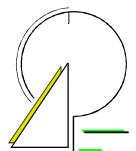
UMWELTBERICHT (Teil II)

Entwurf

03.06.2010

Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Oldenburger Straße 211 - 26180 Rastede
Tel.: 04402/9116-30 - Fax: 04402/9116-40
e-mail: info@diekmann-mosebach.de



INHALTSÜBERSICHT

1.0	EINLEITUNG	1
1.1	Beschreibung des Planvorhabens	1
1.1.1	Angaben zum Standort / Art des Vorhabens / Festsetzungen	1
1.1.2	Umfang des Vorhabens und Angaben zu Bedarf an Grund und Boden	1
1.2	Umweltschutzziele aus übergeordneten Fachplanungen und Fachgesetzen und ihre Berücksichtigungen	2
2.0	BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN	2
2.1	Bestandsaufnahme und Bewertung der einzelnen Umweltaspekte	3
2.1.1	Schutzgüter / Wechselwirkungen	3
2.2	Entwicklungsprognosen des Umweltzustandes	5
2.2.1	Entwicklung des Umweltzustandes bei Planungsdurchführung	5
2.2.2	Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung (Nullvariante)	5
2.3	Vermeidung / Minimierung / Ausgleich / Ersatz	6
2.4	Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Standort / Planinhalt)	6
3.0	ZUSÄTZLICHE HINWEISE	6
3.1	Hinweise auf Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Unterlagen	6
3.2	Zusammenfassung	6

1.0 EINLEITUNG

Zur Beurteilung der Belange des Umweltschutzes (§ 1 (6) Nr. 7 BauGB) ist im Rahmen der Bauleitplanung eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt werden. Entsprechend der Anlage zum Baugesetzbuch zu § 2 (4) und § 2a BauGB werden die ermittelten Umweltauswirkungen im Umweltbericht beschrieben und bewertet (§ 2 (4) Satz 1 BauGB).

1.1 Beschreibung des Planvorhabens

Für eine Grundstücksfläche innerhalb der zentralen Ortslage von Rastede soll zur Verwirklichung eines konkreten Projektes (Bau eines Wohn- und Geschäftshauses) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan im Bereich des bestehenden Bebauungsplans Nr. 60 „Ortskern Rastede“ aufgestellt werden (s. Kap. 1.0 der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“).

1.1.1 Angaben zum Standort / Art des Vorhabens / Festsetzungen

Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ befindet sich im Ortskern von Rastede im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Denkmalplatz/Oldenburger Straße im Bereich des Bebauungsplans Nr. 60 „Ortskern Rastede“. Die exakte Abgrenzung des Plangebietes ist der Planzeichnung zu entnehmen. Die Art der baulichen Nutzung als Mischgebiet gem. § 6 BauNVO wird durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ nicht geändert. Die Grundflächenzahl wird von GRZ 0,4 auf GRZ 0,6 und die Geschossflächenzahl von GFZ 0,8 auf GFZ 1,0 angehoben. Weitere Angaben zur Art des Vorhabens sowie zu den geplanten Festsetzungen können Kapitel 5.1 bis 5.5 der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ entnommen werden.

1.1.2 Umfang des Vorhabens und Angaben zu Bedarf an Grund und Boden

Das Plangebiet umfasst eine Größe von ca. 0,26 ha. Durch die Anhebung der Grundflächenzahl von GRZ 0,4 auf GRZ 0,6 und einer zulässigen Überschreitung gemäß § 19 (4) BauNVO von 50 % auf GRZ 0,9 können im Geltungsbereich bis zu 0,237 ha dauerhaft versiegelt werden. Von einer Beschränkung der Grundflächenzahl auf maximal GRZ 0,8 gemäß § 19 (4) Satz 2, und damit einer Beschränkung der maximalen Flächenversiegelung auf 80 % (entspricht 0,21 ha), wird aus städtebaulichen Gründen abgesehen (s. Kap. 1.0 und 5.2 der Begründung).

Die vorliegende konkrete Objekt- und Freiflächenplanung sieht eine Flächenversiegelung von insgesamt rund 2.334 m² durch Gebäude und Nebenanlagen vor. Das entspricht einem Versiegelungsgrad von 88,6 %, welcher im Durchführungsvertrag festgesetzt wird. Somit wird die volle, im vorhabenbezogenen Bebauungsplan enthaltene Versiegelungsmöglichkeit durch das konkrete Vorhaben nicht ausgeschöpft. Zudem wird als Vermeidungsmaßnahme das Betonsteinpflaster (gerumpelt) im Bereich der Stellplatzflächen mit weitem Fugenabstand gesetzt und mit wasserdurchlässigem Material verfugt, so dass eine Versickerung eines Großteils des Regenwassers auf der Parkfläche weiterhin möglich ist.

Zur orts- und umweltgerechten Eingrünung des geplanten Objektes ist die Anpflanzung von standortgerechten, heimischen Laubgehölzen vorgesehen. Die Stellflächen an der Bahnhofstraße werden mit 60 cm hohen Rotbuchenhecken eingefasst. Auch entlang der südlichen sowie in Teilbereichen auch entlang der westlichen Grenze wer-

den Rotbuchenhecken zur weiteren Einfassung des Grundstücks gepflanzt. Im Bereich von Zufahrten sowie um die Stellflächen an der Bahnhofstraße wird die Höhe der Hecken auf 60 cm begrenzt, um das Sichtfeld für Autofahrer freizuhalten. Die Heckenabschnitte entlang der südlichen und westlichen Grenze sollen zur optischen Abgrenzung der Stellflächen und des Gebäudes gegenüber den benachbarten Grundstücke mit Wohnbebauung eine Endhöhe von ca. 1,80 – 2,00 m haben.

Entlang der Oldenburger Straße sowie an der Ecke Oldenburger Straße/Bahnhofstraße werden Hochstämme von Säulen-Hainbuchen gepflanzt. Damit werden die straßenbegleitenden Baumpflanzungen in der Bahnhofstraße sowie entlang der Oldenburger Straße nördlich der anliegenden Kreuzung optisch aufgegriffen.

Weitere Baumpflanzungen erfolgen im Bereich einer ca. 80 m² großen Grünfläche in der südwestlichen Ecke des Geltungsbereiches neben den Stellflächen. Dieser Bereich wird als „Mitarbeitergarten“ bezeichnet und ist ebenfalls von Rotbuchenhecken eingefasst. Hier ist auch Raum für weitere, gestaltende Bepflanzungen und/oder die Anlage einer Sitzecke im Grünen. Zwischen dem geplanten Gebäude und der westlichen Grundstücksgrenze erstreckt sich eine weitere ca. 119 m² große, zusammenhängende Grünfläche, die im Bereich der Bahnhofstraße durch eine niedrige Mauer an der Grenze zum Nachbargrundstück begrenzt wird. Durch die Anpflanzung von 5 ca. 3,50 m hohen, als Spalier gezogenen Linden wird die westliche Hauswand des geplanten Gebäudes zusätzlich eingegrünt (s. Freiflächenplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“).

1.2 Umweltschutzziele aus übergeordneten Fachplanungen und Fachgesetzen und ihre Berücksichtigungen

Das Landschaftsprogramm Niedersachsen aus dem Jahr 1989 führt in Bezug auf Siedlung, Industrie und Gewerbe die Reduzierung von weiterer Versiegelung von Flächen durch Überbauung auf ein Mindestmaß als Anforderung an Nutzungen auf. Diese Zielsetzung wurde in den Landschaftsrahmenplan des Landkreises Ammerland von 1995 übernommen und dahingehend konkretisiert, dass wasserdurchlässige Wegematerialien verwendet werden sollten. Es werden keine weiteren konkreten Ziele für das Plangebiet benannt.

2.0 BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Bewertung der Umweltauswirkungen des vorliegenden Planvorhabens erfolgt anhand der vorhandenen städtebaulichen Situation bezogen auf die einzelnen relevanten Schutzgüter (s. Kap. 2.1). Hier wird eine Darstellung des gegenwärtigen Umweltzustandes im aktuellen Zustand sowie der zu erwartenden, umweltrelevanten Auswirkungen bei Planungsänderung vorgenommen. Im Weiteren erfolgt eine Ermittlung der Wechselwirkungen der einzelnen Schutzgüter untereinander. Dieses Vorgehen soll im weiteren Planverfahren dazu dienen, die planerischen Inhalte ggf. im Hinblick auf Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der Umweltauswirkungen zu modifizieren. Ferner erfolgt eine Prognose der Umweltauswirkungen bei Durchführung und Nichtdurchführung der Planung („Nullvariante“).

2.1 Bestandsaufnahme und Bewertung der einzelnen Umweltaspekte

2.1.1 Bestand

Im Fall des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 stellt der vormals gültige Bebauungsplans Nr. 60 „Ortskern Rastede“ aus dem Jahr 1989 mit örtlichen Bauvorschriften den Bestand dar. Die dort getroffenen Festsetzungen hinsichtlich Art und Maß der baulichen Nutzung sowie der maximal möglichen Flächenversiegelung sind maßgeblich für die Bewertung der einzelnen Schutzgüter und die Beurteilung des Eingriffsumfanges.

Im Bebauungsplan Nr. 60 wird ein Mischgebiet (MI) mit einer Grundflächenzahl von $GRZ = 0,4$ festgesetzt. Gemäß § 19 Abs. 4 der damals gültigen Baunutzungsverordnung (BauNVO) von 1977 war innerhalb des Baugebietes eine Überschreitung der Grundflächenzahl durch Garagen und Nebenanlagen gem. § 19 (4) BauNVO und somit eine Versiegelung bis zu 100 % möglich. Im Fall des Bebauungsplans Nr. 60 wurde die maximal zulässige Versiegelung durch gesonderte Festsetzung auf 80 % beschränkt. Darüber hinaus wurden die überbaubaren Grundstücksflächen im Bebauungsplan Nr. 60 in zwei Baufenster eingeteilt, innerhalb derer Gebäude errichtet werden durften. Weitere Festsetzungen zur Grüngestaltung oder von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft innerhalb des hier zu betrachtenden Plangebietes des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 sind nicht erfolgt. Demnach war die Grüngestaltung der nicht überbaubaren Flächen sowie die damit verbundene Auswahl an Pflanzen und deren Qualität nicht vorgeschrieben und deren Beseitigung jederzeit möglich.

Die Fläche des Plangebietes des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ wurde vor Beginn der Aufstellung des Bebauungsplans vom damaligen Bestand (Gebäude, Gartenbepflanzung) freigeräumt. Dies war entsprechend den o. g. Festsetzungen des gültigen Bebauungsplans Nr. 60 zulässig, da dieser keinerlei Festsetzungen enthält, die einen Bestandsschutz begründen. Eine Kartierung des vorherigen Bestandes war demnach nicht möglich und zur Beurteilung des Eingriffsumfanges nicht notwendig.

2.1.2 Schutzgüter / Wechselwirkungen

Innerhalb des Plangebietes des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ sind gegenwärtig keine besonderen Wertigkeiten der Schutzgüter Mensch, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Luft und Klima sowie Landschaft vorhanden. Das Plangebiet liegt im Ortskern von Rastede innerhalb bebauter Bereiche, in denen die Nutzungen die aktuelle bzw. potenzielle Leistungsfähigkeit der Schutzgüter bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt einschränken oder überlagern.

Im Zusammenhang mit der Bewertung der umweltrelevanten Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch sind u. a. gesundheitliche Aspekte von Bedeutung. Bei der Betrachtung des Schutzgutes Mensch sind daher auch die Auswirkungen durch Schallimmissionen zu untersuchen.

Schallimmissionen (Gewerbe, Verkehr)

Im Zuge der Aufstellung der Bauleitplanung wurden die unterschiedlichen Aspekte des Immissionsschutzes beurteilt. Hierzu zählen zum Einen die Emissionen aus dem Plangebiet, welches durch die geplanten Nutzungen entstehen (Wohnen, Gewerbe), zum Anderen sind die Verkehrslärmsimmissionen zu beurteilen, die auf das Plange-

biet einwirken. Diese werden in der Begründung zum Bebauungsplan unter Kap. 4.3 (Belange des Immissionsschutzes) und 5.5 (Flächen und Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen i. S. d. BImSchG) ausführlich erläutert.

Zur Beurteilung der Schallimmissionssituation wurde seitens eines Gutachters (Jacobs, Papenburg) eine Schallimmissionsprognose durchgeführt. Hierin wurden die zu erwartenden Immissionen durch Berechnung prognostiziert und mit den Immissions-Richtwerten der TA-Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) bzw. DIN 18005 (Schallschutz im Städtebau) für die umliegenden Gebietsnutzungen verglichen.

Aus der Beurteilung ergibt sich, dass durch den Betrieb des Wohn- und Geschäftshauses keine Konflikte mit der umliegenden Wohnnutzung zu erwarten sind. Die Immissionswerte der TA Lärm werden sowohl tagsüber als auch nachts eingehalten. Gemäß den Vorgaben der TA-Lärm entfällt eine Ermittlung der Vorbelastung, da die o. g. Immissionsrichtwerte an allen Immissionspunkten tags und nachts um mehr als 6 dB(A) unterschritten werden. Eine entsprechend der TA Lärm relevante Erhöhung der Verkehrsräusche auf den öffentlichen Straßen durch den An- und Abfahrtsverkehr des Grundstücks in einem Abstand bis zu 500 m wurde nicht ermittelt.

Im Weiteren wurde eine Untersuchung der Verkehrslärmsituation, ausgehend von der Belastung der Oldenburger Straße (K 131) und der Bahnhofstraße durchgeführt. Diese ergab, dass die Orientierungswerte der DIN 18005 (Schallschutz im Städtebau) innerhalb des Plangebietes im Nahbereich überschritten werden. Dementsprechend wurden die Lärmpegelbereiche gem. DIN 4109 bzw. die erforderlichen Schallschutzklassen gem. VDI 2719 ermittelt und Festsetzungen für den passiven Schallschutz (Anforderungen an Außenbauteile der Gebäude) für Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräume vorgeschlagen. Diese Festsetzungen werden im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung übernommen.

Im Rahmen der aktuellen Planung erfolgt eine Veränderung der Baugrenzen sowie eine leichte Erhöhung des maximal versiegelbaren Flächenanteils von bisher 80 % auf künftig 88,6 %, die städtebaulich begründet wird (s. Kap. 1.0 und 5.0 der Begründung). Dies entspricht einer Erhöhung der maximal zulässigen Flächenversiegelung um ca. 227 m². Über die Freiflächengestaltung werden die dadurch bedingten geringfügigen Auswirkungen auf den Naturhaushalt kompensiert, so dass es zu keinen erheblichen Umweltauswirkungen kommt (s. Kap. 2.2.1).

Hinsichtlich des Schutzgutes Kultur- und Sachgüter sind die in unmittelbarer Nähe des Plangebietes vorhandenen Baudenkmäler wie u. a. die Kirche oder die Pastorei zu beachten. Eine Abstimmung mit dem zuständigen Denkmalschutzamt des Landkreises Ammerland hat ergeben, dass keine Auswirkungen auf diese Strukturen durch die Planung verursacht werden.

Die betrachteten Schutzgüter beeinflussen sich in einem Ökosystem gegenseitig, so dass deren Wechselwirkungen untereinander an dieser Stelle betrachtet werden. Da es durch den geringen Änderungsumfang und die festgesetzte Freiraumgestaltung zu keinen erheblichen Umweltauswirkungen kommt, sind im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ keine sich verstärkenden Wechselwirkungen absehbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Schutzgüter führen.

2.2 Entwicklungsprognosen des Umweltzustandes

2.2.1 Entwicklung des Umweltzustandes bei Planungsdurchführung

Durch die Überplanung des Grundstückes Bahnhofstraße/Oldenburger Straße werden die Grundzüge des Bebauungsplans Nr. 60 „Ortskern Rastede“ nicht berührt. Die Planung trägt zur Steigerung der Attraktivität des innerörtlichen Standortes im Hinblick auf eine zeitgemäße und umgebungsverträgliche bauliche Entwicklung bei und leistet somit einen Beitrag zur Stärkung des Ortskerns. Indirekt wird dadurch einer Neuausweisung von Bauflächen in Ortsrandlagen und einem weiteren Flächenverbrauch für Siedlung und Gewerbe entgegengewirkt. Um die Flächenversiegelung beim Bau des geplanten Objektes möglichst gering zu halten, wird jeweils ein 1 m breiter und 3 bzw. 4 m langer Mittelstreifen auf den Stellflächen an der südlichen Gebäudeseite nicht vollständig versiegelt. Statt dessen werden die Stellflächen mit extra weitem Fugenabstand gepflastert (Betonsteinpflaster gerumpelt) und mit wasserdurchlässigem Material (z.B. Splitt) verfugt. Mit der Materialauswahl und Bauweise wird sowohl den hohen optischen Anforderungen in diesem Bereich (Umgebungsschutz für die Baudenkmale gem. § 8 NDSchG), als auch dem Vermeidungs- und Minimierungsgebot der Eingriffsregelung in Bezug auf die Flächenversiegelung Rechnung getragen.

Die Ausgestaltung von Gebäude- und Raumkanten wurde aufgrund der in der näheren Umgebung vorhandenen, denkmalgeschützten Objekte mit der Denkmalpflege abgestimmt und fügt sich somit harmonisch in das Ortsbild ein. Die Gestaltung der Flächen wurde zudem in einem eigens angefertigten Freiflächenplan mit Angaben zu den zu verwendenden Gehölzarten und Pflanzqualitäten für die Baum- und Heckenpflanzungen dargestellt. Objektplanung sowie der Freiflächenplan werden rechtsverbindlicher Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 sowie Anlage zum Durchführungsvertrag gem. § 12 (3) BauGB. Somit ist auch die Grüngestaltung des Plangebietes gemäß Freiflächenplan verbindlich vorgeschrieben und umzusetzen. Durch die Festsetzung von Anpflanzungen und Grünflächen werden der siedlungstypischen Fauna auch in Zukunft geeignete Rückzugs- und Nahrungsräume zur Verfügung stehen. Besonders Einzelbäume und Hecken aus heimischen Gehölzarten stellen beliebte Niststandorte für Vögel innerhalb von Ortschaften dar. Darüber hinaus sorgen die Verdunstungsleistung und die staubfilternden sowie schattenspendenden Eigenschaften der festgesetzten Laubbäumen und Hecken für einen Ausgleich möglicher negativer Auswirkungen des geringfügig erhöhten Versiegelungsgrades im Hinblick auf das lokale Kleinklima. Bei Abgang einzelner oder mehrerer Gehölze, sind diese entsprechend gemäß den Vorgaben im Freiflächenplan zu ersetzen. Auf diese Weise wird die Art und Qualität der Bepflanzung des Grundstückes für die Dauer der Gültigkeit des Bebauungsplans Nr. 8 sichergestellt. Damit gehen die Festsetzungen in Bezug auf die für Natur und Landschaft relevanten Aspekte weit über den bisher gültigen Bebauungsplan Nr. 60 „Ortskern Rastede“ hinaus. Dies dient der Kompensation der geringfügigen negativen Auswirkungen durch den erhöhten Versiegelungsgrad.

Bei der konkreten Umsetzung des Planvorhabens ist entsprechend den oben getroffenen Aussagen zu den einzelnen Schutzgütern bzw. zu deren Wechselwirkungen untereinander mit keinen erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes (Eingriff im Sinne von § 14 BNatSchG und § 1a Abs. 3 BauGB) wird somit nicht vorbereitet.

2.2.2 Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung (Nullvariante)

Bei Nichtdurchführung der Planung ist eine bauliche Entwicklung des Plangebietes entsprechend dem bisher gültigen Bebauungsplan Nr. 60 „Ortskern Rastede“ zuläs-

sig. Demzufolge darf die maximale Flächenversiegelung innerhalb des als Mischgebiet festgesetzten Geltungsbereichs 80 % betragen. Die Gestaltung der nicht überbaubaren Bereiche wäre dem Inhaber bzw. Nutzer des Grundstückes freigestellt. Die ursprünglich festgesetzten Baugrenzen würden bestehen bleiben. Änderungen bezogen auf die verschiedenen Schutzgüter würden sich bei Nichtdurchführung der Planung nicht ergeben.

2.3 Vermeidung / Minimierung / Ausgleich / Ersatz

Durch den vorliegenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ werden, wie oben geschildert, keine Eingriffe in Natur und Landschaft vorbereitet. Somit besteht auch keine Notwendigkeit zur Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Durch die vorliegende Planung wird eine geringfügige Nachverdichtung eines bestehenden Baugebietes ermöglicht, wodurch ein Beitrag zur Vermeidung von Neuausweisungen von Baugebieten geleistet wird. Um die Flächenversiegelung zu verringern, werden auf den Stellflächen wasserdurchlässige Materialien (s. Kap. 2.2.1) verwendet. Die im Durchführungsvertrag festgesetzte Gestaltung der Flächen außerhalb der Baugrenzen, namentlich die Bepflanzungen und Grünflächen, entfalten positive Wirkung in optischer (Ortsbild) und kleinklimatischer Hinsicht sowie in Bezug auf eine siedlungstypische Fauna, die von der Anreicherung mit standorttypischen naturnahen Strukturen und deren vertraglicher Sicherung profitiert.

2.4 Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Standort / Planinhalt)

Die vorliegende Planung bezieht sich auf einen bereits durch einen Bebauungsplan planungsrechtlich erfassten Bereich, für den entsprechend aktueller Gestaltungsabsichten eine Modifikation der Festsetzungen angestrebt wird. Insofern sind Alternativen zu Planungsstandort und -inhalt nicht gegeben.

3.0 ZUSÄTZLICHE HINWEISE

3.1 Hinweise auf Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Unterlagen

Es war ein umfassendes und ausreichend aktuelles Datenmaterial vorhanden, so dass keine Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Unterlagen auftraten.

3.2 Zusammenfassung

Die überbaubaren Grundstücksflächen innerhalb des Plangebietes sollen zur Ermöglichung des Baus eines Wohn- und Geschäftshauses modifiziert und die maximal überbaubare bzw. versiegelbare Fläche geringfügig erhöht werden. Mit der vorgesehenen Veränderung wird den aktuellen konkreten städtebaulichen Entwicklungsabsichten Rechnung getragen, so dass eine optimale bauliche Entwicklung auf den zur Verfügung stehenden Flächen erreicht wird. Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung der bisherigen städtebaulichen Situation und der durch Durchführungsvertrag gem. § 12 Abs. 3 BauGB festgesetzten Gestaltung der Flächen außerhalb der Baugrenze keine erheblichen negativen Umweltauswirkungen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Oldenburger Straße/Bahnhofstraße“ zurück bleiben.

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/091

freigegeben am 02.08.2010

GB 3

Sachbearbeiter/in: Frau Sandra Ahlers

Datum: 21.06.2010

Abschnittsbildungsbeschluss für den Ausbau Schützenhofstraße

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	17.08.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Straßenausbaumaßnahme „Schützenhofstraße“ wird beitragsrechtlich ein selbstständig abrechenbarer Abschnitt zwischen dem Einmündungsbereich Eichendorffstraße / Schützenhofstraße und dem Einmündungsbereich Schützenhofstraße / Am Horstbusch (Anlage1) gebildet.

Sach- und Rechtslage:

Im Straßenausbaubeitragsrecht ist bei einem Ausbau einer Straße zunächst der gesamte Verlauf der Straße zu berücksichtigen. Das wäre im Fall des Straßenausbaus der Schützenhofstraße der gesamte Verlauf zwischen der Mühlenstraße und Am Horstbusch. Da die Schützenhofstraße lediglich zwischen dem Einmündungsbereich Eichendorffstraße / Schützenhofstraße und dem Einmündungsbereich Schützenhofstraße / Am Horstbusch ausgebaut werden soll und auch nur Beiträge von den Anliegern erhoben werden sollen, die zu diesem Ausbaubereich gehören, ist nach den Bestimmungen der Straßenausbaubeitragsatzung (§ 1 Absatz 3) eine Abschnittsbildung erforderlich.

Ein Abschnitt muss grundsätzlich durch äußerlich erkennbare Merkmale abgrenzbar sein. Merkmale dieser Art können zum Beispiel einmündende Straßen, Brücken, Plätze Wasserläufe, aber auch Grenzen zwischen einem bebauten und unbebauten Geländeabschnitt sein. Der Abschnitt für den Straßenausbau Schützenhofstraße kann zwischen dem Einmündungsbereich Eichendorffstraße / Schützenhofstraße und dem Einmündungsbereich Schützenhofstraße / Am Horstbusch gebildet werden (siehe Anlage 1).

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

1. Lageplan



B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/113

freigegeben am 05.08.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Henkel, Günther

Datum: 05.08.2010

Beitritt zur Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	17.08.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Rastede beteiligt sich an dem Zusammenschluss von Ammerländer Gemeinden im Zusammenhang mit der Neuausschreibung von Konzessionsverträgen im „Aus-schreibungsverbund Ammerland“ in Form einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) gemäß dem als Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügten Satzungsentwurf.

Sach- und Rechtslage:

Bezüglich der Thematik der Ausschreibung von Konzessionsverträgen für die Teilbereiche Strom und Gas wurde mit der Beschlussvorlage 2010/081 ausführlich Stellung genommen; insoweit wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

Die Verwaltung war beauftragt worden, Vorbereitungen zu treffen, die eine verbindliche Form der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zum Inhalt haben. Hierin war auch die Möglichkeit der Gründung einer AöR dargestellt worden. In Zusammenarbeit mit der beauftragten Anwaltskanzlei haben die Verwaltungen einen Entwurf einer Satzung für eine AöR erarbeitet, die dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt ist. Dieser Entwurf ist dem Redaktionsschluss der Erstellung dieser Vorlage geschuldet. Änderungen, die sich gegebenenfalls noch aus der zwischenzeitlichen Beteiligung der einzelnen Verwaltungen oder aufgrund der Ratsinformation am 09.08.2010 ergeben, werden entsprechend eingearbeitet, sodass bis zum Satzungsbeschluss gegebenenfalls noch eine überarbeitete Fassung vorgelegt werden wird.

Bereits mit Vorlage 2010/081 wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, gerade bei einem Angebot zum Abschluss von Konzessionsverträgen aus Sicht der Gemeinden als Einheit auftreten zu müssen. Die erforderlichen Gespräche mit Anbietern vor und im Zusammenhang mit dem sogenannten Interessenbekundungsverfahren erfordern auf der Seite der Nachfrager deshalb eine flexible und verhandlungsfähige Gruppierung, um sich im Angebotsverfahren ergebende Details schnell und individuell bewerten und (vor-)entscheiden zu können. Eine „größere Delegation“ je Gemeinde würde diesem Anspruch nicht gerecht werden können.

Die AöR bietet die Möglichkeit, diesem Ansinnen gerecht werden zu können.

Sie bietet die Möglichkeit, mittels der Bündelung die Sicherung nachhaltiger Energieversorgung im Gebiet der beteiligten Anstaltsträger sicherzustellen, weil durch das gebündelte Vergabeverfahren mit hoher Wahrscheinlichkeit auch einem Bestbieter der Zuschlag erteilt werden kann, welcher gegebenenfalls Konditionen offeriert, welche den einzelnen Kommunen und ihrer Einwohner andernfalls wohl nicht zukommen würden. Auf die weiteren Ausführungen im Zusammenhang mit der Ratsinformation am 09.08.2010 wird verwiesen.

Zum Satzungsentwurf der AöR ist folgendes ergänzend auszuführen:

1. Gemäß § 3 des Satzungsentwurfs wird die AöR mit der in Rede stehenden Aufgabe lediglich mandantiert, das heißt, dass die beteiligten Trägerkommunen auch künftig alleiniger Träger ihrer eigenen Rechte und Pflichten bleiben. In Folge dessen werden sämtliche Erklärungen gegebenenfalls „im Namen der Anstaltsträger“ abgegeben und allein die Anstaltsträger aus den Konzessionsverträgen direkt berechtigt und verpflichtet.
2. Die nach § 113 b Satz 2 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) erforderliche Regelung des Stammkapitals wurde aufgrund der Details ermittelt, die in § 4 Abs. 2, 3 des Satzungsentwurfes dargelegt und in Berechnung als Anlage 3 zu dieser Satzung beigelegt sind.

Daran gemessen würde der Umfang der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Rastede bei 16,83 % liegen. Sollten also sämtliche Verfahrensschritte einschließlich eines Beteiligungsmodells erfolgen und die Beratungsaufwendungen beispielsweise in der Größenordnung von 250.000 € liegen - dies entspricht etwa dem Kostenumfang vergleichbarer Einheiten - würde beispielsweise der Anteil der Gemeinde Rastede rund 42.000 € betragen und damit gemessen an einem zu erwartenden Ergebnis wirtschaftlich vertretbar sein.

3. Die AöR benötigt selbstverständlich Organe, um sich zu artikulieren; hierzu gehört insbesondere der Verwaltungsrat gemäß § 7 des Satzungsentwurfes, bei dem je zwei Mitglieder je beteiligter Trägerkommune vorgesehen sind. Gemäß § 111 NGO muss eines dieser Mitglieder der Bürgermeister sein. Das weitere Mitglied sollte durchaus aus der Mitte des Rates entsandt werden. Auf die Vorlage Nr. 2010/116 wird insoweit verwiesen.

Bezüglich des Vorstandes ist vorgesehen, diesen aus dem Kreis der Bürgermeister bzw. der Gemeindebediensteten zu rekrutieren, um einerseits durch deren ehrenamtliches Wirken Aufwendungen gering zu halten, andererseits jedoch einen engen Bezugspunkt zu den Trägerkommunen herzustellen.

4. Entscheidungen grundsätzlicher Art die AöR betreffend unterliegen der Zustimmungspflicht der Räte der Trägerkommunen (§ 8 Nr. 3 des Satzungsentwurfes). Hierzu gehören vor allem finanzielle Entscheidungen, Aufgabenstellungen der AöR selbst und insbesondere auch die Zuschlagsentscheidung an den Bestbieter im Vergabeverfahren.
5. Nach § 13 Abs. 2 bestehen die dort genannten Möglichkeiten der Beendigung der Mitgliedschaft. Im Falle der Bildung eines Beteiligungsmodells bleibt die AöR als Holding bestehen, um die Verbundsituation auch im Beteiligungsmodell selbst zu erhalten. Hiervon unberührt bleibt übrigens die Möglichkeit der einzelnen Trägerkommune, sich gegebenenfalls mit der bloßen Vergabe der Konzessionsverträge nach Durchführung und Beendigung des Vergabeverfahrens zu begnügen.

Zum weiteren Zeitablauf ist vorgesehen, die AöR nach Beschlussfassung aller beitragswilligen Kommunen voraussichtlich in der ersten Oktoberwoche zu gründen. Der bis dahin verbleibende Zeitraum soll vor allem genutzt werden, um den Landkreis Ammerland in seiner Funktion als Kommunalaufsicht zu beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen:

Mit Beschluss vom 01.06.2010 sind bereits 25.000 € für vorbereitende Aktivitäten im Zusammenhang mit der Neuausschreibung der Konzessionsverträge bereitgestellt worden. Weitere Mittel werden wahrscheinlich benötigt, können aber bezüglich des Zeitpunktes und der Höhe noch nicht vorhergesehen werden.

Anlagen:

1. Satzungsentwurf AöR
2. Erläuterungen zum Satzungsentwurf AöR
3. Kostenverteilungsschlüssel

Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts

- ENTWURF -

Satzung

**der Gemeinden Rastede, Wiefelstede, Bad Zwischenahn, Edeweicht, Apen
und der Stadt Westerstede**

über die gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts

„Ausschreibungsverbund Ammerland“

Auf Grundlage der §§ 1 und 3 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) vom 19. Februar 2004 (Nds.GVBl. S. 63), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Mai 2009 (Nds.GVBl. S. 191), sowie §§ 6 und 113 b der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. v. 28.10.2009 (Nds.GVBl. S. 366) geben sich die beteiligten Trägerkörperschaften die nachfolgende Unternehmensatzung:

§ 1 Name und Sitz

1. Der Ausschreibungsverbund Ammerland ist eine selbständige Einrichtung der (Träger-) Gemeinden Rastede, Wiefelstede, Bad Zwischenahn, Edewecht und Apen sowie der Stadt Westerstede in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (sog. gemeinsame kommunale Anstalt, §§ 1 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 u. 3 Abs. 1 Nr. 1 NKomZG). Sie wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieser Satzung geführt.
2. Die gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts führt den Namen

„Ausschreibungsverbund Ammerland“

mit dem Zusatz „gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts“ (gkAöR). Sie tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- u. Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „Ausschreibungsverbund Ammerland gkAöR“.
3. Die Anstalt hat ihren Sitz in der Gemeinde Rastede.

§ 2 Gegenstand und Zweck der Anstalt

1. Die gemeinsame kommunale Anstalt dient dem öffentlichen Zweck der „Bündelung von Ausschreibungsverfahren für Konzessionsverträge der Trägergemeinden“ sowie deren „Versorgungssicherung mit Energie“. Die Anstaltsträger beauftragen die gemeinsamen kommunale Anstalt in diesem Zusammenhang
 - (a) mit der Vorbereitung und der Durchführung des Verfahrens zur Neuvergabe ihrer Strom- u. Gas-Konzessionsverträge für die jeweiligen Gemeindegebiete zum 01. Januar 2013 mit einer Laufzeit von 20 Jahren gem. § 46 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Namen ihrer Anstaltsträger und im Wege einer Bündelausschreibung (nachfolgend „Vergabeverfahren“),
 - (b) mit der (möglichen) Beteiligung an einer ggf. zu gründenden gemeinsamen Gesellschaft mit demjenigen Energieversorgungsunternehmen, welchem der Zuschlag im Vergabeverfahren für die Vergabe der Konzessionsverträge in Gestalt einer sog. „Beteiligungslösung/Kooperation“ erteilt wird.
2. Die gemeinsame kommunale Anstalt ist als selbständige juristische Person dazu berechtigt, sich zur Erfüllung der ihr überantworteten Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen, wenn es dem Anstaltszweck dient. Dabei stellt die Anstalt sicher, dass die Voraussetzungen des § 109 NGO beachtet werden. Nach Maßgabe der geltenden gesetzlichen Voraussetzungen und den Bestimmungen dieser Satzung kann die Anstalt die in Absatz 1 näher bezeichneten Aufgabe auch für andere Städte und Gemeinden (Dritte) wahrnehmen und / oder mit der Wahrnehmung anderer / weiterer Aufgaben ihrer Trägerkommunen betraut werden.
3. Das Versorgungs- und Aufgabegebiet der Anstalt entspricht dem Gebiet ihrer Trägerkörperschaften. Die Anstalt wird für weitere Kommunen tätig, soweit die Anstaltsträger Vereinbarungen mit Dritten über die Aufgabendurchführung getroffen haben.

§ 3

Aufgabendurchführung und Befugnisse

1. Die Anstaltsträger bevollmächtigen die gemeinsame kommunale Anstalt mit der Erfüllung der durchzuführenden Aufgaben gemäß § 2 und erteilen ihr die Befugnis Konzessionsverträge für das jeweilige Gemeindegebiet im ausschließlichen Namen des einzelnen Anstaltsträgers abzuschließen. Aus diesen Konzessionsverträgen werden die Anstaltsträger allein berechtigt und verpflichtet und erhalten die Konzessionsabgaben.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Anstalt alle erforderlichen Maßnahmen treffen. Sie ist u. a. berechtigt, sämtliche Erklärungen im Zusammenhang mit der Vergabe der Konzessionsverträge im Namen der Anstaltsträger abzugeben. Ihr obliegt ferner die eigenverantwortliche Vorbereitung, die Gestaltung, der Ablauf und die Durchführung des Vergabeverfahrens, einschließlich der Festlegung der Kriterien der Bieterauswahl, die Durchführung erforderlicher Bekanntmachungen, die Angebotsauswertung und die Zuschlagserteilung im Namen der Anstaltsträger. Die Anstalt wird auch – soweit zulässig – Rechtsstreitigkeiten gegen Bieter im Namen der Anstaltsträger führen.

2. Die Anstalt ist verpflichtet, die Vergabe für die Strom- und Gasversorgung nach den gesetzlichen Vorgaben des § 46 EnWG sowie den für Dienstleistungskonzessionen festgelegten Grundsätzen in einem transparenten, diskriminierungsfreien und wettbewerblichen Verfahren durchzuführen.

Das Vergabeverfahren soll im Wege einer Bündelausschreibung durchgeführt und so ausgestaltet werden, dass potentielle Bieter neben dem Abschluss eines Konzessionsvertrages den Anstaltsträgern auch eine „Beteiligungslösung/Kooperation“ anbieten können sollen. Dabei soll eine (mögliche) Beteiligung an einer mit dem Bestbieter ggf. zu gründenden Gesellschaft von der Anstalt eingegangen werden, deren Beteiligung mindestens 51 % betragen muss, um die kommunalen Interessen der Träger an einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung im Anstaltsgebiet zu gewährleisten.

§ 4

Stammkapital

1. Das Stammkapital der gemeinsamen kommunalen Anstalt beträgt xx.xxx EUR
(in Worten: (...))
2. Die Träger und Stammeinlagen werden wie folgt benannt:

- die Gemeinde Rastede	x.xx EUR (xx %)
- die Gemeinde Wiefelstede	x.xx EUR (xx %)
- die Gemeinde Bad Zwischenahn	x.xx EUR (xx %)
- die Gemeinde Edewecht	x.xx EUR (xx %)
- die Gemeinde Apen	x.xx EUR (xx %)
- die Stadt Westerstede	x.xx EUR (xx %)
3. Die Höhe des vorstehend einzubringenden Stammkapitals jedes Anstaltsträgers bemisst sich zu je 1/3 nach
 - (a) seinem Anteil an der Gesamtfläche der Stadt-/Gemeindegebiete der Anstaltsträger (Stand: 30.06.2010),
 - (b) seinem Anteil an der Gesamteinwohnerzahl der Stadt-/Gemeindegebiete der Anstaltsträger (Stand: 30.06.2010),
 - (c) seinem eigenen Anteil an den Gesamteinnahmen aus Konzessionsabgaben aller Anstaltsträger für das Jahr 2009.

4. Die Stammeinlagen nach Absatz 2 sind von den Anstaltsträgern jeweils binnen eines Monats nach der Bekanntmachung dieser Satzung in bar und jeweils in voller Höhe an die gemeinsame kommunale Anstalt zu leisten.
5. Die Anstalt haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen.

§ 5 Organe

1. Organe der gemeinsamen kommunalen Anstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.
2. Sämtliche Mitglieder der Organe der Anstalt sind zur Verschwiegenheit über alle vertraulichen Angelegenheiten sowie über alle Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der gemeinsamen Anstalt verpflichtet. Diese Pflicht besteht für die Mitglieder auch nach ihrem Ausscheiden aus den Anstaltsorganen fort. Sie gilt nicht gegenüber den Organen der jeweils entsendenden Trägerkommunen.
3. Die Mitwirkungsverbote des § 26 NGO gelten entsprechend.

§ 6 Vorstand

1. Der Vorstand der Anstalt besteht aus maximal zwei alleinvertretungsberechtigten Mitgliedern, die sich gegenseitig vertreten. Er wird vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens X Jahren bestellt. Erneute Bestellungen sind zulässig.
2. Die Abberufung des Vorstandes aus wichtigem Grund ist jederzeit möglich.
3. Der Vorstand wird durch seinen Vorsitzenden oder - im Falle seiner Verhinderung - durch seinen Stellvertreter vertreten. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich, soweit nicht gesetzlich oder durch diese Satzung anderes bestimmt ist. Die Vorstandsmitglieder sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
4. Der Vorstand leitet die Anstalt in eigener Verantwortung nach Maßgabe der Satzung, den einschlägigen Rechtsvorschriften und nach den Beschlüssen des Verwaltungsrates. Er übt die Funktion des Dienstvorgesetzten aus.
5. Der Vorstand hat den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig zu unterrichten und auf Anforderung dem Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten der Anstalt Auskunft zu geben. Er hat dem Verwaltungsrat regelmäßig Zwischenberichte über die Abwicklung des Vermögens- u. Erfolgsplanes schriftlich vorzulegen und mitzuteilen, wenn erfolgsgefährdende Mindererträge/Mehraufwendungen zu erwarten sind. Sind Verluste zu erwarten, die Auswirkungen auf den Haushalt der Anstaltsträger haben können, sind diese und der Verwaltungsrat unverzüglich darüber zu unterrichten.

§ 7 Verwaltungsrat Zusammensetzung und Rechtsverhältnisse

1. Der Verwaltungsrat besteht aus X Mitgliedern. Jeder Anstaltsträger entsendet je zwei Personen in den Verwaltungsrat. Dies sind der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte (Bürgermeister) sowie je ein amtierendes Mitglied des (Stadt-/Gemeinde-)Rates einer jeden Trägerkörperschaft. Für den Fall, dass einer der Hauptverwaltungsbeamten zum Vorstand der Anstalt bestellt wird, ist stellvertretend ein anderer Gemeindebediensteter zu benennen, der vom jeweiligen Gemeinde-/Stadtrat als Mitglied des Verwaltungsrats für diesen Hauptverwaltungsbeamten entsandt wird.

2. Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte eine(n) Vorsitzende(n) sowie eine(n) Stellvertreter(in). Die Wahlzeit beträgt jeweils **X** Jahre.
3. Mitglieder des Verwaltungsrats, die zugleich dem Gemeinde-/Stadtrat eines Anstalts-trägers angehören, werden vom Rat des sie entsendenden Anstaltsträgers für die Dauer von fünf Jahre gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates endet mit dem Ende ihrer Wahlzeit und/oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat oder aus dem Amt. Sie können von dem entsendenden Anstaltsträger durch Ratsbeschluss abberufen werden. Ausscheidende Verwaltungsratsmitglieder üben ihr Amt bis zur Bestellung eines Nachfolgers weiter aus, sofern der Rat der entsendenden Trägergemeinde nichts anderes bestimmt.
4. Der Verwaltungsrat ist befugt zur Wahrnehmung seiner eigenen Aufgaben Ausschüsse zu bilden.
5. Der/Die Verwaltungsratsvorsitzende hat den Anstaltsträgern und deren Organen auf Verlangen Auskunft über alle wichtigen Angelegenheiten der Anstalt zu geben.
6. Sitzungsgelder und/oder Entschädigungen werden nicht gezahlt.

§ 8 Zuständigkeit des Verwaltungsrats

1. Der Verwaltungsrat fördert, berät und überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Er ist gegenüber dem Vorstand weisungsbefugt und kann diesem im Einzelfall durch Beschluss weitere Aufgaben zuweisen.
2. Der Verwaltungsrat entscheidet über
 - a) die Bestellung / Abberufung der Vorstandsmitglieder und deren Entlastung;
 - b) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes;
 - c) die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses;
 - d) die Bestellung eines Abschlussprüfers;
 - e) die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung;
 - f) Änderungen der Unternehmenssatzung und des Kostenverteilungsschlüssels nebst Erhöhung des Stammkapitals und Änderung der Stammeinlagen;
 - g) wesentliche Änderungen des Betriebsumfangs der Anstalt, insbesondere die Übernahme neuer/weiterer Aufgaben;
 - h) die unmittelbare/mittelbare Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen sowie die gänzliche/teilweise Veräußerung/sonstiger Aufgabe von Beteiligungen
 - i) die Zuschlagsentscheidung an den Bestbieter im Vergabeverfahren;
 - j) Unterstützungsleistungen der Anstaltsträger i. S. v. § 113 d NGO;
 - k) die Bildung von Ausschüssen
3. Entscheidungen in den Fällen Absatz 2 lit. f), g), h), i) und j) bedürfen der vorherigen Zustimmung der Gemeinde-/Stadträte aller Anstaltsträger. Vor den Entscheidungen sind die Räte der Trägergemeinden rechtzeitig zu informieren. § 116 Abs. 3 NGO ist jeweils zu beachten.

4. Gegenüber dem Vorstand vertritt der/die Vorsitzende des Verwaltungsrates die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich. Er vertritt die Anstalt auch, soweit ein Vorstand nicht vorhanden oder der Vorstand handlungsunfähig ist. Der Verwaltungsrat kann jederzeit Berichterstattung über alle Angelegenheiten der Anstalt vom Vorstand verlangen.

§ 9

Einberufung und Beschlüsse des Verwaltungsrats

1. Der Verwaltungsrat tritt nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich auf Ladung der/des Vorsitzenden zusammen. Er muss außerdem einberufen werden, wenn dies mindestens ein Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats unter Angabe des Beratungsgegenstandes beantragt. Die Ladung erfolgt schriftlich und unter Angabe der Tagesordnung sowie Ort und Zeitpunkt der Sitzung. Die Ladungsfrist beträgt zwei Wochen und kann in dringenden Fällen auf 48 Stunden verkürzt werden. Die Beschlussfassung im alternativen Umlaufverfahren ist möglich.
2. Der Vorstand nimmt auf Einladung des Verwaltungsrates an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Ihm ist auf Verlangen das Wort zu erteilen. Der Verwaltungsrat kann den Vorstand von der Sitzung durch Beschluss ausschließen, sofern ein oder mehrere konkrete Beratungsgegenstände es aus seiner Sicht erfordern.
3. Jede Trägerkörperschaft hat eine Stimme je EURO entsprechend ihrem Anteil am Kostenverteilungsschlüssel gem. **Anlage 1**. Die Vertreter einer Trägerkörperschaft können nur einheitlich abstimmen, anderenfalls ist ihre Stimmabgabe ungültig.
4. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Beschlussgegenstände nach § 8 Abs. 2, lit. f), g), h), i) und j) jeweils einstimmig. Stimmberechtigt sind hinsichtlich dieser Beschlussgegenstände insoweit auch die gem. Anlage 1 (Kostenverteilungsschlüssel) im Übrigen stimmrechtslosen Trägerkörperschaften.
5. Der Verwaltungsrat entscheidet im Übrigen mit der einfachen Stimmenmehrheit seiner Mitglieder, soweit das Gesetz oder die Satzung nichts anderes bestimmen. Unabhängig von der sich aus § 5 Abs 2 ergebenden Stimmenmehrheit müssen indes zusätzlich mindestens drei Trägerkommunen positiv abgestimmt haben. Stimmenenthaltungen sind zulässig. Sie zählen zwar bei Bestimmung der Beschlussfähigkeit, nicht aber bei Bestimmung der Mehrheiten mit. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
6. Die Sitzungen des Verwaltungsrats werden vom Vorsitzenden des Verwaltungsrats geleitet. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Im Einzelfall kann der Verwaltungsrat die Öffentlichkeit der Sitzung zulassen.
7. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder bzw. Stellvertreter anwesend ist. Er gilt als beschlussfähig, solange die fehlende Beschlussfähigkeit nicht festgestellt ist. Über andere als in der Einladung angegebene Beratungsgegenstände darf nur dann Beschluss gefasst werden, wenn
 - a) die Angelegenheit dringlich ist und der Verwaltungsrat der Verhandlung mehrheitlich zustimmt oder
 - b) sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats (bzw. Vertreter) anwesend sind und kein Mitglied der Beschlussfassung widerspricht.

Wird der Verwaltungsrat wegen Beschlussunfähigkeit zum zweiten Mal zur Verhandlung über denselben Beschlussgegenstand zusammengerufen, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl seiner erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Bei der zweiten Ladung muss auf diese Folge ausdrücklich hingewiesen werden.

8. Über die vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen. Diese wird vom Vorsitzenden unterzeichnet und dem Verwaltungsrat spätestens in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

§ 10

Kosten und Unterstützungsleistungen

1. Alle für die Errichtung und den fortlaufenden Betrieb der Anstalt getätigten finanziellen Aufwendungen sind Kosten der Anstalt. Hierzu zählen insbesondere Personal- Sach- und Beratungskosten, Kosten für die Übernahme von Gesellschaftsanteilen und sonstige Betriebskosten der Anstalt.
2. Die Anstaltsträger unterstützen die Anstalt durch die Übernahme des im Wirtschaftsplan der Anstalt festgelegten Zuschussbedarfs für die Errichtung und den Betrieb der Anstalt. Sofern das bereitgestellte Budget nicht ausreicht, besteht kein weitergehender Anspruch auf Finanzmittel.
3. Die beteiligten Anstaltsträger zahlen der Anstalt nach Maßgabe ihres Haushaltsplan für das jeweilige Wirtschaftsjahr die auf sie jeweils entfallenden Unterstützungsleistungen nach Maßgabe des als **Anlage 1** der Satzung beigefügten Kostenverteilungsschlüssels.
4. Mit der Feststellung des Jahresabschlusses stellt der Verwaltungsrat auch die von der jeweiligen Trägerkörperschaft zu erbringende Unterstützungsleistung der Höhe nach fest. Ein Rechtsanspruch der Anstalt gegenüber den Anstaltsträgern, weitere Mittel zur Verfügung gestellt zu bekommen, besteht nicht (§ 113 d NGO).

§ 11

Verpflichtungserklärungen

1. Alle Verpflichtungserklärungen bedürfen der Schriftform. Grundsätzlich erfolgt die Unterzeichnung durch den Vorstand, im Übrigen durch jeweils Vertretungsberechtigte unter dem Namen „Ausschreibungsverbund Ammerland gkAöR“.
2. Der Vorstand unterzeichnet ohne Beifügung eines Vertretungszusatzes; sein Stellvertreter mit dem Zusatz „In Vertretung“, andere Vertretungsberechtigte mit dem Zusatz „Im Auftrag“.

§ 12

Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

1. Die Anstalt ist sparsam und wirtschaftlich und unter Beachtung des öffentlichen Zwecks nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu führen. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Es gelten die Bestimmungen des § 113g Abs. 1 NGO.
2. Der Vorstand hat den von ihm unterzeichneten Jahresabschluss nebst Lagebericht innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres aufzustellen und nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung dem Verwaltungsrat zur Feststellung vorzulegen. Sie sind ferner allen Anstaltsträgern so rechtzeitig vorzulegen, dass diese innerhalb von sechs Monaten nach Endes des Haushaltsjahres einen konsolidierten Gesamtabschluss aufstellen können.
3. Die Prüfung des Jahresabschlusses der Anstalt obliegt dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ammerland nach Maßgabe der §§ 113 g Abs. 1, 123 NGO. Es kann dazu auch Dritte (Wirtschaftsprüfer) mit der Prüfung beauftragen oder im Einvernehmen gestatten, dass deren Beauftragung unmittelbar durch die Anstalt erfolgt.

Die zuständige Stelle kann sich im Rahmen ihrer Aufgaben bei der Anstalt unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und Schriften der Anstalt einsehen. Ihr stehen ferner die Rechte aus § 53 HGrG zu. Darüber hinaus unterliegt die Anstalt dem überörtlichen Einsichts- und Prüfungsrecht (§ 121 NGO)

§ 13

Beginn, Dauer und Beendigung

1. Die gemeinsame kommunale Anstalt wird für unbestimmte Zeit begründet. Sie beginnt mit dem In-Kraft-Treten dieser Satzung.
2. Jede Trägerkommune ist befugt, erstmals im Falle des Scheiterns / der Aufhebung des Vergabeverfahrens ihre Mitgliedschaft in der Anstalt mit einer Frist von einem Monat zum Ende eines Kalendermonats schriftlich aufzukündigen und die durch die Anstalt durchgeführten Aufgaben wieder selbst zu übernehmen. Scheidet ein Anstaltsträger aus, hat er die auf ihn anteilig entfallenden Kosten zu übernehmen, die bis zu seinem Ausscheiden angefallen sind.
3. Jeder Anstaltsträger kann die Auflösung der Anstalt mit einer Frist von einem Jahr zum Ende eines Kalenderjahres, erstmals jedoch zum 31.12.2032, verlangen. Ein Fall der Auflösung der Anstalt liegt abweichend zu Satz 1 auch vor, wenn mehr als drei Trägerkörperschaften die Mitgliedschaft nach Absatz 2 gekündigt haben.
4. Im Fall der Auflösung der Anstalt, fällt das Stammkapital nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 paritätisch an die beteiligten Anstaltsträger zurück. Verbindlichkeiten der Anstalt werden in gleicher Weise aufgeteilt, sofern die Anstaltsträger durch ihrer Räte nichts anderes übereinstimmend beschließen. Sofern die Anstalt über weiteres Vermögen verfügt (z.B. Gesellschaftsanteile an einer Gesellschaft), fällt dieses entsprechend des Kostenverteilungsschlüssels nach § 10 Abs. 3 an die jeweiligen Anstaltsträger zurück.

§ 14

Schlussbestimmungen

1. Die Satzung wird am Tage nach der letzten Bekanntmachung in der für die beteiligten Trägerkörperschaften vorgesehenen Form wirksam. Bekanntmachungen der Anstalt erfolgen im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
2. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Wirksamkeit der Satzung im Übrigen nicht berührt. Im Übrigen gelten die allgemeinen Erfordernisse zum Erlass von Satzungen. Änderungen dieser Satzung sind der Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen.

Kostenverteilungsschlüssel und Unterstützungsleistungen

Von den möglichen Kosten der gemeinsamen kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts tragen die beteiligten Trägerkörperschaften gemäß § 10 der Unternehmenssatzung einen Anteil nach Maßgabe der folgenden Regelungen:

1. Es werden voraussichtlich folgende Kosten anfallen:
 - 1.1 Beratungskosten für die Durchführung des Vergabeverfahrens zur Neuvergabe der Konzessionsverträge. Zum Zeitpunkt der Errichtung der Anstalt gehen die Trägerkörperschaften von Beraterkosten in Höhe von ca. 160.000 Euro zzgl. Umsatzsteuer, aus. Die Kosten werden im Wirtschaftsplan abgebildet.
 - 1.2 Kosten für die anteilige Aufbringung des Eigenkapitals an einer ggf. mit einem Energieversorgungsunternehmen zu gründenden gemeinsamen Gesellschaft in Höhe von mindestens 12.750,00 EUR. Maximal ist Eigenkapital in Höhe von 20,4 % des Kaufpreises der Netze in die Gesellschaft einzubringen.
 - 1.3 Sonstige Kosten für Jahresabschlussprüfung, Gründung der Anstalt, etc. nach dem Wirtschaftsplan.
2. Von diesen Kosten tragen die Trägerkörperschaften - soweit nachfolgend nichts anderes geregelt ist - jeweils einen eigenen wirtschaftlichen Anteil, der ihrem Anteil am Stammkapital der Anstalt gem. § 4 Abs. 2 der Satzung entspricht.
3. Jede Trägerkörperschaft zahlt ihren Kostenanteil nach Ziffer 1 Abs. 1.1 und 1.3 nach Anforderung des Vorstandes auf ein von diesem benanntes Konto ein. Die Einzahlung der Kostenanteile nach Ziffer 1 Abs. 1.2 erfolgt spätestens 14 Tage nach der Zuschlagserteilung im Vergabeverfahren.
4. Im Rahmen der Ergebnisverwendung stehen den Trägerkörperschaften die Erlöse aus der Anstalt - soweit hier nichts anderes geregelt ist oder wird - grundsätzlich ebenfalls im Verhältnis ihres Stammkapitalanteils an der Anstalt zu.
5. Eine abweichende Kosten- u. Erlösverteilung im Hinblick für die Kosten nach Ziffer 1 Abs. 1.2 und 1.3 gilt dann, wenn einzelne Trägerkörperschaften für eine andere hier beteiligte Trägerkörperschaft die Einbringung von Eigenkapital an einer nach Maßgabe von Ziffer 1 Abs. 1.2 zu gründenden (Dritt-)Gesellschaft übernehmen. In diesem Fall stehen den übernehmenden Trägerkörperschaften - abweichend von Ziffer 4 - entsprechend des von Ihnen getragenen Kostenanteils auch die Erlöse aus dieser Gesellschaft im Verhältnis der von Ihnen tatsächlich übernommenen Kosten zu.
6. Wird nach Ziffer 5 verfahren, ändert sich für die Zukunft der Kostenverteilungsschlüssel in der Weise, dass die Kosten nicht nach den Anteilen am Stammkapital, sondern im tatsächlichen Verhältnis der im Hinblick auf die Kosten nach Ziffer 1 Abs. 1.2 übernommenen Eigenkapitalanteile an der Gesellschaft verteilt werden.
7. Jede Trägerkörperschaft gewährt den von ihr entsandten Mitgliedern der Anstalt Unterstützungsleistungen dergestalt, dass sich diese zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch der Verwaltung der jeweiligen Trägerkörperschaft bedienen darf.
8. Der Verwaltungsrat kann jederzeit eine Änderung dieser Kosten-u. Erlösverteilung beschließen.

- **zu § 1 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2, Abs. 3, Satz 2 NKomZG, 113 b NGO sind die Rechtsverhältnisse der gkAöR durch eine Unternehmenssatzung zu regeln, welche u.a. auch Bestimmungen über den „Namen“ der Anstalt zu enthalten hat.

§ 1 Abs. 1 Satzungsentwurf (SE) regelt die an der Vereinbarung beteiligten kommunalen Körperschaften und die Rechtsform ihrer Inter-kommunalen Zusammenarbeit. § 1 Abs. 2, Abs. 3 SE regelt zudem „Name“ und „Sitz“ der künftigen Anstalt (§ 113 b Satz 2 NGO). Entsprechend dem uns mitgeteilten Ergebnis Ihrer Vorberatung trägt die Anstalt somit den Namen „Ausschreibungsverbund Ammerland“, mit Sitz in Rastede.

Die Anstalt ist ggf. zur Führung eines eigenen Wappens befugt (§§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 g Abs. 1, 15 Abs. 1 NGO).

- **zu § 2 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG i.V.m. 113 a Abs. 2, 109 Abs. 1 Nr. 1, 108 Abs. 1 Nr. 1 - Nr. 3 NGO ist die Errichtung einer gemeinsamen kommunalen Anstalt nur statthaft, wenn der „öffentliche Zweck“ dies rechtfertigt und selbiger nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden kann.

Da nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 b Satz 2 NGO der „Zweck“ des Unternehmens in der Satzung darzulegen ist, empfiehlt sich die Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung (hier: Überschrift und § 2 Abs. 1 SE). Von einem zureichenden öffentlichen Zweck ist u.E. vorliegend auszugehen. Dies ergibt sich aus Folgendem:

Die „Versorgung mit Energie“, wie sie auch in § 115 Abs. 2 NGO angesprochen wird, ist als gemeindliche Selbstverwaltungsaufgabe der sog. Daseinsvorsorge eine hoheitliche Aufgabe, die zum eigenen Wirkungskreis der örtlichen Gemeinschaft gehört (§§ 4 Abs. 1, 2 Abs. 1 NGO). Sie wird von den Gemeinden in eigener Verantwortung erfüllt. Im Rahmen gemeindlicher Handlungsfelder gehört hierzu auch die Einräumung von Wegenutzungsrechten zur Errichtung und zum Betrieb von Energieversorgungsanlagen an den im Eigentum der Kommune stehenden Verkehrswegen. Daher sind die Ausschreibung, die Vergabe und der Abschluss eines Konzessionsvertrages - mittelbar - auch Bestandteil der öffentlichen Aufgabe der Energieversorgung. Da diese Aufgabe allen beteiligten Trägerkommunen gleichermaßen obliegt, ist die vorhergehende Bündelung des Vergabeverfahrens, verbunden mit sonst nicht erreichbarer Effizienz, interkommunaler Abstimmung mit Umlandgemeinden und ggf. Kostenersparnis, grundsätzlich geeignet, den öffentlichen Zweck der Anstalt zu rechtfertigen. Die Bündelung dient so - mittelbar - der Sicherung nachhaltiger Energieversorgung im Gebiet der beteiligten Anstaltsträger, weil durch das (gebündelte) Vergabeverfahren mit hoher Wahrscheinlichkeit auch einem Bestbieter der Zuschlag erteilt werden kann, welcher ggf. Konditionen offeriert, welche den einzelnen Kommunen und ihrer Einwohner anderenfalls wohl nicht zukommen würden.

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 a Abs. 3 NGO kann sich die gkAöR „nach Maßgabe der Unternehmenssatzung“ an anderen Unternehmen beteiligen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, wobei die Vorgaben des § 109 NGO zu berücksichtigen sind. Die Regelung in § 2 Abs. 2, Satz 1 und 2 SE orientiert sich hieran und korrespondiert mit der „in diesem Zusammenhang“ übertragenen (möglichen) Holding-Funktion im Rahmen einer entsprechenden Kooperationslösung (vgl. § 109 Abs. 2 NGO).

Der Entwurf sieht an dieser Stelle (§ 2 Abs. 2 Satz 3) ferner eine „Öffnungsklausel“ vor, wonach auch die Aufgabenüberantwortung durch weitere Dritte grundsätzlich möglich ist.

§ 1 Abs. 1 Satzungsentwurf (SE) regelt die an der Vereinbarung beteiligten kommunalen Körperschaften und die Rechtsform ihrer inter-kommunalen Zusammenarbeit. § 1 Abs. 2, Abs. 3 SE regelt zudem „Name“ und „Sitz“ der künftigen Anstalt (§ 113 b Satz 2 NGO). Entsprechend dem uns mitgeteilten Ergebnis Ihrer Vorberatung trägt die Anstalt somit den Namen „Ausschreibungsverbund Ammerland“, mit Sitz in Rastede.

Die Anstalt ist ggf. zur Führung eines eigenen Wappens befugt (§§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 g Abs. 1, 15 Abs. 1 NGO).

• **zu § 2 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG i.V.m. 113 a Abs. 2, 109 Abs. 1 Nr. 1, 108 Abs. 1 Nr. 1 - Nr. 3 NGO ist die Errichtung einer gemeinsamen kommunalen Anstalt nur statthaft, wenn der „öffentliche Zweck“ dies rechtfertigt und selbiger nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden kann.

Da nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 b Satz 2 NGO der „Zweck“ des Unternehmens in der Satzung darzulegen ist, empfiehlt sich die Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung (hier: Überschrift und § 2 Abs. 1 SE). Von einem zureichenden öffentlichen Zweck ist u.E. vorliegend auszugehen. Dies ergibt sich aus Folgendem:

Die „Versorgung mit Energie“, wie sie auch in § 115 Abs. 2 NGO angesprochen wird, ist als gemeindliche Selbstverwaltungsaufgabe der sog. Daseinsvorsorge eine hoheitliche Aufgabe, die zum eigenen Wirkungskreis der örtlichen Gemeinschaft gehört (§§ 4 Abs. 1, 2 Abs. 1 NGO). Sie wird von den Gemeinden in eigener Verantwortung erfüllt. Im Rahmen gemeindlicher Handlungsfelder gehört hierzu auch die Einräumung von Wegenutzungsrechten zur Errichtung und zum Betrieb von Energieversorgungsanlagen an den im Eigentum der Kommune stehenden Verkehrswegen. Daher sind die Ausschreibung, die Vergabe und der Abschluss eines Konzessionsvertrages - mittelbar - auch Bestandteil der öffentlichen Aufgabe der Energieversorgung. Da diese Aufgabe allen beteiligten Trägerkommunen gleichermaßen obliegt, ist die vorhergehende Bündelung des Vergabeverfahrens, verbunden mit sonst nicht erreichbarer Effizienz, interkommunaler Abstimmung mit Umlandgemeinden und ggf. Kostenersparnis, grundsätzlich geeignet, den öffentlichen Zweck der Anstalt zu rechtfertigen. Die Bündelung dient so - mittelbar - der Sicherung nachhaltiger Energieversorgung im Gebiet der beteiligten Anstaltsträger, weil durch das (gebündelte) Vergabeverfahren mit hoher Wahrscheinlichkeit auch einem Bestbieter der Zuschlag erteilt werden kann, welcher ggf. Konditionen offeriert, welche den einzelnen Kommunen und ihrer Einwohner anderenfalls wohl nicht zukommen würden.

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 a Abs. 3 NGO kann sich die gkAÖR „nach Maßgabe der Unternehmenssatzung“ an anderen Unternehmen beteiligen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, wobei die Vorgaben des § 109 NGO zu berücksichtigen sind. Die Regelung in § 2 Abs. 2, Satz 1 und 2 SE orientiert sich hieran und korrespondiert mit der „in diesem Zusammenhang“ übertragenen (möglichen) Holding-Funktion im Rahmen einer entsprechenden Kooperationslösung (vgl. § 109 Abs. 2 NGO).

Der Entwurf sieht an dieser Stelle (§ 2 Abs. 2 Satz 3) ferner eine „Öffnungsklausel“ vor, wonach auch die Aufgabenüberantwortung durch weitere Dritte grundsätzlich möglich ist.

- **zu § 3 der Satzung:**

Nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 NKomZG können kommunale Körperschaften die gkAÖR ganz oder teilweise mit der Durchführung öffentlicher Aufgaben beauftragen (sog. Mandat). Die Regelung in § 3 SE stellt insoweit klar, dass es sich (lediglich) um eine entsprechende Mandatierung handelt und die beteiligten Trägerkommunen auch künftig alleiniger Träger ihrer (eigenen) Rechte u. Pflichten gem. § 2 Abs. 4 S. 2 NKomZG bleiben. Infolgedessen werden sämtliche Erklärungen ggf. nur „im Namen der Anstaltsträger“ abgegeben und allein die Anstaltsträger aus den Konzessionsverträgen direkt berechtigt und verpflichtet.

Dies gilt auch im Hinblick auf eine spätere (mögliche) Beteiligung, weil sich die Aufgabe der gkAÖR insoweit auf das (bloße) Halten der gesellschaftsrechtlichen Anteile innerhalb des Kooperationsunternehmens beschränkt, welches wiederum dem öffentlichen Zweck der Versorgung mit Energie im Trägeregebiet (vgl. § 2 Abs. 3 SE) dient.

Durch die jeweilige Bindung der Anstaltsorgane an die (vorherige) Zustimmung aller Gemeinde-/Stadträte der Anstaltsträger (vgl. § 8 Abs. 3 SE) ist hinsichtlich der insoweit übertragenen Befugnisse auch das letzte Entscheidungsrecht der Räte gem. §§ 40 Abs. 1 Nr. 10 a, 115 Abs. 2 NGO u. E, zureichend gewahrt.

- **zu § 4 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2, Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 NKomZG, 113 b Satz 2 NGO hat die Satzung Bestimmungen über die „Höhe des Stammkapitals“ und die „Verteilung der Anteile am Stammkapital“ zu enthalten. Dem tragen § 4 Abs. 1 SE (Höhe) und Abs. 2 und Abs. 3 SE (Anteilsverteilung und Zusammensetzung) hinreichend Rechnung.

Die prozentuale Beteiligung der Trägerkommunen am Stammkapital wurde aus Gründen nachrichtlicher Klarstellung mit aufgenommen um ggf. Kostenbeteiligungen, Erlöse und die jährliche Betriebskostenbeteiligung übersichtlicher darstellen zu können.

Gegebenfalls sind insoweit auch die vorherigen Ergebnisse einer betriebswirtschaftlichen Machbarkeitsstudie abzuwarten, um die Effizienz der Zusammensetzung nach Abs. 3 SE noch genauer beurteilen zu können.

Die gesetzliche Beschränkung der Anstaltshaftung gem. §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 d Abs. 2 Satz 1 NGO, welche hier durch eine allgemeine Unterstützungspflicht abgelöst wird, ist hier in § 4 Abs. 5 SE abgebildet.

- **zu § 5 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 1 NGO sind Vorstand und Verwaltungsrat Organe der gkAÖR (vgl. hier § 5 Abs. 1 SE).

Diese sind gem. §§ 3 Abs. 2 NKomZG i. V. m. 113 g Abs. 1, 25 Abs. 1, 26 NGO den Regelungen der sog. Amtsverschwiegenheit und der Beachtung von Mitwirkungsverboten unterworfen (hier § 5 Abs. 2 und 3 SE).

- **zu § 6 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 3 Satz 2 NGO bestellt der Verwaltungsrat die Vorstandsmitglieder für die Dauer von höchstens fünf Jahren, wobei erneute Bestellungen zulässig sind. Dies ist in § 6 Abs. 1 SE geregelt, wobei die Bestellungsdauer hier noch näherer Bestimmung bedarf.

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 2 Satz 1 und 2 NGO vertritt der Vorstand die Anstalt gerichtlich/außergerichtlich und leitet diese in eigener Verantwortung und nach Maßgabe der Unternehmenssatzung. Dies ist in § 6 Abs. 2, Abs. 4 SE geregelt.

Die vorzeitige Abberufung des Vorstandes oder einzelner Mitglieder ist nach allgemeinen Grundsätzen aus wichtigem Grund jederzeit möglich (vgl. § 6 Abs. 3 SE). Gegebenenfalls können diese Voraussetzungen noch näher bestimmt werden, evtl. verbunden mit dem Erfordernis einer qualifizierten Mehrheit für den Abberufungsbeschluss des Verwaltungsrates (vgl. Thiele, NGO, 8. Aufl., § 113 e, Rn. 1).

Sofern die Tätigkeit des Vorstandes – wie hier geplant – unentgeltlich erfolgt, bedarf es auch keiner weitergehenden Bestimmungen zur Offenlegung der Bezüge (§§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 2 Satz 3 NGO).

Gem. §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113g Abs. 1, 113 Abs. 1 Satz 2, 142 Abs. 1 Nr. 12 NGO gilt das für Eigenbetriebe bestehende Prüfungsrecht und hieraus folgend die (analoge) Zuständigkeit des Vorstandes für die Erstellung eines Wirtschaftsplans etc.. Die Regelung in § 6 Abs. 5 SE beruht hierauf.

- **zu § 7 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2, Abs. 3 Satz 3 Nr. 2 NKomZG, 113 b Satz 2, 113 e Abs. 4 Satz 1 NGO hat die Satzung Regelungen über die „Anzahl“ der Mitglieder, die „Verteilung der Sitze im Verwaltungsrat“ (VR) sowie dessen „Zusammensetzung“ und die „Bestimmung des Vorsitzenden“ zu treffen. Danach besteht der Verwaltungsrat regelmäßig zumindest aus dem Vorsitzenden und seinen übrigen Mitgliedern, wie hier auch § 7 Abs. 1 SE bestimmt.

Nach § 3 Abs. 4 Satz 1 NKomZG müssen dem Verwaltungsrat insoweit die Hauptverwaltungsbeamten ihrer Träger angehören. Entsendet ein Träger ggf. weitere Personen in den Verwaltungsrat, so müssen diese seinem Hauptorgan (Gemeinde-/Stadtrat) angehören (vgl. § 3 Abs. 4 Satz 3 NKomZG). Dies regelt § 7 Abs. 1 Satz 2 u. 3 SE, wobei auch die Möglichkeit der Benennung eines Bürgermeisters zum Anstaltsvorstand berücksichtigt wurde (§§ 3 Abs. 4 Satz 2 NKomZG, 111 Abs. 2 Satz 2 NGO i. V. m. 7 Abs. 1 Satz 4 SE).

§ 7 Abs. 2 SE regelt die Bestimmung des „Vorsitzenden“ Mitgliedes des Verwaltungsrates (§ 3 Abs. 3 Satz 3 Nr. 2 NKomZG) und dessen Amtszeit. Die Wahl kann ggf. an einen qualifizierten Mehrheitsbeschluss geknüpft werden.

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 7 NGO werden die VR-Mitglieder vom jeweiligen Gemeinde-/Stadtrat für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Ihre Amtszeit endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat, wobei die Satzung auch Bestimmungen über die Abberufung von VR-Mitgliedern und Übergangsregelungen bis zum Amtsantritt neuer Mitglieder zu enthalten hat.

Diesen gesetzlichen Vorgaben trägt § 7 Abs. 3 SE Rechnung.

Einer weitergehenden Regelung für die Bürgermeister (HVB) bedarf es hier nicht. Diese gehören dem Verwaltungsrat der gkAÖR bereits kraft Gesetzes an, so dass es mangels gesondertem Bestellungsaktes einer entsprechenden Amtszeitregelung nicht bedarf.

Errichtungsvertrag u. Satzungsentwurf gehen bislang übereinstimmend davon aus, dass die gkAÖR über die Organvertreter hinaus kein weiteres Personal beschäftigt. Nach gegenwärtiger Rechtsansicht dürfte die Regelung der §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 4 und Abs. 5 NGO daher als rechtliche Vorgabe nur dann Geltung beanspruchen, wenn und soweit tatsächlich darüber hinausgehendes Personal in der Anstalt beschäftigt wird. Eine Beschäftigungspflicht ergibt sich u. E. im Umkehrschluss hieraus nicht, mit der Folge, dass weder der Verwaltungsrat mit einem (weiteren) Bediensteten zu ergänzen ist, noch die Regelungen über § 113 e Abs. 5 Satz 2 NGO hinsichtlich Wahl und Stimmrecht dieser Bediensteten nach Maßgabe des NPersVG in der Satzung zu regeln sind. Problematisch ist dabei jedoch der Umgang mit § 3 Abs. 3 Satz 3 Nr. 4 NKomZG (neu).

Mit aufgenommen wurden indes Regelungen zur Bildung von Ausschüsse (§§ 7 Abs. 4, 8 Abs. 2 lit. k) SE), welche ggf. für die Durchführung des Verfahrens und insbesondere die Vorbereitung der Vergabeentscheidung zuständig sein könnten. Denkbar wäre insoweit die (alleinige) Entsendung der HVB der beteiligten Anstaltsträger. Diese Bildung von Ausschüssen ist gegenwärtig umstritten und wird teilweise mit der Begründung fehlender gesetzlicher Ermächtigungsgrundlage verneint. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass die Ausschüsse ihrerseits keine Organe der gkAÖR nach Maßgabe von § 113e Abs. 1 NGO sind und der Norm insoweit kein abschließender Charakter zukommt. Im Hinblick auf die Gebote der Flexibilität und Geheimhaltung erscheint die Ausschussbildung zweckmäßig.

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 114 a NGO besteht für die an einer gkAÖR beteiligten Trägerkommune die Pflicht zur Koordinierung und Überwachung ihrer Beteiligung (sog. Beteiligungsmanagement). Besonderer Regelungscharakter für die Unternehmenssatzung ergibt sich über den in § 7 Abs. 4 SE geregelten Auskunftsanspruch u. E. daraus aber nicht.

Die beteiligten Trägerkommunen sind jederzeit befugt, sich bei der gkAÖR zu unterrichten um ihren Berichtspflichten gem. §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 116 a NGO nachzukommen. Entsprechend ist hier geregelt, dass der Verwaltungsrat den Anstaltsträgern auf Verlangen Auskunft über alle wichtigen Angelegenheit der Anstalt zu geben hat. Dies sichert den Auskunftsanspruch der Trägergemeinden im Rahmen ihres Beteiligungsmanagements. Ein darüber hinausgehendes Einsichtsrecht vermittelt das kommunale Unterrichtsrecht - anders als für Prüfungseinrichtungen - nicht. Es besteht mithin auch keine Verpflichtung, es in der Satzung festzulegen (vgl. Thiele, NGO, 8. Aufl., § 114 a, Rn. 2). Die Beteiligungsberichte können auch durch den konsolidierten Gesamtabschluss nach § 100 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 NGO ersetzt werden, weshalb § 12 Abs. 2 Satz 2 SE entsprechende Vorgaben für den Zeitpunkt zur Erstellung des Jahresabschlusses macht.

Nach § 7 Abs. 5 SE sind Sitzungsgelder und/oder -entschädigungen für die VR-Mitglieder bislang nicht vorgesehen. Für die Teilnahme an dessen Sitzungen ist eine Entschädigung in Form angemessener Sitzungsgelder jedoch zulässig (§ 111 Abs. 7 u. 8 NGO). Gewinnbeteiligungen dürfen nicht gewährt werden.

- **zu § 8 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 3 Satz 1 NGO überwacht der Verwaltungsrat die Geschäftsführung des Vorstandes, wie es hier auch § 8 Abs. 1 Satz 1 SE regelt. Die Überwachungsfunktion impliziert die Weisungsbefugnis gegenüber dem Vorstand.

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 - 6 NGO sind dem Verwaltungsrat verschiedene Entscheidungen vorbehalten. Dies gilt neben der Befugnis zur Bestellung des Vorstands (hier § 8 Abs. 2 lit. a) u. a. für den Erlass von Satzungen nach Maßgabe des § 113 c NGO, die Feststellung von Wirtschaftsplan und Jahresabschluss (hier Abs. 2 lit. b) und c)), die Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen (hier lit. h)) sowie die Bestellung des Abschlussprüfers (hier lit. d)) und die Ergebnisverwendung (lit. e)).

Befugnisregelungen über den Erlass von Satzungen (§§ 113e Abs. 3 Satz 3 Nr. 1, 113c NGO) sowie zur Festsetzung von Gebühren u. Beiträgen (§ 113e Abs. 3 Satz 3 Nr.3 NGO) wurden nicht aufgenommen. Die Erlaubnis, für die betreffenden Aufgaben Satzungen durch die gkAÖR zu erlassen, bedarf insoweit einer vorherigen (delegierenden) Aufgabenübertragung (§§ 2 Abs. 3 NKomZG, 113 c Abs. 1 NGO). Dies wird nach gegenwärtigem Stand hier nur dann inhaltlich relevant, wenn der Aufgabenbereich der Anstalt insoweit wesentlich erweitert wird, so dass nach Maßgabe des bisherigen Unternehmenszwecks hierfür auch kein Regelungsbedürfnis besteht.

Dem VR können in der Satzung ggf. weitere Aufgaben übertragen werden (§§ 3 Abs. 3 Satz 2, Abs. 2 NKomZG, 113 b Satz 1 NGO). Über die vorstehenden - zwingenden - Befugnisse hinaus, wurden in Anlehnung an §§ 40 Abs. 1, 113 g Abs. 1 i.V.m. 82 ff. NGO weitere Entscheidungskompetenzen des VR in § 8 Abs. 2 SE verankert. Diese Auflistung ist nicht abschließend und ggf. weiterer Ergänzung/Änderung zugänglich. In die Entscheidungsbefugnis des VR können ferner ggf. auch aufgenommen werden (a) Verfügungen über Anlagevermögen bzw. entsprechende Verpflichtungen hierzu, wenn im Einzelfall der Betrag von X TEUR überschritten wird; (b) Erwerb/Veräußerung und/oder Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten; (c) die Gewährung und/oder Aufnahme von Darlehen, die im Einzelfall den Betrag von X TEUR überschreiten und (d) hinsichtlich des Abschlusses von Betreiber-/Betriebsführungs- und/oder ähnlichen Verträgen.

Änderungen der Unternehmenssatzung sind der Kommunalaufsicht anzuzeigen (§ 4 Abs. 1 Satz 2 NKomZG), wobei in der Satzung selbst u. a. auch das Verfahren zur Änderung der Unternehmenssatzung zu regeln ist (§ 3 Abs. 3 Satz 2 NKomZG). Diese fallen hier nach § 8 Abs. 2 lit. f) SE nunmehr in die (interne) Zuständigkeit des Verwaltungsrates und bedürfen der vorherigen Zustimmung aller Anstaltsträger. Zur Wahrung des Letztentscheidungsrechtes der beteiligten Kommunen (vgl. §§ 40 Abs. 1 Nr. 10 a, 115 Abs. 2 NGO) wurde ferner die Zuschlagsentscheidung im Vergabeverfahren in gleicher Weise verankert (vgl. § 8 Abs. 2 lit. i) SE).

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 3 Satz 4 NGO bedürfen einzelne Entscheidungen der (vorherigen) Zustimmung der Stadt-/Gemeinderäte. Dies betrifft vorliegend indes zunächst nur die Beteiligung der gkAÖR an anderen Unternehmen (§ 8 Abs. 2 lit. h) SE). Darüber hinausgehend enthält § 8 Abs. 3 SE weitergehende Zustimmungserfordernisse der Trägergemeinden zur Wahrung ihres Letztentscheidungsrechts. Dies betrifft hier u. a. alle wesentlichen Entscheidungen finanzieller Art einschließlich der Zuschlagserteilung.

Alternativ denkbar ist die Aufnahme eines Weisungsvorbehalts des Rates gegenüber den von ihm entsandten VR-Mitgliedern gem. § 113 e Abs. 3 Satz 5 NGO, wovon hier bislang indes abgesehen wurde.

- **zu § 9 der Satzung:**

Besondere Regelungen für die Einberufung und Beschlussfassung des VR stellen NKomZG und NGO nicht auf. Sie sind daher im wesentlichen frei entwickelt.

Erforderlich sind Bestimmungen zum Abstimmungsverhalten. Grundsätzlich entscheidet der VR mit einfacher Stimmenmehrheit, wie sie sich aus der jeweiligen Beteiligung am Stammkapital ergibt, wobei jeder Trägerkörperschaft eine Stimme je Euro entsprechend ihrem Anteil am Kapital erhält (§ 9 Abs. 3, Abs. 5 SE). Falls die in § 4 Abs. 3 SE gewählte Bestimmung des Stammkapitals eine Dominanz einzelner/mehrerer Trägerkommunen ergibt, kann für die Abstimmungen ein weiteres Quorum eingeführt werden (beispielhaft § 9 Abs. 5 Satz 2 SE).

Dessen ungeachtet ist hier vorgesehen, dass der VR über einzelne Beschlussgegenstände nur einstimmig beschließen kann, wobei auch die Trägerkommunen abstimmungsbefugt sind, welche sich ggf. später nicht an einer Kooperationslösung beteiligen.

- **zu § 10 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 d Abs. 1 NGO haben die Kommunen die gkAöR bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe zu unterstützen, dass ein Anspruch auf Mittelerstattung ebenso wenig besteht, wie eine sog. Gewährträgerhaftung. Der Umfang der Unterstützung muss sich daher gem. §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 a Abs. 2, 109 NGO auf ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde beschränken.

Dabei hat die Satzung die „Verteilung der Unterstützungsleistung“ auf die Anstaltsträger zu regeln und Bestimmungen über das Verfahren zur Entscheidung über die Unterstützungsleistungen zu enthalten (§ 3 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 NKomZG).

Entsprechende Regelungen enthält § 10 SE. Hierin ist sowohl der Umfang als auch das konkrete Verfahren zur Entscheidung über die Unterstützungsleistungen in Wechselbeziehung zur Leistungsfähigkeit (Haushaltsplanung der Träger) und dem jeweiligen Bedarf (Wirtschaftsplan der gkAöR) geregelt, sowie eine Gewährträgerhaftung ausgeschlossen.

Über die Unterstützungsleistungen der Anstaltsträger entscheidet der Verwaltungsrat nach vorheriger Zustimmung der Gemeinde-/Stadträte (§ 8 Abs. 2 lit. j), Abs. 3 SE). Die konkrete Verteilung der Unterstützungsleistungen orientiert sich nach dem als Anlage 1 der Satzung beigefügten Kostenverteilungsschlüssel (§ 8 Abs. 3 SE).

- **zu § 11 der Satzung:**

beachtenswerte Besonderheiten bestehen hier nicht.

- **zu § 12 der Satzung:**

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 e Abs. 3 Satz 3 Nr. 2 NGO entscheidet der VR über die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses. Nach § 100 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 NGO sind auch die Jahresabschlüsse einer gkAöR, an denen die Gemeinde beteiligt ist, mit dem Jahresabschluss der Gemeinde zusammenzufassen (sog. Konsolidierung), wofür der jeweilige Rat zuständig ist (§ 40 Abs. 1 Nr. 9 NGO).

Nach §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 a Abs. 2, 109 Abs. 1 Nr. 8 NGO soll daher die Satzung der gkAöR sicherstellen, dass die Gemeinde zu eben jener Konsolidierung ihres Jahresabschlusses alle hierfür erforderlichen Unterlagen und Belege so rechtzeitig erhält, dass der (konsolidierte) Gesamtabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des jeweiligen Haushaltsjahres aufgestellt werden kann. Dies bestimmt § 12 Abs. 2 SE.

Im Übrigen gilt für die Anstalt das gesamte Haushaltswirtschaftsrecht einschließlich der dazugehörigen Verordnungen (§§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 g Abs. 1 NGO i. V. m. §§ 82 bis 101 NGO). Dies regelt § 12 Abs. 1 Satz 3 SE.

Nach §§ 3 Abs. 2, Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 lit. a), 113 g Abs. 1, 123 NGO muss die Satzung verschiedentliche Vorgaben für die Jahresabschlussprüfung und deren Zuständigkeit beachten (hier § 12 Abs. 3 SE).

Aus Gründen der Praktikabilität erscheint es sinnvoll, hiermit das Rechnungsprüfungsamt des Kreissitzes (Westerstede) zu beauftragen mit der Befugnis, diese Aufgaben im Einvernehmen mit der gkAöR durch Wirtschaftsprüfer durchführen zu lassen. Diese Befugnis folgt aus §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 113 g Abs. 1, 123 S. 2 NGO und erlaubt eine effiziente Prüferledigung. Soweit bekannt, ist das Rechnungsprüfungsamt des Kreises auch bisher für die kreisangehörigen Kommunen zuständig und tätig.

Ferner war hier gem. § 3 Abs. 2, Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 lit. b) NKomZG die Befugnis des RPA zur Unterrichtung und Einsichtnahme in Bücher und Unterlagen der Anstalt und die Befugnis der überörtlichen Prüfung gem. §§ 3 Abs. 2 NKomZG, 121 NGO mit zu regeln.

- **zu § 13 der Satzung:**

Das Ausscheiden aus der Trägerschaft einer gkAöR ist gesetzlich nicht geregelt.

Es empfiehlt sich eine Bestimmung zur Kündigung in der Satzung aufzunehmen, um die restriktive Rechtsprechung, welche anderenfalls einen wichtigen Grund verlangt (so OVG Lüneburg, R&R 2003, Seite 7), zu umgehen.

Der Satzungsentwurf enthält Regelungen für die vorzeitige Auflösung bzw. den Austritt aus der gkAöR. Im Hinblick auf Sinn und Zweck des Vergabeverfahrens mit einer Beteiligungslösung (vgl. § 2 Abs. 1 lit a) SE) ist die Kündigung für die Anstaltsträger grundsätzlich erstmals nach Ablauf von 20 Jahren, beginnend ab dem Zeitpunkt der Neuvergabe (01.01.2012), möglich. Anders gilt nur im Fall des (vorzeitigen) Scheiterns des Vergabeverfahrens, welches auch den Bestand der gkAöR hinfällig werden lässt.

Im Fall der (vorherigen) Aufkündigung der Mitgliedschaft oder der Auflösung der Anstalt werden das Vermögen und die Verbindlichkeiten entsprechend der Anteile am Stammkapital auf die Trägergemeinden (zurück) verteilt (§ 13 Abs. 2, Satz. 2, Abs. 4 SE), was hier gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 NKomZG zu regeln ist. Wegen der fehlenden Gewährträgerhaftung in Niedersachsen haftet allein die Anstalt mit ihrem gesamten Vermögen für ihre Verbindlichkeiten. Nachschusspflichten der Trägerkommunen bestehen insoweit nicht.

Unberührt hiervon bleibt die Möglichkeit der einzelnen Trägerkommunen, sich ggf. mit der (bloßen) Vergabe der Konzessionsverträge nach Durchführung und Beendigung des Vergabeverfahrens zu begnügen. Zwar bleiben diese Kommunen (gesellschaftsrechtlich) zunächst in der AöR gebunden, jedoch ohne Beteiligung an Kosten und Erlösen, wie sich aus dem Kostenverteilungsschlüssel (Anlage 1) ergibt. Eine Verpflichtung, sich an der Kooperationslösung mit dem EVU zu beteiligen, besteht für die Träger nicht.

Kommt eine Beteiligungslösung – egal aus welchem Grund – überhaupt nicht zustande, kann die gkAöR nach Abschluss der jeweiligen Konzessionsverträge aufgelöst werden, da ihr eine Holding-Funktion insoweit nicht (mehr) zukommen kann.

- **zu § 14 der Satzung:**

Nach §§ 4 Abs. 1 Satz 1, 2 Abs. 5 Satz 1 NKomZG i.V.m. 3 Abs. 2 NKomZG, 116 Abs. 3, Abs. 1 Satz 1 Nr. 11 NGO ist die Vereinbarung über die Errichtung einer gkAöR der Kommunalaufsicht wenigstens sechs Wochen „vor Beginn des Verzugs“ schriftlich anzuzeigen. Dies soll die Aufsichtsbehörde in die Lage versetzen, das Vorhaben auf die Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht (NKomZG, NGO) zu überprüfen.

Die Ausfertigung und öffentliche Bekanntmachung der Satzung hat für alle Anstaltsträger im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland nach den hierfür geltenden Vorschriften (§ 6 Abs. 3 NGO i. V. m. BekVO-Kom v. 14. April 2005) zu erfolgen.

Prozentualer Verteilungsschlüssel

		Apen	Bad Zwischenahn	Edewecht	Rastede	Westerstede	Wiefelstede	Gesamt
1. Größe in qkm		76,82	129,73	113,51	123,04	179,24	106,01	728,35
2. Einwohner								
	30.06.2007	10988	27148	21003	20613	22148	14869	116769
	30.06.2008	10969	27281	20970	20698	22176	14987	117081
	30.06.2009	11017	27373	21059	20667	22018	15088	117222
	Gesamt	32974	81802	63032	61978	66342	44944	351072
	Durchschnitt von 3 Jahren	10991	27267	21011	20659	22114	14981	117024
3.1 Konzessionsabgabe Strom								
	-2006	330.650,94 €	1.080.452,06 €	651.907,42 €	597.875,36 €	64.880,60 €	469.637,99 €	3.805.404,37 €
	-2007	324.431,90 €	1.077.470,06 €	655.959,15 €	591.823,05 €	62.374,03 €	476.933,47 €	3.808.991,66 €
	-2008	322.439,32 €	1.053.589,13 €	621.444,04 €	595.164,82 €	67.207,15 €	476.537,33 €	3.746.381,79 €
	Vorläufig -2009	311.997,67 €	998.896,23 €	603.290,49 €	570.480,74 €	64.259,04 €	467.136,19 €	3.594.260,36 €
	Gesamt 2006 - 2009	1.289.519,83 €	4.210.407,48 €	2.532.601,10 €	2.355.343,97 €	2.676.920,82 €	1.890.244,98 €	14.955.038,18 €
3.2 Konzessionsabgabe Gas								
	-2006	29.856,16 €	89.138,71 €	54.022,95 €	59.882,18 €	65.799,64 €	39.936,32 €	338.635,96 €
	-2007	29.322,47 €	93.629,49 €	55.840,80 €	60.333,05 €	69.934,31 €	39.793,65 €	348.853,77 €
	-2008	35.237,81 €	112.139,88 €	69.249,19 €	76.581,92 €	79.032,32 €	46.271,93 €	418.513,05 €
	Vorläufig -2009	37.758,40 €	119.144,09 €	72.399,10 €	79.298,95 €	84.196,21 €	49.571,70 €	442.368,45 €
	Gesamt 2006 - 2009	132.174,84 €	414.052,17 €	251.512,04 €	276.096,10 €	299.962,48 €	175.573,60 €	1.548.371,23 €
	Gesamt Strom / Gas	1.421.694,67 €	4.624.459,65 €	2.784.113,14 €	2.631.440,07 €	2.975.883,30 €	2.065.818,58 €	16.503.409,41 €
	1/4 der Gesamtsumme	355.423,67 €	1.156.114,91 €	696.028,29 €	657.860,02 €	743.970,83 €	516.454,65 €	4.125.852,35 €
4. Prozent-Anteil								
4.1 Verteilung nach Einwohner in %		9,39	23,30	17,95	17,65	18,90	12,80	100
4.2 Verteilung nach Schlüssel (jeweils in %)								
	- Anteil Einwohner	9,39	23,30	17,95	17,65	18,90	12,80	100
	- Anteil Fläche	10,55	17,81	15,58	16,89	24,61	14,55	100
	- Anteil Konzessionsabgabe	8,61	28,02	16,87	15,94	18,03	12,52	100
4.3 gewichtete Verteilung in % nach Schlüssel		9,52	23,04	16,80	16,83	20,51	13,29	100,00

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/116

freigegeben am 05.08.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Henkel, Günther

Datum: 05.08.2010

**Vertreter im Verwaltungsrat der kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts
(AöR) "Ausschreibungsverbund Ammerland"**

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	17.08.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Herr / Frau wird als Mitglied in den Verwaltungsrat der gemeinsamen kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) „Ausschreibungsverbund Ammerland“ entsandt.

Sach- und Rechtslage:

Auf die Vorlage Nr. 2010/113 wird Bezug genommen.

In § 7 des dort genannten Satzungsentwurfes wird auf den Verwaltungsrat der noch zu gründenden gemeinsamen kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) „Ausschreibungsverbund Ammerland“ Bezug genommen.

Danach entsendet jeder Anstaltsträger je zwei Personen in den Verwaltungsrat, wobei eine Person aufgrund der Regelungen der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) der Bürgermeister / die Bürgermeisterin sein muss.

Das weitere Mitglied im Verwaltungsrat die Gemeinde Rastede vertretend ist frei wählbar.

Nach dem derzeitigen Satzungsentwurf werden die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates endet mit dem Ende ihrer Wahlzeit und / oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat oder aus dem Amt. Sie können außerdem, wie auch in anderen Fällen dieser Form von dem entsendenden Anstaltsträger durch Ratsbeschluss abberufen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

keine

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/070

freigegeben am 07.05.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 07.05.2010

Änderung der Haushaltssatzung 2010

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	01.06.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Die „Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2010“ wird in § 2 dahingehend geändert, dass der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen um 49.482 Euro reduziert und auf 5.050.518 Euro festgesetzt wird. Der § 2 der Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2010 lautet damit wie folgt:

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 5.050.518 Euro festgesetzt.

Sach- und Rechtslage:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 02.03.10 unter anderem die in der Anlage beigefügte Haushaltssatzung beschlossen. § 2 der Satzung enthält folgende Regelung:

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 5.100.000 Euro festgesetzt.

Unter dem Datum des 30.04.2010 hat der Landkreis Ammerland die Haushaltssatzung wie folgt genehmigt:

„Haushaltsgenehmigung

Aufgrund des § 92 Abs. 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung wird die in § 2 der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Rastede festgesetzte Kreditermächtigung bis zur Höhe von 5.050.518 Euro genehmigt.“

In dem Begleitschreiben führt der Landkreis unter anderem aus, dass der Gesamtkreditbetrag um 49.482 Euro zu hoch ist. Es wird der Gemeinde anheim gestellt, durch einen neuen Beschluss eine entsprechend veränderte Haushaltssatzung zu erlassen oder die Anpassung im Rahmen einer ersten Nachtragshaushaltssatzung später vorzunehmen.

Weil heute nicht absehbar ist, dass die Notwendigkeit für eine Nachtragshaushaltssatzung gegeben ist, wird dem Rat vorgeschlagen, die Haushaltssatzung jetzt und gesondert zu korrigieren.

Die nach Meinung des Landkreises um 49.482 Euro zu hohe Kreditermächtigung erklärt sich dadurch, dass die Verwaltung von einer um diesen Betrag erhöhten Kreditermächtigung ausgegangen ist, um einen Liquiditätsengpass zu beseitigen beziehungsweise nicht entstehen zu lassen. Dies ist nach Auffassung des Landkreises Ammerland nicht zulässig und muss korrigiert werden. Zwar wäre denkbar, dass die Gemeinde aus ihrer Rechtsauffassung beharrt; die tatsächliche Situation hat jedoch zwischenzeitlich gezeigt, dass dieser Engpass nicht entstanden ist. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, sich der Auffassung des Landkreises anzuschließen und legt hiermit dem Rat eine Korrektursatzung zur Entscheidung vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt.

Anlagen:

Anlage 1: Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2010

Anlage 2: Änderungssatzung

Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde Rastede in der Sitzung am 02.03.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	23.953.212 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	23.953.212 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	0 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	0 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.711.628 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.339.182 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.932.435 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.995.399 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	5.100.000 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	360.000 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich : Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	30.744.063 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	30.694.581 Euro

1 a

Der Wirtschaftsplan des Optimierten Regiebetriebes Bauhof der Gemeinde Rastede für das Wirtschaftsjahr 2010 wird

im **Erfolgsplan**

in der Einnahme auf	1.326.910 Euro
in der Ausgaben auf	1.326.910 Euro

im **Vermögensplan**

in der Einnahme auf	437.500 Euro
in der Ausgaben auf	437.500 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 5.100.000 Euro festgesetzt.

§ 2 a

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen im Vermögensplan des Optimierten Regiebetriebes Bauhof der Gemeinde Rastede wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 3 a

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen des Optimierten Regiebetriebes Bauhof der Gemeinde Rastede wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2010 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2010. wie folgt festgesetzt :

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	280 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.

2. Gewerbesteuer	310 v. H.
------------------	-----------

Rastede, den 02.03.2010

Decker
Bürgermeister

Satzung zur Änderung der Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde Rastede in der Sitzung am folgende Änderungssatzung beschlossen:

§ 2 der Satzung erhält folgende Fassung

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 5.050.518 Euro festgesetzt.

Rastede, den

Decker
Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2010/107

freigegeben am 28.07.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 28.07.2010

Entwicklung des Haushaltes 2010

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	17.08.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung über die Entwicklung des Haushalts 2010 wird zur Kenntnis genommen.

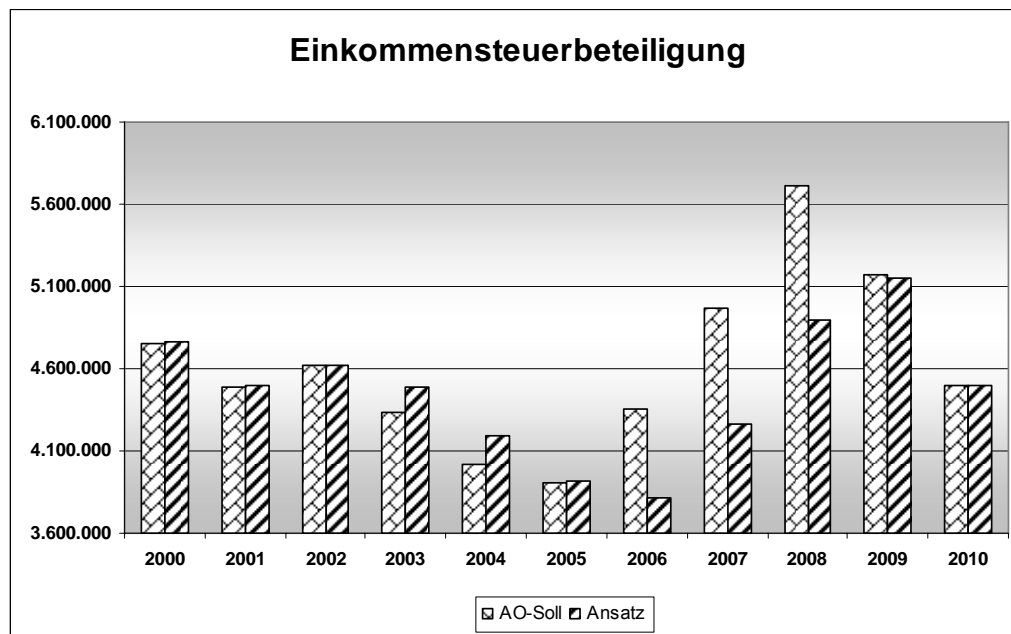
Sach- und Rechtslage:

Die Entwicklung des Haushaltes 2010 ist vor dem Hintergrund zu sehen und zu bewerten, vor dem der Haushaltsplan 2010 veranschlagt wurde. Dieser Hintergrund wird geprägt durch die offiziellen Orientierungsdaten des Landes Niedersachsen und eigene Einschätzungen insbesondere hinsichtlich des zu erwartenden Gewerbesteueraufkommens. Die Orientierungsdaten berücksichtigen die Auswirkungen der sogenannten Finanzkrise nach dem damaligen Stand der Erkenntnis.

Beteiligung an der Einkommensteuer:

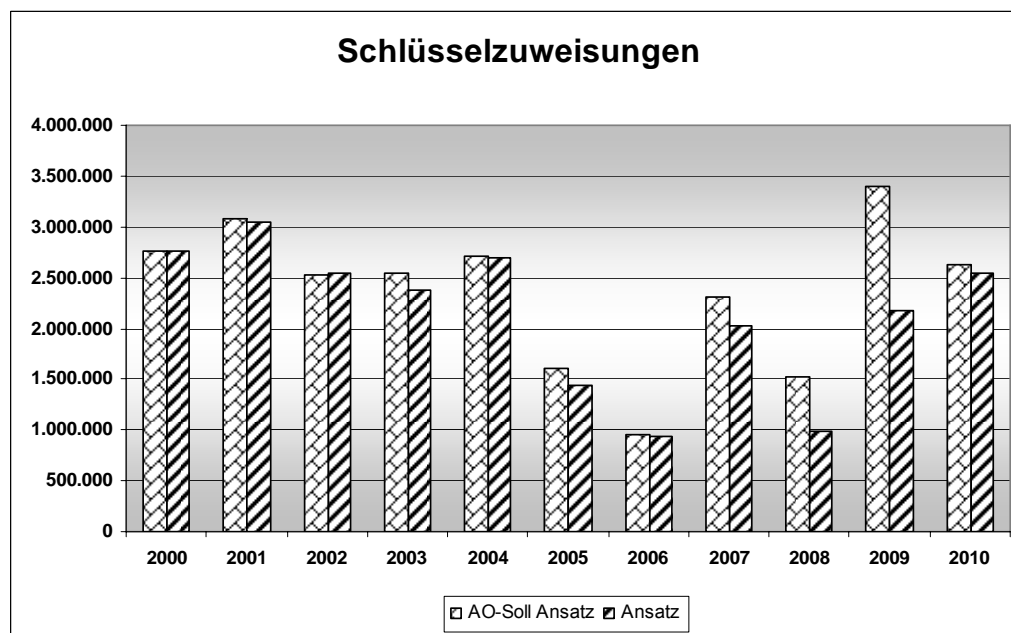
Die Planungssituation führte seinerzeit dazu, dass die Beteiligung an der Einkommensteuer lediglich mit 4,5 Mio. Euro veranschlagt wurde. Die Ertragssituation in den Jahren 2007 bis 2009 lag deutlich höher.

Die Zahlungsraten Mai und August 2010 lassen erwarten, dass der Ansatz mindestens erreicht wird; eine Mehreinnahme ist nach der bisherigen Entwicklung aber nicht unwahrscheinlich. Nähere Kenntnisse werden erst dann vorhanden sein, wenn der Verwaltung die Novemberrate mitgeteilt wird.



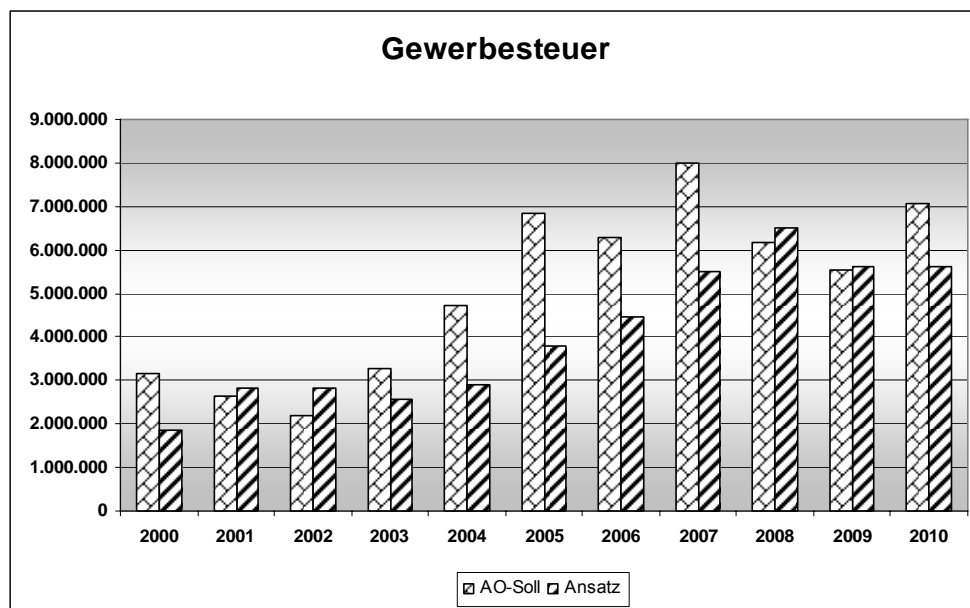
Schlüsselzuweisungen:

Die Schlüsselzuweisungen zeigen ebenfalls die angenommenen Auswirkungen der Finanzkrise. Wegen des späten Beschlusses über den Haushaltsplan war es möglich, die Höhe der Schlüsselzuweisungen weitgehend genau zu veranschlagen; die wichtigsten Planungsparameter waren zu diesem Zeitpunkt bekannt.



Gewerbesteuer:

Die Gewerbesteuer wird ausschließlich nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung veranschlagt, weil es auf die örtliche Situation und die eigene Kenntnis über die örtliche Entwicklung ankommt. Der Ansatz 2010 wurde unter Berücksichtigung geschätzter Auswirkungen der Finanzkrise veranschlagt. Verantwortbar war seinerzeit eine Einschätzung, dass mit Optimismus in 2010 der Ansatz 2009 wieder erreicht werden kann.



Derzeitiger Entwicklungsstand der Allgemeinen Deckungsmittel:

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu ersehen, dass mit Ausnahme der Gewerbesteuer die Planungen zutreffend sind. Bei der Gewerbesteuer ist ein deutliches Mehraufkommen festzustellen. Dies liegt daran, dass die Finanzämter die Gewerbesteuer überwiegend für 2008 festgesetzt haben, also für die Zeit vor der sog. Finanzkrise. Insofern resultieren die zum jetzigen Zeitpunkt deutlichen Mehreinnahmen überwiegend aus Nachzahlungen der Jahre 2008 und vorher. Die Verwaltung muss zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, dass die sog. Finanzkrise die Gemeinde erst 2011 treffen wird.

Sachkonto		2010		Abweichung
		Ansatz	Stand 28.07.10	
301100	Grundsteuer A	138.000	144.090,43	6.090
301200	Grundsteuer B	2.245.000	2.236.019,87	-8.980
301300	Gewerbbesteuer	5.600.000	7.077.531,30	1.477.531
302100	Einkommensteuerbet.	4.500.000	4.500.000,00	
302200	Umsatzsteuerbet.	421.600	421.600,00	
303100	Vergnügungssteuer	23.500	23.008,00	-492
303200	Hundesteuer	53.000	53.209,17	209
311100	Schlüsseluweisungen	2.540.926	2.613.105,00	72.179
313100	Zusch. übertr. WK	336.178	341.344,00	5.166
Summe		15.858.204	17.409.907,77	1.551.703,77

434100	Gewerbesteuerumlage	1.351.290	1.621.000,00	269.710
437200	Kreisumlage	5.462.864	5.487.550,00	24.686
Summe		6.814.154	7.108.550,00	294.396,00

Saldo	9.044.050	10.301.358	1.257.307,77
--------------	------------------	-------------------	---------------------

1.257.307,77

Folge des hohen diesjährigen Gewerbesteueraufkommens wird sein, dass die Gemeinde für die Zeit vom 01.10.2009 bis 30.09.2010 eine sehr hohe Steuerkraft haben wird, was sich sehr nachteilig auf die Schlüsseluweisungen für 2011 auswirken wird. Z.Zt. wird für 2011 von Einnahmeverlusten bei den allgemeinen Deckungsmitteln gegenüber der Planung 2010 in Höhe von 1,3 Mio. ausgegangen.

Finanzhaushalt:

Finanzhaushalt, Bereich laufende Verwaltung:

Hier kann festgestellt werden, dass die bisherige Entwicklung der Auszahlungen weitgehend der Haushaltsplanung entspricht.

Folgende bedeutende Korrekturen durch über- und außerplanmäßige Auszahlungen hat es gegeben und wird es noch geben:

bisher entstandene über- und außerplanmäßige Auszahlungen:

Maßnahme	über-/außerplanmäßiger Betrag
Winterdienst (Straßenunterhaltung)	82.610,72 Euro
Winterdienst (Räumen und Streuen)	99.415,97 Euro
Unterhaltung von Regenwasserrückhaltebecken	17.183,80 Euro
Erhöhung Zuschuss Residenzort GmbH (VA Vorlage 2010/100)	149.000,00 Euro

noch kommende über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Neuabschluss des Konzessions-vertrages Strom/Gas; Vergabe von Beratungsleistungen (Vorlage 2010/081)	25.000,00 Euro
Erforderliche Erweiterung Saperion (papierlose Belegverwaltung in der Finanzverwaltung).	33.600,00 Euro

Finanzhaushalt

Bereich Investitionen:

Von den veranschlagten rund 9 Mio. Euro wurden bisher tatsächlich erst 3,2 Mio. Euro verausgabt. Allerdings sind deutlich mehr Mittel in Aufträgen gebunden, die insbesondere bezüglich der Schulen erst in der Sommerpause erteilt werden konnten. Von daher wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Investitionsmittel auch zum deutlich überwiegenden Teil der Veranschlagung benötigt werden.

Verkauf von Grundstücken:

Von den veranschlagten 1,69 Mio. Euro konnten erst 800.000 Euro realisiert werden. Die wirken sich auch entsprechend auf die veranschlagten Erträge aus dem Verkauf aus: Von den veranschlagten Erträgen in Höhe von 779.500 Euro konnten erst 400.000 Euro erzielt werden. Dies entspricht allerdings nur der Kassenlage; gemessen an den abgeschlossenen Kaufverträgen einerseits und den Vormerkungen andererseits geht die Verwaltung davon aus, dass die veranschlagten Erträge für das Jahr 2010 insgesamt nicht nur erreicht sondern sogar leicht übertroffen werden können.

Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Folgende bedeutende Korrekturen durch über- und außerplanmäßige Auszahlungen hat es gegeben bzw. wird es noch geben:

bisher entstandene über- und außerplanmäßige Auszahlungen:

Maßnahme	über-/außerplanmäßiger Betrag
Ursprünglich nicht geplante Verlängerung der Straße Gewerbegebiet Leuchtenburg III	20.737,51
Rasteder Anteil für eine KMU-Förderung für Gewerbebetriebe. Gesamtförderung 112.500 Euro, davon Gemeinde Rastede:	17.308,00
Zuschuss an Landkreis für Teilstück der Oldenburger Straße (Haus-Nr. 199 - 215); Kostenanteil gegenüber der Nieders. Landesstraßenbehörde	66.999,91

Kreditbedarf und Kassenentwicklung:

In dem Haushaltsplan 2010 ist eine Kreditaufnahme von 5.100.000 Euro veranschlagt. Die Kreditermächtigung wurde bis jetzt noch nicht benötigt, weil alle Ausgaben bisher durch den Kassenbestand bestritten werden konnten. Seit dem 01.01.2010 hat der Kassenbestand von 3,73 Mio. Euro auf heute 2,30 Mio. Euro abgenommen.

Zusammengefasst lässt sich aus Sicht der Verwaltung folgendes Zwischenergebnis feststellen. Die insgesamt vorsichtigen Veranschlagungen insbesondere im Ergebnishaushalt haben sich bewährt. Mit Ausnahme der Gewerbesteuer – auf die Nachzahlungsproblematik wurde hingewiesen – sind die Erträge in tatsächlicher Höhe veranschlagt. Die Entwicklung der Beteiligung an der Einkommensteuer muss weiter abgewartet werden.

Die notwendige Zurückhaltung im Ertragssektor hatte eine notwendige Zurückhaltung vor allem im Bauunterhaltungsbereich erforderlich gemacht. Hinzugetreten sind hier zusätzliche Aufwendungen aufgrund des vergleichsweise harten Winters. Ob im Hinblick auf die derzeit leicht verbesserte Ertragssituation bis dato zurückgestellte Maßnahmen durchgeführt werden können, wird derzeit auch unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen geprüft.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind allerdings Überlegungen hinsichtlich einer Nachtragshaushaltsplanung nicht angezeigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

Keine

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/073

freigegeben am 17.05.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Nicole ter Harzeborg

Datum: 07.06.2010

Haushalt 2010 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	15.06.2010	Verwaltungsausschuss
Ö	17.08.2010	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils ab 5.000,00 € und von der Übertragung von Mitteln aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt ab 10.000 €.

Sach- und Rechtslage:

In der Anlage sind die seit dem 01.01.2010 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben aufgeführt.

Bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt und bei den Mittelverschiebungen zwischen den Haushalten ist eine Deckung der Beträge durch verschiedene Sachkonten in anderen Budgets im Haushaltsjahr 2010 (Minderaufwendungen oder Mehrerträge, Minderauszahlungen oder Mehreinzahlungen) vorhanden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben ab 01.01.2010 im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils ab 5.000,00 € und von der Übertragung von Mitteln aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt ab 10.000 €.

Verschiebung von Mittel innerhalb des Ergebnishaushaltes (über 5.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teil-H.	Produkt	Kosten-stelle	ISP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
- keine-										

Verschiebung von Mitteln aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt (über 10.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teil-H.	Produkt	Kosten-stelle	ISP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
- keine-										

Verschiebung von Mittel innerhalb des Finanzhaushaltes (über 5.000 €)

Lfd. Nr.	Datum	Teil-H.	Produkt	Kosten-stelle	ISP-Element	Bezeichnung	Budget - Bezeichnung	Budget - Schlüssel	Betrag	Begründung der Verschiebungen
1	03.02.2010	TH5 021	entfällt	entfällt	I1.000240.510	2 Containerklassen	KGS Feldbreite	240	7.500,00	Es handelt sich um die Schußrechnung der Fa. Bruns, die aus den Haushaltsresten aus 2009 bezahlt werden sollte. Der Rest in Höhe von 5.569,20 reicht nicht aus um die Rechnung in Höhe von 12.982,10 zu begleichen.
2	09.02.2010	TH6 01	entfällt	entfällt	I1.071901.510	Ankauf Regenrückhaltebecken	Niederschlagswasser	71901	66.000,00	Fehlveranschlagung: Die Mittel für den Kauf des Regenrückhaltebeckens im Gewerbegebiet Leuchtenburg III wurden versehentlich im TH3 03 anstatt im TH 6 01 veranschlagt.
3	08.04.2010	TH6 01	entfällt	entfällt	I1.000398.525	Zuschuss an LK Teilstr. Oldenburger. Str (199-215)	Gemeindestraßen	398	66.999,91	Bei der Mittel- bzw. HHReste anmeldung war nicht bekannt, dass noch ein Kostenanteil an die NLSTRB zu zahlen ist. Die fehlenden Mittel können aus der Baumaßnahme BPL. 15 a (Liethe) gedeckt werden (Haushaltsrest), da noch nicht feststeht, ob diese Maßnahme in 2010 komplett durchgeführt wird.
4	13.04.2010	TH5 022	entfällt	entfällt	I1.000599.525	Zuschuss SV Leuchtenburg elektr. Schussauswertung	Förderung der Sports	599	5.500,00	Die Mittel für den Zuschuss an den Schützenverein Leuchtenburg waren zunächst im Haushalt veranschlagt, wurden dann aber wieder gestrichen. Es wurde entschieden, dass der Zuschuss aus den gebildeten HHResten der "Investiven Musikpflege 2009" zu zahlen sind (VA- Vorlage v. 08.09.2009; 154).
5	09.04.2010	TH6 01	entfällt	entfällt	I1.000331.500	Straße BBPL 59 GE Gebiet Leuchtenburg III	Gemeindestraßen	331	20.737,91	Beim GE Leuchtenburg III wird die Straße länger als geplant. Das Ausschreibungsergebnis für Regenwasser ist geringer als geplant ausgefallen.
6	14.04.2010	TH3 03	entfällt	entfällt	I1.000367.525	Zuschuss an private Unternehmen 2010	Wirtschaftsförderung	367	17.308,00	Der Haushaltsansatz umfasst nur die Grundbeteiligung; bei Durchführung von Investitionsmaßnahmen der Unternehmen sind die dafür anteiligen Zuschussleistungen gesondert zu zahlen.
7	11.05.2010	TH6 01	entfällt	entfällt	I1.000331.500	Straße BBPL 59 GE Gebiet Leuchtenburg III	Gemeindestraßen	331	8.784,41	Die Straßenbaukosten haben sich erhöht, weil die Straße weiter gebaut wird als geplant. Das Ausschreibungsergebnis für Regenwasser ist niedriger als geplant ausgefallen.